The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 477 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 23. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 97

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Meer gibt Tote:

Wenigstens 77 „Titanic"-Leichen bis jetzt erlangt.

42 identifizirt.

Die Untersuchung durch Senatskomite —

Wer war der Dampfer in Sicht, der keine Hilfe leistete?

Andere erbauliche Aussagen.

New York, 23. April. Die „White Star" Linie macht bekannt, daß das Kabelschiff „Mackay-Bennett", wie es funkentelegraphisch meldet, bis jetzt 77 Leichen von „Titanic"-Opfern erlangt hat.

Die Persönlichkeit von 42 Leichen wurde festgestellt. Es sind unter diesen noch keine der hervorragenderen Persönlichkeiten, außer wenn—was wahrscheinlich ist—mit „George W. Widen" der Philadelphier Straßenbahnmagnat George W. Widener gemeint ist.

Folgendes sind diese Identifizirten: L. M. Hoffman, Frau Alexander Robbins, William H. Harbeck, Malvolm Johnson, A. J. Halverson, H.W. Ashe, Leslie Williams, A. H. Hayter, Jerry Monrose, Frederick Sutton, J.S. Gill, Ernest B. Tomlin, George Rosenshire, N. Marriott, John H. Chapman, W. Colbine, H. Greenberg, Simon Sother, N. Colas Rasher, — Shea, George W. Widen, Ramon Artagaveytia, Nihil Schedig, Steward Nr. 76, Yosite Oraznoui, R. B. Att, Leslie Gilinski, Frau Mack, Frau R. McNamee, Catavelas Vassilios, W. Bear, Mary Managan, William Sage, William Sage, James Farrel, Henry D. Hansen, James Kelly, Mauretz Adahl, Rog. Hale, W. D. Douglas, J. R. Rice, Hilfszahlmeister, G. Hinckley, Hospitalwärter, W. Butt, von der Bemanung.

Eine ganze Anzahl Namen stimmt nicht mit der Passagierlisten, soweit solche vorhanden sind; man nimmt deshalb an, daß noch manche der Erwähnten, von denen das nicht gesagt ist, Mitglieder der Bemannung waren.

Man erfuhr heute, daß unter den Umgekommenen auch der Oberdirektor der Holland-Amerikanischen Dampferlinie Jonkheer J. G. Reuchlin, ist. Derselbe war auf der Reise hierher, um geschäftliche Vorbereitungen in Verbindung mit der kommenden Eröffnung des Panamakanals zu treffen.

Alle im Hospital liegenden Ueberlebenden — etwa ein Viertel der Gesammtzahl — erholen sich, und man erwartet keine weiteren Todesfälle unter ihnen. (14 der von der „Carpathia" Geretteten waren bereits vor der Erreichung des New Yorker Hafens, infolge der Bloßstellung vor ihrer Aufnahme durch diesen Dampfer, gestorben; 3 Mitglieder der Bemannung waren schon tot, als man die Insassen der Rettungsboote aufgriff.)

Fortsetzung des Verhörs.

Washington, D. C., 23. April. Heute war der vierte Tag der Untersuchung der „Titanic"-Katastrophe durch ein Subkomite des Senats (die New Yorker Verhöre mit eingerechnet), und die Mitglieder des Ausschusses sind überzeugt, daß noch viele Tage für weitere Verhöre erforderlich sein werden.

Folgende Tatsachen wurden noch gestern Nachmittag durch Zeugenaussagen ermittelt:

Daß ein Dampfer, dessen Name nicht bekannt ist, innerhalb 5 Meilen vom „Titanic" zur Zeit war, als dieser gegen den Eisberg rannte und allem Anschein nach die Notsignale des „Titanic" sah und vermutlich auch beantwortete, jedoch keine Hilfe leistete! (Diese sensationelle Mitteilung machte der Vierte Offizier vom „Titanic", J. B. Boxhall.)

Daß J. Bruce Ismay, der Oberdirektor der „White Star"-Linie, wiederholt drahtlose Depeschen an deren New Yorker Büro sandte, worin er darum ersuchte, den Liniendampfer „Cedric" unterwegs festzuhalten, damit er sogleich auf der See die überlebenden „Titanic"-Angestellten von der „Carpathia" weg und nach England zurücknehme.

(Vizepräsident Franklin wollte dies lediglich damit entschuldigen, daß er sagte, die Dampfergesellschaft habe sich verpflichtet gefühlt, die Leute „so schnell, wie möglich, nach ihrer Heimat zurückzubringen, würde aber keinen solcher Art weggebracht haben, wenn man denselben für ein Verhör verlangt hätte.)

Daß Ismay ferner darum ersuchte, daß die „White Star" Gesellschaft „verläßliche Männer" sende, um die „Titanic"-Rettungsboote von der „Carpathia" wegzunehmen, sowie diese die Quarantäne erreiche.

Daß den Beamten der „White Star" Linie bekannt war, daß nicht genug Rettungsboote auf dem „Titanic" waren, um die Schiffsinsassen zu irgend einer Zeit zugleich darin unterzubringen!

„Titanic" war auch das tiefste Schiff.

New York, 23. April. In der „Nautical Gazette", der bekannten Wochenschrift für Schiffahrtsinteressen, wird darauf hingewiesen, daß der ungeheure Dampfer auch der tiefste gewesen sei, der jemals auf See gekommen, und daß er daher vielleicht auf eine, weit unter Wasser befindliche Fels- oder Eisklippe hätte rennen können, über welche andere Schiffe wohlbehalten hinweggekommen sein würden!

Die „Gazette" regt daher eindringlich an, daß mindestens von der amerikanischen Regierung eine gründliche Tiefvermessung jener Unheilsgegend veranstaltet werden sollte.

Jedes auftreibbare Rettungsboot und Rettungsfloß in New York ist von der Cunardlinie aufgekauft worden, um die Ausstattung der „Mauretania" zu vervollständigen, welche Mittwoch früh 1 Uhr von New York abfährt.

Mit allen diesen hinzugekauften Booten kann „Mauretania" etwa 2000 Personen in Rettungsbooten unterbringen, Bemannung aber eingerechnet. (Noch lange nicht zu viele für eine Saisonfahrt! Aber der Dampfer soll auf der anderen Seite noch mehr Boote anschaffen, — was wegen des Mitbewerbs aber nicht so leicht sein wird!)

Die Sammlungen für die Hinterbliebenen der ärmeren Umgekommenen werden fortgesetzt.

Washington, D. C., 23. April. Wegen der Verwirrung, welche durch den riesigen Zudrang zu den Verhören des „Titanic"-Untersuchungsausschusses vom Senat hervorgerufen wurde, und der beständigen Unterbrechungen beim Ausfragen von Zeugen, hat das Komite sich entschlossen, ferner das allgemeine Publikum auszusperren. Daher wurde die Untersuchung nach einem kleineren Zimmer im Senatsbürogebäude verlegt; und es werden nur noch Zeugen zugelassen, welche an der Untersuchung besonders interessirt sind, sowie Vertreter der Presse.

Dieser Beschluß war eine große Enttäuschung für Tausende namentlich Frauen, und rief hundertfache Proteste hervor!

Bei Wiederaufnahme des Verhörs wurde bekannt gemacht, daß J. B. Boxall, der vierte Offizier vom „Titanic", erkrankt ist und daher vorerst seine Aussagen nicht fortsetzen kann, daher wurde der Dritte Offizier des Schiffes, H. J. Pittman, auf den Zeugenstand gerufen.

Pittman war bei den Probefahrten des neuen Riesendampfers zugegen; solche bestehen, wie er sagt, aus dem Herumfahren in Kreisen, anderen vorgeschriebenen Evolutionen und der Richtigstellung der Kompasse. Schnelligkeitsproben fanden nicht statt, und P. glaubt überhaupt nicht, daß die „White Star"-Linie solche vornehmen läßt.

Dann schilderte der Zeuge die Fahrt des „Titanic" von Southampton nach Cherbourg und weiter.

Er sagte, es habe nicht zu seinen Pflichten gehört, den Leuten Uebungen vornehmen zu lassen. Bootsübungen fänden nur in Southampton und Queenstown statt; die in Southampton hätten nur aus dem Senken und Heben von 2 Rettungsbooten bestanden, und auch das nur, um das britische Handelsministerium zufriedenzustellen, und nur 16 Mann hätten daran teilgenommen! Feuerübungen seien gar keine vorgenommen worden.

Zeuge war Samstag und Sonntag einen Teil der Zeit auf der Schiffsbrücke. Er behauptete, keine Eisberge und kein freies Eis am Samstag bemerkt zu haben, und auch am Sonntag nicht.

Der Umstand, daß die Temperatur niedriger sei, fügt er hinzu, sei noch kein Beweis für die Nähe von Eis, und das sollte man doch auch in den Ver. Staaten mit ihren häufigen Temperaturveränderungen wissen. Er erklärte ferner, er habe in seiner ganzen seemännischen Erfahrung überhaupt nur einen Eisberg gesehen.

Sen. Smith, der Vorsitzer vom Ausschuß, meinte, die Nähe von Eis könne sich auf eine ganze Anzahl Arten verraten,—aber Pittman behauptete steif, es gebe tatsächlich keine andere Art, die Nähe von Eisbergen zu bemerken, als, sie zu sehen, was auch immer die Wissenschaft sagen möge!

Smith frug ihn, ob er wüßte, daß auf der „Titanic"-Fahrt alle zwei Stunden Proben des Wassers vorgenommen wurden.

„Jawohl, das ist die Gepflogenheit", war die Antwort.

„War es nicht etwas mehr als das, — war es nicht ein Versuch, die Nähe von Eis zu entdecken?" frug der Ausschußvorsitzer eindringlich.

„Nicht, daß ich wüßte, mein Herr", antwortete Pittman.

Pittman gab zu, daß der Vierte Offizier Samstagnacht Eis berichtete und es auf der Karte mit einem Kreuz verzeichnete; dieses Zeichen sei aber, soweit er sich erinnere, nördlich vom Kurs des Schiffes gewesen.

Er selber will erst am Montag Eis bemerkt haben, — etwa ein Halbdutzend Eisberge, — als er schon in dem Rettungsboot war, welches nach der „Carpathia" zustrebte.

Auf die Frage, ob Feuer im unteren Schiffsraum (Kohlenbunker) des „Titanic" nach der Abfahrt von Southampton gewesen sei, erwiderte Pittman: „Das ist das erste Wort, was ich davon höre!"

„Birma" durch Eismasse ausgesperrt!

Maasluis, Holland, 23. April. — Massen von Eis verhinderten den russischen Dampfer „Birma", welcher am 11. April von New York nach Rotterdam und Libau abgefahren war, den „Titanic" in Beantwortung seines drahtlosen Hilferufes zu erreichen.

Kapitän Stolpin sagte, sein Schiff sei nur 100 Meilen vom „Titanic" entfernt gewesen, als der drahtlose Hilferuf von diesem eintraf. „Birma" sei eigends nach der Stätte hingefahren, habe jedoch wegen der ungeheuren Masse von Eisbergen und Eisschollen einen Umweg machen müssen. Als „Birma" schließlich den Schauplatz erreichte, kam ein Telegramm von „Carpathia", daß die „Titanic"-Boote aufgegriffen seien, daß aber der Liniendampfer versunken sei.

Kongreß.

Washington, D. C., 22. April. Martine von New Jersey brachte im Senat eine Resolution ein, welche verlangt, daß der Präsident mehrere Zollkutter nach der „Titanic"-Unglücksstätte sende, um noch mehr Leichen zu suchen, und daß diese Kutter mindestens einen Monat dort bleiben sollen.

Diese Resolution wurde an den Handelsausschuß verwiesen.

Das Abgeordnetenhaus setzte die Erörterung des Postdienstetats fort.

Abg. Campbell machte einen Angriff auf den Ex-Präsidenten Roosevelt, den er beschuldigte, Jeden anzugreifen, welcher in irgend einer Frage nicht mit ihm übereinstimme.

Das Flottenkomite des Abgeordnetenhauses willigte ein, zur Verausgabung von $1,000,000 zu ermächtigen, für ein weltweites funkentelegraphisches System für die Flotte.

Washington, D. C., 23. April. Dem Senat wurde ein Konferenzausschußbericht erstattet, welcher verkündete, daß es zu keiner Einigung zwischen den Vertretern beider Häuser über die Resolution bezüglich eines Verfassungszusatzes zugunsten direkter Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk gekommen ist. Der Bericht fügt hinzu, daß die Vertreter des Abgeordnetenhauses verlangten, daß dem Kongreß aller Aufsicht über die Senatorenwahlen entzogen werde. „Dieses Rechtes darf der Kongreß unter keinen Umständen beraubt werden", sagte Sen. Clark, eines der Konferenzmitglieder; „das greift unmittelbar an die Wurzeln des Gesetzgebungsdepartements unserer Regierung."

Vom Arbeitsfelde.

Bridgeport, O., 23. April. Zehntausend Kohlengrubenleute im östlichen Ohio nahmen heute die Arbeit wieder auf, nachdem sie seit dem 1. April müßig gewesen.

Wie es heißt, werden die Grubenleute in Plum Run, Bradley und Piney Fork, wo die Regeln, welche den Pumpenleuten und Reparaturarbeitern die Fortsetzung ihrer Tätigkeit auch während einer Arbeitssuspension gestatten, verletzt worden sein sollen, vom Verband der Grubenarbeiter streng gemaßregelt werden.

Ausland.

Der nächste Nordd. Lloyddampfer.

Berlin, 23. April. Der neue Riesendampfer, welchen der Norddeutsche Lloyd am 11. August auf der Schichauwerfte bestellte, sollte kürzlichen amerikanischen Angaben zufolge eine Verdrängung von nicht weniger, als 54,000 Tonnen haben; und es hieß gleichzeitig, daß die Erbauung von noch mehr derartigen Ungeheuern geplant werde.

Der Nordd. Lloyd erklärt jedoch diese Angaben für weit von der Wahrheit abweichend und kündigt an, daß der obige neue Dampfer eine Verdrängung von „nur" 35,000 Tonnen haben wird.

Reichstag und Wehrvorlagen.

Berlin, 23. April. Herr Kühn, Sekretär des Reichsschatzamts, führte im Reichstag die Wehrvorlagen im Einzelnen aus. Er gab zu, daß die größte Sparsamkeit in allen Departements geübt werden müsse, um neue Steuern zu vermeiden.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Hasse kündigte an, daß seine Partei sich entschlossen habe, einer Erhöhung der Steuern zu opponiren. Die Sprecher des Zentrums dagegen erklärten, die Vorlagen, einschließlich der finanziellen Deckung, unterstützen zu wollen.

— Angenehme Selbsttäuschung. Schusterjunge (der von seinem Meister eine Ohrfeige bekommen hat): Mir klingen die Ohren, da hat jewiß meine Liebste an mir jedacht!

Verfahren gegen Owens.

Senator Madigan bahnt die Erhebung von Anklagen gegen Countyrichter an.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 23. April. Ein Antrag, der auf die Erhebung von Anklagen gegen Countyrichter John E. Owens durch die Legislatur hinzielt, wurde heute im Senat von Senator John E. Madigan vom 21. Senatsbezirk eingebracht, als beide Häuser zusammentraten, um die vom Gouverneur angeordnete Sondertagung fortzusetzen.

Der Beschlußantrag Senator Madigans enthielt eine Schilderung der Vorgänge, die dem demokratischen Countykonvent in der Waffenhalle des 7. Regiments vorangingen, der stattfand, nachdem die Türen der Waffenhalle auf den Befehl des Countyrichters hin eingeschlagen worden waren.

Der Antrag verlangt die Ernennung eines Fünferausschusses durch den Senat, der die Begleitumstände untersuchen, Beweismaterial sammeln und dem Senat Bericht abstatten soll, wer verantwortlich zu halten ist, und ob die beteiligten Personen zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden sollen.

Ein glänzender Tribut wird den Helden des Dampfers „Titanic" in einem Beschlußantrag gezollt, den Staatssenator Beall von Alton einbrachte. Der Gouverneur wird ermächtigt, aus einem ihm zur Verfügung stehenden Fonds die nötigen Mittel zu bewilligen, um der Not und dem Elend unter den Ueberlebenden abzuhelfen.

Den Geschäftsregeln gemäß wurde der Antrag bis morgen zurückgelegt. Das Haus drückte sein Beileid aus, indem es sich auf den Antrag des Abgeordneten B. M. Chiperfield bis zum Nachmittag vertagte.

Im Haus wird heute Nachmittag die Vorlage zur Beratung kommen, die sich auf die Versicherungsraten des Ordens der „Modern Woodmen" bezieht. Das Haus wird als Plenarausschuß tagen.

Die Vorlage des Abgeordneten Hull, die der Südparkbehörde das Recht erteilt, Uferrechte im Enteignungsverfahren zu erwerben, wird morgen im Rechtsausschuß zur Beratung kommen.

Eine Weiberschlacht.

Wurde heute im Kriminalgerichtsgebäude ausgefochten.

Im Korridor des fünften Stockwerks vom Kriminalgerichtsgebäude auf der Nordseite kam es heute Mittag zu einer förmlichen Schlacht zwischen wütenden Frauen. Frau Margaret Anderson und Frau Ethel Stevens, beschuldigt, durch einen Schwindel Waaren von einer Firma der unteren Stadt erlangt zu haben, wurden vor Richter Kersten unter der Anklage des Diebstahls prozessirt. Die Stevens behauptete, sie sei von ihrer Mitangeklagten, die zugleich ihre Base ist, zur Diebin ausgebildet worden. Trotzdem wurde die Anderson wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Das Urteil über die Stevens hat der Richter sich noch vorbehalten. Als die Anderson aus dem Gerichtssaal kam, traf sie auf dem Korridor mit der Mutter der Stevens zusammen. Es entspann sich zwischen den Beiden ein Wortgefecht, das bald zu Tätlichkeiten ausartete, an denen sich auch Freundinnen der Kämpferinnen beteiligten, während die Stevens, im Gerichtssaal wenigstens, wacker mitschrie. Es mußte ein Dutzend Hilfssheriffs aufgeboten werden, um die streitbaren Damen zu trennen.

Nasses Grab.

Die beiden Arbeitsgenossen des Ertrunkenen gerettet.

Drei auf dem Dampfer George Van Vleck, der in der Nähe der Division Straßen-Brücke vor Anker liegt, beschäftigte Schiffsleute waren heute Nachmittag damit beschäftigt, seine Außenseite mit einem neuen Anstrich zu versehen, als ein anderer Dampfer vorbeifuhr und das Wasser aufpeitschte. Die Folge war, daß das Schwebegerüst, auf dem die Drei standen, zusammenbrach. Die Leute fielen in den Fluß. Einer von ihnen, der 19jährige Jorgen Jorgensen, ertrank.

Seine beiden Genossen, der 20jährige Albert Olson und der 19jährige Gilbert Olson, konnten rechtzeitig herausgefischt und gerettet werden. Die Polizei hat sich vergeblich bemüht, die Leiche des Ertrunkenen zu bergen.

Jorgensen und seine beiden Genossen sind erst im November vorigen Jahres aus ihrem Geburtsort, Stavanger, Norwegen, nach Chicago gekommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cameronia von Glasgow.
Gibraltar: Berlin, von New York nach Genua und Neapel.
Neapel: Cretic von Boston.
Moville: Columbia, von New York nach Glasgow.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme; Südwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; heute Abend wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; heute Abend ein wenig wärmer.
Wisconsin: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich örtliche Regenschauer; morgen kühler; während der Nacht wahrscheinlich Frost.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad; Nachts 12 Uhr 42 Grad; Morgens 6 Uhr 38 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Ein Schritt vom Wege.

Frau Belle Teller machte eine trübe Erfahrung.

Schlimm zugerichtet.

Die Polizei fahndet auf ihren Angreifer. — Fanatische Zioniten vergreifen sich an ihrem stellvertretenden Bürgermeister. — In der Wohnung überfallen.

Bewußtlos und aus einer Schädelwunde blutend wurde heute Morgen um halb 5 Uhr die 28jährige Frau Belle Teller, Nr. 9350 Loomis Str., von einem Neger auf dem Bürgersteig an W. 23. Straße und Armour Ave. gefunden. Die sogleich benachrichtigte Polizei schaffte sie nach dem Peopleshospital. Dort ins Bewußtsein zurückgerufen, machte sie folgende Angaben zur Sache: „Ich bin die Gattin des Buchhalters John Grant Teller. Gestern Abend machte ich in einem Theater die Bekanntschaft eines Mannes, der mich veranlaßte, mit ihm eine Spazierfahrt durch den Rotlichtbezirk zu machen. Gegen 4 Uhr Morgens stiegen wir an Armour Ave. und 23. Straße aus. Gleich darauf verlangte mein Begleiter meinen Schmuck. Ich zog einen meiner Diamantringe vom Finger, warf diesen ihm vor die Füße und sagte: „Da, nehmen Sie!" Statt den Ring aufzuheben, zog er einen Revolver und schlug mich mit dem Kolben nieder. Das ist Alles, dessen ich mich entsinne."

Ihr Gatte besuchte sie im Hospital, hielt sich kurze Zeit bei ihr auf und entfernte sich wieder, ohne sich zur Sache geäußert zu haben.

Der Zustand der Frau wird für bedenklich gehalten.

Zur Ehre Gottes.

In Zion City hat die streitbare Kirche der weltlichen Obrigkeit den Krieg erklärt. Der stellvertretende Bürgermeister S. Miller ist schlimm verbläut worden. Mehrere Bürger haben leichtere Verletzungen erlitten. Es sind 50 Sonderpolizisten vereidigt worden, und man munkelt, daß die Staatsmiliz zur Unterdrückung der Krawalle, die seit Samstag Morgen an der Tagesordnung sind, aufgeboten werden soll.

Etwa 500 vom Oberaufseher Voliva ausgewählte „Kreuzfahrer", an deren Spitze der Aelteste Royal steht, hatten geharnischten Protest eingelegt gegen die Gepflogenheit von Angestellten der Cook Electrical Co., die in voriger Woche die früher Dowiesche Kirche bezogen hat, öffentlich zu rauchen, zu trinken und mit den Jungfrauen in Zion City zu liebäugeln. Als eine Abordnung bei dem Geschäftsführer der Firma vorsprach und verlangte, daß die Firma ihre Anlage nach einer anderen Ortschaft verlege, wurden die Abgesandten angeblich hinausgeworfen.

Samstag Abend marschirten 300 Kreuzfahrer nach dem Bahnhof, nahmen zwei in Marshall Fields Spitzenfabrik beschäftigte Männer, die eben mit brennenden Zigarren dem Zuge entstiegen waren und sich weigerten, das Rauchen einzustellen, nach heftigem Kampfe gefangen und schleppten sie, Triumphlieder singend, zur Wache. Vor dieser wurde Halt gemacht und die Polizei aufgefordert, die Sünder in ihre Obhut zu nehmen. Miller kam auch bald heraus, nahm aber angeblich für die Gefangenen Partei und ging, ohne viele Worte zu verlieren, mit einem derben Knüttel auf die Fanatiker los.

Die stürzten sich auf ihn, schlugen ihn nieder, verbläuten ihm die Augen und nahmen, ehe Marshall Hoover und Gesundheitskommissär Hellingsworth ihm zu Hilfe kommen konnten, ihm den Knüttel ab. Diesen zeigte Voliva während des Sonntagsgottesdienstes stolz den Gläubigern. Er erwähnte aber nicht, daß die weltliche Obrigkeit, drei Mann stark, das Kreuzfahrerheer, bestehend aus 300 Gottesstreitern, gezwungen hatte, die Gefangenen laufen zu lassen.

Kampf mit einem Einbrecher.

Als gestern Abend die Wittwe Catherine Wilt in ihrer Wohnung, Nr. 3154 Kolorado Ave., einen Einbrecher überrumpelte, sprang ihr der Kerl an die Kehle und bemühte sich, sie zu erwürgen. Sie wehrte sich mit dem Mut der Verzweiflung. Als im Verlaufe des Kampfes eine große Vase umgeworfen wurde und polternd auf den Fußboden fiel, ergriff der Raubgeselle, von panischem Schreck erfaßt, die Flucht. Die schon zusammengetragene Beute ließ er im Stich. Es gelang ihm, unbehelligt zu entkommen.

Man mutmaßt, daß es derselbe Spitzbube war, der kurz zuvor in die Nähstube der Kleidermacherin Katherine McLaughlin, Nr. 204 S. Kedzie Ave., sich Einlaß zu verschaffen gewußt, Beute im Werte von $150 ergattert und auch versucht hatte, in die im selben Hause gelegenen Sprechzimmer der Aerzte Timothy Quigley und J. O'Herrin einzubrechen.

Der Arm des Gesetzes.

Archibald K. Purdy, ein Buchhalter der Federal Union Insurance Company, Nr. 175 W. Jackson Boulevard, wurde gestern als angeblicher Justizflüchtling verhaftet. Den Angaben der Polizei gemäß war er im Jahr 1908 in Memphis, Tenn., unter der Anklage verhaftet worden, seinen dortigen Arbeitgebern $500 unterschlagen zu haben. Gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, soll er flüchtig geworden sein und sich bis gestern seiner Verhaftung zu entziehen gewußt haben.

Er ist verheiratet und Vater einer siebenjährigen Tochter.

Unter der Anklage, Geschäftsleute aller Art mit wertlosen Checks hineingelegt zu haben, wurde gestern der 23jährige Robert H. Milstead verhaftet und in der Wache an S. Clark Straße eingesperrt. Er behauptet, der Sohn eines Direktors der Mutual Life Insurance Company in New York zu sein. Sein Vater habe ein Jahreseinkommen von $50,000.

Ralph Gurke gefunden.

Der 15jährige Ralph Gurke, der am 11. April seinen Nr. 1103 N. Paulina Straße wohnhaften Eltern entlief, ist auf dem bei Itasca, Jll., gelegenen Anwesen des Landwirts Henry Kasting, wo er Beschäftigung gefunden hatte, ermittelt und gestern seinen Eltern wieder zugestellt worden. Dem Kasting hatte er erzählt, daß er durchgebrannt sei, weil der Vater ihn schlecht behandelt hätte.

Der Fleischwaarenhändler Adolph Schilling, Nr. 3142 N. Kimball Ave., hat gestern Abend die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner seit Sonntag Abend vermißten 17jährigen Tochter Katharine. Er befürchte, daß dem Mädchen etwas zugestoßen sei.

Die Waffe entlud sich.

Im Sprechzimmer ihres Arbeitgebers, des Dr. George W. Tucker, Nr. 1656 W. Madison Str., balgten sich gestern der 18jährige Roman Cox, Nr. 336 N. Wood Str., und der 16jährige Wm. J. Call, Nr. 16 S. Lincoln Str., um den Besitz eines dem Arzte gehörenden Revolvers. Bei dieser Gelegenheit entlud sich die Waffe, und Cox wurde von der Kugel getroffen. Er liegt jetzt in bedenklichem Zustande darnieder.

Wieder im Garn,

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin wurde Samstag Abend in Elgin der ehemalige Zuchthäusler Jakob Moß verhaftet und gestern einem dortigen Richter vorgeführt. Der strafte ihn wegen unbefugten Waffentragens und weil er angeblich Einbrecherwerkzeug bei sich hatte, um $50, erließ ihm dann aber die Strafe.

Zwei Stunden später nahmen hiesige Detektives den Burschen fest. Er ist angeblich verdächtig, sich am 12. Juli 1011 an der Plünderung des Ladens der Juweliere Cole & Young, Nr. 9144 Commercial Ave., Chicago, sowie am 20. Juli vorigen Jahres am Raubüberfall im Laden des Juweliers E. F. Franklin in Kansas City, Mo., beteiligt zu haben. In Franklins Laden haben die Räuber angeblich Beute im Werte von $5000 ergattert.

Unbegreiflich.

Angeblich ohne jegliche Veranlassung niedergeschlagen.

An W. Chicago Ave., nahe Dearborn Ave., wurde heute früh um halb drei Uhr der 33jährige Schuhhändler Wm. L. Dunn, Nr. 673 N. Clark Str., von einem Kerle, der an der Gassenmündung auf der Lauer gelegen hatte, mit einem Knüppelhieb zu Boden gestreckt. Der Mißhandelte befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Der Täter, der keinen Versuch gemacht hatte, ihn zu berauben, ist entkommen.

Dunn erklärte, nicht begreifen zu können, weshalb er niedergeschlagen worden sei. Er lebe mit Jedermann in Frieden und habe seines Wissens keinen Feind.

Ein Pechvogel.

Seine beiden Genossen bewerkstelligten die Flucht.

Drei Gefangene setzten gestern Nachmittag über die 16 Fuß hohe Mauer des städtischen Arbeitshauses. Einer der Burschen, Walter Burke, stürzte beim Abspringen und brach die Beine. Seine Genossen, Frank McGuire und Karl Bursche, entkamen, obgleich ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt wurden. Der Verunglückte liegt jetzt im Spital der Strafanstalt darnieder. Er war im März wegen unordentlichen Betragens unter $100 Strafe der Anstalt überwiesen worden. Die entkommenen Genossen hatten wegen Diebstahls je sechs Monate Strafhaft zu verbüßen.

Vermißt.

Samuel Hirsch, Nr. 3539 Indiana Ave., der Präsident der Hirsch Tailoring Company, Nr. 116 Ost 35. Str., hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seines seit acht Tagen vermißten Sohnes Julian. Dieser habe immer für das Heer und die Marine geschwärmt. Er, der Vater, glaube daher, daß der Junge sich entweder für die Bundestruppe oder für die Marine habe anwerben lassen. Die Polizei wird sich bemühen, den Vermißten aufzustöbern.

Beginnen Unterhandlungen

Dunnes Anhänger wollen Vorsitzer der staatl. Parteileitung ernennen

Versprechen Unterstützung.

Samuel Alschuler und Ben Caldwell wollen für ihren siegreichen Mitbewerber Ansprachen halten.—Blocki und Vopicka verzichten auf Nachzählung.

Unterhandlungen, dem demokratischen Gouverneurskandidaten Edward F. Dunne die Wahl des Vorsitzenden der demokratischen staatlichen Parteileitung zu überlassen und einen Mann auszuwählen, der ihm freundlich gesinnt ist, werden in den nächsten Tagen eröffnet werden. Der Vorschlag findet in demokratischen Kreisen allgemeine Anerkennung. Seine Durchführung würde es nach der Ansicht demokratischer Parteiführer den Leitern der Faktion Hearst-Harrison unmöglich machen, etwanige Opposition gegen die Kandidatur Dunnes damit zu begründen, daß seine Kampagne von einem Anhänger Roger C. Sullivans geleitet werde, und würde es dieser Faktion erleichtern, den demokratischen Gouverneurskandidaten zu unterstützen. Gut unterrichtete Demokraten sind der Ansicht, daß es dem früheren Bürgermeister nicht allzu schwer fallen dürfte, Sullivan zu zwingen, einen Dunne genehmen Vorsitzenden der Parteileitung zu ernennen. Sie rechnen darauf, daß die zur Faktion Hearst-Harrison gehörigen Mitglieder der Parteileitung ihn dabei unterstützen würden, um Sullivan zu demütigen. Diese kontrolirt nach den jüngsten Ergebnissen der Vorwahl acht Mitglieder der staatlichen Parteileitung. Daß die Mitglieder der staatlichen Parteileitung aus den Landbezirken des Staats zum großen Teil bereit sein werden, die Wünsche des Gouverneurskandidaten ihrer Partei anzuerkennen, gilt den Befürwortern des Plans gewiß. Sie rechnen damit, daß die ländlichen Mitglieder der Parteileitung viel weniger von Roger C. Sullivan oder den Führern der Faktion Hearst-Harrison beeinflußt sind, als die Chicagoer Mitglieder, und daß sie sich viel weniger um die politischen Fehden dieser Führer kümmern.

Mitbewerber werden Dunne unterstützen.

Daß innerhalb der großen Masse der demokratischen Wähler in den Landbezirken das Bestreben herrscht, den Gouverneurskandidaten der Partei nach Kräften zu unterstützen, auch wenn die politischen Führer in Cook County weiterhin mit einander hadern, ist nach der Ansicht politischer Kreise dadurch erwiesen, daß sowohl Ben F. Caldwell als auch Samuel Alschuler, die erfolglosen Mitbewerber E. F. Dunnes im Kampf um die demokratische Gouverneursnomination, sich bereit erklärt haben, für den siegreichen Bannerträger der Partei in der kommenden Kampagne Ansprachen zu halten.

Verlegen Hauptquartier.

Daß die Anhänger E. F. Dunnes, falls ein Mann zum Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung erwählt werden würde, der ihnen nicht genehm ist, oder der wie Arthur W. Charles ein staatliches Amt bekleidet, das er Gouverneur Deneen verdankt, die Leitung der Kampagne einem Hilfsausschuß übertragen werden, der unabhängig von der staatlichen Parteileitung vorgeht, ist als gewiß anzusehen. In diesem Fall würde jedenfalls Countyschatzmeister W. L. O'Connell wiederum die Leitung der Kampagne Dunnes übernehmen.

Das Hauptquartier des früheren Bürgermeisters ist vom Hotel Sherman nach dem neuen City Hall Square-Gebäude verlegt worden, von wo aus die Kampagne während der Sommermonate geleitet werden wird.

Verzichten auf Nachzählung.

Charles J. Vopicka und Fred W. Blocki, Bewerber um die demokratische Nomination für die Revisionsbehörde, werden sich bei dem Ergebniß der gegenwärtigen amtlichen Zusammenstellung der Wahlergebnisse durch die Wahlbehörde beruhigen und eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen nicht verlangen. Ein dahingehender Entschluß wurde gestern Abend in einer Konferenz gefaßt, der Vopicka, W. F. Brennan, der Vertreter Blockis, und Wahlkommissär Czarnecki beiwohnten. Vopicka erklärte, er werde, falls Blocki die Nomination erhalten sollte diesen unterstützen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Hamburg: Zeeland von Portland, Me.
Christiansund: United States, von New York nach Kopenhagen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 477 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(9. Fortsetzung.)

„Na ja, ja — darüber wollen wir uns jetzt auch gar nicht zanken —, aber wenn Du Deinen Vater wirklich liebst, dann mußt Du erst recht vernünftig sein und trachten, Dich und uns alle günstig zu versorgen! Denke zurück, mein Aeffchen, wie viele Enttäuschungen Du hinter Dir hast! In dem Augenblick, wo Deine jeweiligen Anbeter erfuhren, daß Du nicht die Tochter des Ministers Marco Coleone, sondern die seines Bruders Luigi, daß Du ein armes, kleines Kirchenmäuschen bist, zogen sie sich unter tausend guten und schlechten Vorwänden zurück. Eine arme Kontessina! Was ist das? Eine kleine Lächerlichkeit, ein Zeitvertreib. Und was tat Alexander? Ich glaube, er verliebte sich erst an dem Tage in Dich, wo er erfuhr, daß Du ein armes Mädchen bist!"

„Wer informirte ihn denn gleich so genau?" fragte Rafaela geärgert.

„Ich selbst, Bambina! Von all den jungen, verliebten Leuten, die um Dich herumgirrten, schien mir nicht ein einziger der Erwägung wert — als aber Doktor Gerhardos nach Venedig kam und ich ihn und seine Verhältnisse näher kennen lernte, da sagte ich mir: Dieser wird der Gatte meines Herzblättchens. Erstens entstammt er einer vorzüglichen Familie, besitzt eine ausgezeichnete Bildung, ein großes Einkommen und — das ist die Hauptsache, mein Kind — er hat einen alten Onkel, den er und sein Bruder einst beerben werden: Friedrich Gerhardos, alter Junggeselle und Kompagnon des Aristides Pallestrazzi."

„Von Elenas Vater? Und das Alles hast Du erfahren und erzähltest mir nichts davon?"

„Denkst Du, es ist mir so angenehm, über alle diese Dinge zu sprechn? Ich tue es heute nur, weil mich Deine üble Laune unbarmherzig dazu zwingt, Dir alle Vorteile dieser Heirat vor Augen zu führen. Ich wäre glücklich gewesen, wenn die Persönlichkeit Alexanders allein genügt hätte, auf Dich zu wirken, und ich glaubte auch bis jetzt, daß es so wäre."

„Mein Gott — es ist ja auch der Fall. Es gefällt mir, er ist mir sympathisch — sehr sympathisch, aber — ach, Großmama, ich bin tief unglücklich darüber, daß ich ihn nicht früher kennen gelernt habe."

Rafaela wollte etwas sagen, es war, als wollte sie etwas von ihrer Seele wälzen, das sie schwer bedrückte, aber sie schien sich doch zu keinem Geständniß aufraffen zu können, sie schluchzte bloß: „Ach, Großmama, ich bin ein armes, armes Mädchen!"

„Aber Kind, Liebling!" rief die Gräfin erschrocken. „Was ist Dir? Solltest Du Alexander doch weniger lieb haben, als ich glaubte, und diese Heirat als Zwang empfinden? Das will ich nicht, Bambina, unglücklich sollst Du nicht werden! Obgleich — sage mir nur, Du Unglückskind, was soll ich beginnen, wenn Du meine Pläne kreuzest?" Die Gräfin war plötzlich ganz verzweifelt. „Mein Vermögen geht zu Ende!"

„Um Himmels willen, Großmama, quäle mich doch nicht immer, ich weiß es ja!"

„Nein, Du vergißt es immer, Du denkst, ich brauche bloß auf die Bank zu gehen, wie einst, und Geld holen, so viel wir brauchen. Aber das ist vorbei, seit Dein Vater seine Streiche gemacht hat und noch immer macht. Du hast ja keine Ahnung, wie ich in der letzten Zeit alles einteilen mußte, um wenigstens nach außen hin unser Ansehen aufrecht zu erhalten. Aber es ist ein ganz fruchtloser Kampf. Der Spürsinn der Menschen, die einen umgeben, ist etwas Unheimliches, man kann ihnen nichts verbergen, und alle Welt ahnt, ja weiß sogar, wie es um uns steht. Ich danke dem Himmel, daß wir Venedig für immer den Rücken kehren können."

Rafaela saß zusammengekauert in ihrem Schaukelstuhle, starrte in das blaß gewordene, aufgeregte Gesicht der Großmutter, dann sagte sie hastig und eilig:

„Sprich nur nie mit Tonio über all diese Dinge, Großmama. Es ist nicht nötig, daß er alles erfährt, denn er würde sich zu sehr grämen. Er ist stolz und empfindlich, und wenn er eine Ahnung hätte, daß wir fortan von Alexander abhängig sein sollen, würde er es nicht ertragen."

„Mein Gott, er muß es ja nicht erfahren! Wir werden trachten, ihn auf die Universität zu schicken. Du wirst Alexander dazu bewegen, und Tonio braucht keine Ahnung zu haben, wem er das dankt. Und glaube mir, Rafaela, Alexander ist auch sicher der Mann, Dich glücklich zu machen. Er gehört zu jener Klasse von Männern, die viel zu sehr in ihrem Beruf und ihren Ideen beschäftigt sind, als daß sie Zeit und Lust fänden, in dem Leben ihrer Frau eine besondere Rolle spielen zu wollen. Was er von Dir erwartet, ist gewiß nicht mehr, als daß er, wenn er müde von den Kranken heimkehrt, ein lachendes, fröhliches Gesicht findet, das ihn aufhellt. Deine Heiterkeit war es, die ihn zuerst anzog, ich habe es bemerkt, und als ich ihm eines Tages — ich weiß selbst nicht mehr recht, weshalb ich es tat, vielleicht einem Instinkte folgend — erzählte, wie unglücklich uns Dein Vater gemacht, wie ich in Zukunft nur auf die Unterstützungen meines Sohnes Marco angewiesen sein würde und mit euch gewissermaßen hilflos in der Welt stünde . . ."

„Schrecklich!" murmelte Rafaela. „Warum sprichst Du so zu den Leuten?"

„Ich habe nur zu Doktor Gerhardos so gesprochen, weil ich fühlte, daß ich einem wirklichen Menschen gegenüberstehe. Sein ganzes Wesen flößte mir Vertrauen ein und dann — — ich war damals so krank, so unglücklich, und er bot mir seine Dienste als Arzt an. Hat es geschadet, daß ich mich ihm anvertraute? Ich erzählte ihm dabei tausend Züge Deines guten Herzens, Tonios Sehnsucht nach einem ständigen Heim, und der erste Funke, der in sein Herz fiel, war ein tiefes Mitleid mit euch."

„Mitleid?" Rafaela fuhr auf.

„Es waren die Anfangsphasen seiner späteren Neigung. Du selbst weißt es am besten, bis zu welchem Grade sich dieses ursprüngliche Mitgefühl steigerte."

„Ja, Alexander liebt mich sehr," sagte Rafaela leise.

„Nun, siehst Du, mein Kind, eine Liebe, die so edlen Motiven entspringt, ist jedenfalls wertvoller als eine, die sich bloß auf ein äußerliches Gefallen aufbaut."

„Du hast in Allem Recht, Großmama," hauchte Rafaela, „in Allem . . . ." Sie stand auf, schlang ihre Arme um den Hals der alten Dame und küßte sie. „Ich will es versuchen, Alexander so glücklich zu machen, als ich es eben imstande bin, aber . . . . Großmama, Du mußt ihm sagen, daß er Nachsicht mit mir haben muß . . . viel Nachsicht."

„Die wird er ohnehin haben, Liebling, Du wirst sehen," beruhigte die alte Gräfin. „Aber Du mußt Dich ihm auch ein wenig anzupassen suchen. Er ist einfach und genügsam in seinen Ansprüchen, Du mußt wenigstens für den Anfang dem allen Rechnung tragen. Hier, auf San Marina, wirst Du Dich einfach kleiden und die kleine Frau Doktorin spielen, und reist Du wohin, dann kannst Du Dir Toiletten anschaffen, soviel Dein Herz begehrt, und wieder ganz Kontessa sein, das wird Dir niemand verdenken. Man muß nur das Leben mit Ueberlegung anfassen, dann läßt sich alles erträglich gestalten."

Die Glastür zur Veranda öffnete sich und Tonio erschien in ihr. Sein Antlitz war bleich, und er lehnte sich matt an den Türrahmen.

„Was ist Dir?" rief Rafaela, auf ihn zueilend. „Sieh nur, Großmama, wie er aussieht! Tonio . . . Tonio . . !"

Sie streichelte ihn und faßte ihn am Arme, aber er rührte sich nicht, er sah sie bloß an, mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Gram und Trauer, dann ging er mühsam auf einen Stuhl zu, setzte sich, bedeckte das Gesicht mit beiden Händen und blieb so regungslos sitzen.

„Ist Dir nicht wohl?" fragte die Gräfin ängstlich. „Ich habe Dich gebeten, Du möchtest Dich zu Bett legen. Alexander muß Dich untersuchen und Dir etwas verschreiben, Du wirst Fieber haben."

„Nein," sagte Tonio tonlos. Dann versuchte er, sich aufzuraffen und sagte mit bebender Stimme: „Was ihr gesprochen habt . . . war so furchtbar."

Rafaela erbleichte. „Du hast es gehört?!"

„Ich habe nicht geschlafen . . . ich . . . es war mir anfangs wie ein Traum da draußen . . . ach, es war nichts, was ich nicht ohnehin schon ahnte, aber . ." Er bedeckte sich aufschluchzend die Augen. „Es ist furchtbar . . . furchtbar."

Die Gräfin war erschrocken aufgesprungen. Was sie so mühsam verheimlicht, hatte nun eine Unvorsichtigkeit enthüllt, und sie wußte im ersten Augenblick nicht, wie sie sich ihrem Enkel gegenüber verhalten sollte. Ratlos blickte sie auf Rafaela, die zitternd vor Tonio stand und wortlos darauf wartete, was er nun sagen würde.

Tonio stöhnte leise, dann stieß er hervor: „Diese Schande — mein Gott, wie ich mich schäme . . ."

„Weshalb?" fragte die Gräfin, nur um etwas zu sagen. „Es gibt genug Adelsgeschlechter, die verarmt sind und deren Söhne daran denken müssen, ihr Brot zu verdienen."

„Das will ich!" rief Tonio. „Aber womit? Was habe ich gelernt? Wollte ich nicht studiren? Ihr habt mich daran gehindert."

„Weil Deine Gesundheit ein angestrengtes Studium nicht vertrug," entgegnete die Gräfin.

„Wir sollen also hier alle auf Alexanders Kosten leben, bei ihm schmarotzen . . . Großmama, wenn Du glaubst, daß ich dies tun werde . . ." Er konnte vor Aufregung nicht weiter sprechen. „Wenn Du meinst, daß ich . . . . ein Coleone . . . der letzte Coleone . . ."

Seine Stimme erstickte, er vermochte nichts Anderes mehr, als seine Großmutter mit weitaufgerissenen Augen anzustarren, und Rafaela umschlang ihn mit ihren Armen.

„Ich bitte Dich, Tonio, ich bitte Dich . . ." stammelte sie. „Was können wir dafür? Wir sind zwei arme Kinder und müssen es tragen, was bleibt uns denn Anderes? Mache es doch der armen Großmama nicht so schwer! Sieh, sie hat schon alles für uns hingegeben und weiß ja keinen anderen Ausweg mehr." Sie zog den Bruder an sich und streichelte seine Wangen. „Alexander liebt Dich wie einen Bruder, und Du wirst es so gut bei uns haben, als wärst Du bei Vater und Mutter."

„Nein — nichts!" stieß Tonio hervor. „Ich nehme nichts!"

„Was soll dann geschehen?" rief Rafaela trostlos. „Du hast es doch gehört, Großmama besitzt nichts mehr."

Tonio warf sich zu Boden und schluchzte in wilder Verzweiflung.

„Ich ertrage dieses Leben nicht!" stöhnte er.

„Du bist mein Bruder, den ich liebe; was meines Mannes ist, ist mein, und was mein ist, gehört auch Dir und Großmama," tröstete das junge Mädchen. „Ich teile alles mit euch."

„O, was wißt ihr! Ein Mädchen kennt diese Gefühle nicht, die empfindet es nicht als Schmach, sich beschenken zu lassen, aber ich . . . Rafaela, ich gehe zugrunde daran."

(Fortsetzung folgt.)

Befreit Euch zu Hause von Hämorrhoiden

Versucht diese Hausbehandlung — absolut frei.

Ganz gleich, wie lange Ihr gelitten habt oder wie schlimm Ihr Euren Fall wähnt, schickt sofort nach einer freien Probe dieses wunderbaren Pyramid Hämorrhoiden-Heilmittels. Tausende so schlimm oder schlimmer wie Ihr erkrankt, führen ihre schnelle Heilung auf den Tag zurück, an dem sie mit dem Gebrauch dieses wunderbaren, erfolgreichen Mittels begannen.

Pyramid Pile Remedy gibt augenblickliche Linderung. Schmerzen vergehen, Entzündungen und Schwellungen verschwinden und Ihr arbeitet wieder so gut, als wenn Ihr niemals krank gewesen wäret. Es mag die Unkosten und Gefahren einer wundärztlichen Operation ersparen.

Schickt untenstehenden Koupon mit Eurem Namen und Adresse auf einem Stück Papier nach der freien Behandlung. Sie wird Euch unzweifelhaft beweisen, was das Pyramid Hämorrhoiden-Mittel vollbringen kann. Dann könnt Ihr das reguläre 50c Packet in jeder Apotheke holen. Leidet keine unnütze Minute länger. Schreibt jetzt.

Freie Hämorrhoiden-Behandlung

Schneidet diesen Koupon aus u. schickt ihn an die Pyramid Drug Co., 422 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., mit Eurem vollen Namen u. Adresse auf einem Stück Papier. Eine Probe der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort frei per Post in einfachem Umschlag zugeschickt.

Lokalbericht.

In Amt und Würden.

Die neuerwählten Stadtväter traten gestern Abend ihr Amt an.

Die Ausschüsse.

Ihre Zahl wird auf die Hälfte herabgesetzt. — Stadtrat verlangt strenge Vorschriften zum Schutz der Passagiere auf den Fahrzeugen auf den Großen Seen.

Der alte Stadtrat wickelte gestern Abend seine Geschäfte ab und machte dem neuen Stadtrat Platz. Nur drei Mitglieder der neuen Körperschaft fehlten, als der Stadtschreiber die Namen der am 2. April erwählten Stadtväter verlas. Ald. T. K. Long von der 6. Ward befindet sich im fernen Westen, Ald. A. J. Fisher, Mitglied des stadträtlichen Organisationsausschusses, ist in Virginien verblieben, wo er ausgedehnte Ländereien besitzt, und Ald. Charles Twigg von der 28. Ward, den der Organisationsausschuß seiner Stelle als Vorsitzender des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht entsetzt hat, blieb aus unbekannten Gründen der Sitzung fern.

Geschäftsregeln abgeändert.

Der aus Ald. Richert, Cermak, Krumholz, Fisher, Sitts und Lipps bestehende Organisationsausschuß erstattete seinen Bericht über die bereits berichtete Empfehlung für Abänderung der Geschäftsregeln des Stadtrats und die Zusammensetzung der Stadtratsausschüsse, die auch nach längerer Debatte angenommen wurde. Im letzten Augenblick hatte sich der Organisationsausschuß auf eine wichtige Aenderung in der Liste der Ausschüsse geeinigt. Ald. Charles M. Thomson, lange Jahre das einzige unabhängige Mitglied des Stadtrats, erhielt den Vorsitz im Ausschuß für Bauwesen und das Rathaus, der ursprünglich Ald. Lipps zugedacht gewesen war, der aber darauf verzichtet hatte. Die vom Organisationsausschuß empfohlene Aenderung der Geschäftsregel sieht die Verminderung der Zahl der Ausschüsse von vierundzwanzig auf zwölf vor und die Abstattung halbjährlicher Berichte über die Teilnahme der einzelnen Stadtväter an den Sitzungen der Ausschüsse, zu denen sie gehören. Gegen die letztere Neuerung machte Ald. Kunz von der 16. Ward Front, drang aber nicht durch. Gegen die Abänderung der Geschäftsregeln überhaupt stimmten die Stadtväter Kenna, Coughlin, Martin, Kunz und Brennan.

Die neuen Ausschüsse.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse des neuen Stadtrats, die vom Organisationsausschuß empfohlen worden war, wurde vom Stadtrat genehmigt. Jeder Stadtvater gehört zu drei Ausschüssen. Sechs, die Demokraten Krumholz und W. F. Ryan und die Republikaner Long, Beilfuß, Lipps und Harding, gehören zu vier Ausschüssen. Ald. Coughlin verlangte, daß er überhaupt keinem Ausschuß zugeteilt werde, drang aber damit nicht durch. Gegen die Empfehlungen des Organisationsausschusses stimmten nur die Stadtväter Kenna, Coughlin und Brennan. Mayor Harrison unterbreitete die Ernennungen zu den vier Sonderausschüssen, deren Mitglieder er auszuwählen hat. Auch sie wurden vom Stadtrat gut geheißen. Die neuen Ausschüsse sind, wie folgt:

Finanzausschuß — Richert, Vorsitzender; Harding, Emerson, Reading, Cermak, Lawley, Beilfuß, Sitts, Egan, Krumholz, Lipps, Wilson, Twigg, Kearns, Ryan (34). Demokraten 9; Republikaner 6.

Ausschuß für örtliches Verkehrswesen — Block, Vorsitzender; Richert, Carr, Long, Schultz, Clancy, Healy, Stewart, Capitain, Lipps, Hyldahl, Twigg, Bergen, Fisher, Donahoe. Demokraten 9; Republikaner 6.

Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken — Littler, Vorsitzender; Kenna, Ryan (4), Long, Nance, Czekala, Brennan, Geiger, Bauler, Hey, Thomson, Emerson, Holding, Hazen, Ryan (34). Demokraten 9; Republikaner 6.

Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht. — Cermak, Vorsitzender; Beilfuß, Hey, Ryan (4), Sitts, Haderlein, Long, Walkowiak, Twigg, Block, Stewart, Janovsky, Vavricek, Bowler, Kearns. Demokraten 9; Republikaner 6.

Ausschuß für örtliche Industrie. — Fisher, Vorsitzender; Schultz, Krumholz, Mayer, McDonald, Pretzel, Carr, Lawley, Wilson, Klaus, Sitts, McDermott, Cullerton, Schaeffer, Bergen. Demokraten 11; Republikaner4.

Ausschuß für Rechtsfragen, staatliche Gesetzgebung, Wahlen und Geschäftsregeln. — Donahoe, Vorsitzender; Utpatel, Kjellander, Hazen, Mayer, Walkowiak, Capitain, Toman, Helwig, Powers, Hyldahl, Bewersdorf, Pitte, McInerney, Ahern, Bauler, Holding. Demokraten12; Republikaner 5.

Ausschuß für Straßen und Gäßchen, Sondersteuern und Straßennamen. — Healy, Vorsitzender; McDonald, Pretzel, Kenna, Utpatel, McDermott, Egan, Kunz, Swift, Croß, Hey, Holding, Klaus, Haderlein, Toman. Demokraten 10; Republikaner 5.

Lizensausschuß. — Ryan (34), Vorsitzender; Cermak, Burns, Norris, Ahern, Krumholz, Tearney, Utpatel, Janovsky, Croß, Bowler, Ryan (4), Vavricek, Pitte, Bradshaw. Demokraten 10; Republikaner 5.

Ausschuß für Bauwesen und das Rathaus. — Thomson, Vorsitzender; Klaus, Coughlin, Bewersdorf, Kjellander, Tearney, Carr, Clancy, Lipps, Helwig, Walkowiak, Littler, Swift, Powers Hyldahl. Demokraten 10; Republikaner 5.

Ausschuß für Schulen, Feuerwehr, Polizei und Zivildienstwesen. — Geiger, Vorsitzender; Martin, Czetala, Toman, Kenna, Helwig, Burns, Harding, Block, Mayer, Vavricek, McInerney, Richert, Bewersdorf, Bradshaw. Demokraten 11; Republikaner 4.

Ausschuß fürs Gesundheitsamt. — Nance, Vorsitzender; Cullerton, Coughlin, Ahern, Schaeffer, Norris, Lawley, Pretzel, McDermott, Tearney, Kunz, McInerney, Martin, Brennan, Bradshaw. Demokraten 10; Republikaner 5.

Ausschuß fürs Wasseramt. — Wilson, Vorsitzender; Kunz, Burns, Coughlin, Brennan, Schaeffer, Norris, Powers, Thomson, Kjellander, Egan, Littler, Croß, Stewart, Swift. Demokraten 8; Republikaner 7.

Sonderausschüsse.

Sonderkommission für kleine Parks und Spielplätze — Beilfuß, Vorsitzender; Harding, Schultz, Capitain, Bergen, Hazen, Cullerton, Haderlein, McDonald, Clancy, Martin, Oscar F. Mayer, Peter S. Goodman, Jens Jensen, F. A. Lindstrand, Samuel J. Rosenblatt, Cyril Fiala, George Landau, Paul Drzymalski, Rev. Julius Rappaport, Charles H. Richter, Charles Bock, Francis T. Simmons, Joseph Donnersberger, William Kolacek, James B. McFatrich, Frank P. Danish.

Ausschuß für Strandbäder — Ald. Long, Vorsitzender; Geiger, Pitte, Healy, Bowler.

Ausschuß für Vergütungen — Ald. Reading, Vorsitzender; Ryan (34), Beilfuß, Lippe, Harding, Krumholz.

Ausschuß für Geleiseerhöhung—Ald. Janovsky, Vorsitzender; Fisher, Emerson, Kearns, Reading, Donahoe, Bauler, Nance, Czekala.

Reinberg zum Schulkommissär ernannt.

Mayor Harrison ernannte Peter Reinberg, bisherigen Alderman der 26. Ward, der in der Wahl am 2. April unterlag, zum Mitglied des Schulrats an Stelle von Adolph F. Gartz, der seine Stellung niedergelegt hat. Die Ernennung wurde vom Stadtrat mit lautem Beifall begrüßt und genehmigt.

Joel F. Longenecker, republikanischer Kandidat für den Stadtrat in der 3. Ward, strengte einen Kontest gegen die Wahl seines siegreichen Mitbewerbers Si Mayer an. Er behauptete, daß bei der Zählung der abgegebenen Stimmen nicht alles mit rechten Dingen zugegangen sei. Die Eingabe wurde an den Ausschuß für Rechtswesen, staatliche Gesetzgebung, Wahlen und Geschäftsregeln verwiesen.

Umsteigekarten auf Hochbahnen.

In der Schlußsitzung des alten Stadtrats, die der ersten Sitzung der neuen Körperschaft voranging, kam eine Anzahl wichtiger Anträge zur Sprache. Korporationsanwalt Sexton legte ein früher vom Stadtrat eingefordertes Gutachten über die Frage vor, ob die Stadt das Recht habe, die Hochbahngesellschaften zur Ausstellung von Umsteigekarten zu zwingen. Dem Gutachten lag der Entwurf für eine dahingehende Ordinanz bei. Beide wurden an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen. Die Ordinanz sieht vor, daß Hochbahnpassagiere das Recht haben sollen, gegen Erlegung eines einfachen Fahrpreises an Schnittpunkten zweier Hochbahnlinien von der einen auf die andere Linie umzusteigen. In dem Gutachten führt der städtische Korporationsanwalt aus, daß die Stadt das Recht habe, die Hochbahnlinien zur Ausstellung und Anerkennung von Umsteigekarten zu zwingen, da alle Linien von einer Gesellschaft betrieben würden.

Bundesregierung soll eingreifen.

Zur Annahme gelangte eine Empfehlung Mayor Harrisons, die Bundesregierung zu ersuchen, strengere Vorschriften für den Passagierverkehr auf den Großen Seen zu erlassen, und das Ministerium für Handel und Gewerbe zu ersuchen, eine eingehende Untersuchung der Rettungsboote, Rettungsgürtel und sonstigen Vorkehrungen für die Sicherheit von Passagieren auf Fahrzeugen der Großen Seen zu veranstalten. Der Bürgermeister wies in seiner Zuschrift an den Stadtrat darauf hin, daß der städtische Korporationsanwalt eine Untersuchung über die Machtbefugnisse der Stadtverwaltung in dieser Hinsicht angestellt habe. Diese seien sehr beschränkt und erstrecken sich nur auf die Werften, Ankerplätze usw. im Stadtgebiet. Die Stadt könne sich nicht in die Kontrole und den Betrieb der Seedampfer einmischen. Es sei fraglich, ob sie Verbote gegen die Ueberfüllung derartiger Fahrzeuge erlassen könne. Aus diesem Grund sei es nötig, die Hilfe der Bundesregierung anzurufen. Der Vorschlag des Mayors kam einstimmig zur Annahme. Aehnliche Anträge hatten auch andere Stadtväter vorbereitet.

Außerdem unterbreitete das Stadtoberhaupt dem Stadtrat seinen Aufruf an die Bewohner Chicagos um Beiträge zu einem Fonds für die Opfer des Dampfers „Titanic".

Schiffahrtshinderniß im Calumet See.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln kam ein Antrag Ald. Readings zur Annahme, der den Oberbaukommissär anweist, Schiffahrtshindernisse im Calumetsee zu entfernen, welche die Illinois Brick Co. angebracht hat. Der Stadtvater erklärte, die Hindernisse bildeten eine schwere Gefahr für die Schiffahrt. Da sofortiges Eingreifen unumgänglich war, stimmte der Stadtrat der Aufhebung der Geschäftsregeln behufs sofortiger Annahme des Antrags zu.

Zwei Ordinanzen, welche das Stadtoberhaupt mit seinem Veto belegt hatte, kamen nochmals zur Annahme, nachdem die anstößigen Stellen beseitigt waren. Die eine Maßregel ermächtigt die Central Terminal Co. zur Anlegung eines Güterbahnhofes an der W. 12. und Canal Straße. Die andere Maßregel regelt die Abhaltung von Ringkämpfen und gibt dem Mayor das Recht, Lizensen, die für diesen Zweck ausgestellt sind, zu widerrufen.

Wirkt gut!

Und damit Ihr profitiren mögt von den Gesundheit spendenden, Kraft gebenden Ingredienzien des erprobten Familienheilmittels

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Der Grund, warum Sie bei uns vorsprechen sollten mit Ihrem Augenleiden.

Unsere Untersuchungen sind genau und gründlich.

Wir ersparen Ihnen außerdem 25 bis 50% an die von Ihnen benötigten Augengläser, denn wir schleifen sie selber, und dadurch ersparen wir Ihnen Zeit und Geld.

Man braucht nicht lange auf speziell geschliffene Gläser zu warten.

Ueber 20,000 zufriedengestellte Personen sind unsere Kunden.

Genau angepaßte Gläser zu $2.50 und aufwärts.

Schroeder EYE-GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Arion Männerchor feiert am kommenden Donnerstag im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle ein Familienfest mit Gesang, komischen Vorträgen und Ball. Die Arion-Musikkapelle, bestehend aus 20 Musikern, wird den Tanzlustigen einen fröhlichen Abend bereiten. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr Abends. Freunde und Bekannte des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Die Körnerloge Nr. 54, die größte Loge des Ordens Mutual Protection, gibt am kommenden Samstag Abend in Counts neu hergerichteter Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Schaltjahrunterhaltung mit Tanz. Wie immer, so bietet auch dieses Mal der Festausschuß Alles auf, den Mitgliedern nebst Freunden und Angehörigen einen vergnügten Abend zu bereiten.

Der Gemischte Chor Fidelia hält am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., einen humoristischen Abend mit Ball ab. Das Geschick, welches der Verein schon so häufig bei der Veranstaltung schöner Vergnügungen bewiesen hat, läßt wieder eine köstliche Unterhaltung erwarten. Mit der Vorbereitung eines reichhaltigen und gediegenen Programms sind beschäftigt die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Julius Splittgerber, Magdalene Meier, Fritz Conrad, Josef Fischer, Lizzie Matschke, Minnie Holzermer und Anna Schäfer. Auch für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Der Eintritt kostet nur 15c.

Der Ernestinedeutsche Frauenunterstützungsverein wird am kommenden Sonnabend, Abends 8 Uhr, in der Boulevard-Halle, 5505 S. Halsted Str., einen Schaltjahrball abhalten. Es wird von den Mitgliedern Karoline Zimmermann, Präsidentin; Anna Hildemann, Auguste Richter, Auguste Frank und Veronika Ruby in vielversprechender Weise gearbeitet, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten.

Die beiden Vereine der Hessen-Darmstädter, der Unterstützungsverein von Chicago und der Frauen-Unterstützungsverein der Südseite, feiern am kommenden Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle gemeinschaftlich ihr Stiftungsfest mit einem Ball. Indem der Festausschuß für gute Tanzmusik, erstklassige Erfrischungen u. s. w. gesorgt hat, hat er die Vorbedingungen zu einem gemütlichen, unterhaltenden Abend geschaffen, wie das bei den Hessen die Regel zu sein pflegt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Das Fest ihres 15jährigen Bestehens feiert die Südseite-Liedertafel am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Ein umfangreiches und interessantes Programm, bestehend aus Konzert, komischen Aufführungen und Ball, wird den Freunden des in weiten Kreisen beliebten Gesangvereins genußreiche Stunden bereiten; die seit längerer Zeit im Gange befindlichen Vorkehrungen lassen das mit Sicherheit erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein Veilchenkränzchen hält der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M.-Schwestern, am kommenden Sonntag in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ab. Unterhaltung, Gesang und komische Vorträge stehen auf dem Programm, und die Rotmännerschwestern geben sich die erdenklichste Mühe, ihren Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Das Vergnügen beginnt um 5 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an eine Frühjahrsunterhaltung, bestehend aus Konzert und Ball. Bei dem ersteren werden mehrere Gesangverine mitwirken, und es geschieht alles Mögliche, um das Fest des wohlbekannten Vereins so unterhaltend wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Chicago Frauenverein gibt am kommenden Sonntag im kleinen Saale der Vorwärts-Turnhalle eine mit Ball verbundene Kartengesellschaft. Ein sachverständiger Ausschuß ist seit Wochen damit beschäftigt, diese Veranstaltung zu einem Genuß für alle Beteiligten zu gestalten, und hat für schöne Preise gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt, einschließlich der Garderobe, kostet 25 Cents.

Am kommenden Sonntag feiert die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, in Hörbers Halle, 2131 bis 2135 Blue Island Ave., ihr erstes Stiftungsfest. Dieses jüngste, hoffnungsvolle Glied im Bunde des Ordens ist am 6. April 1911 von Frau Katherine Dunker gegründet worden, welche keine Mühe gescheut hat, die neue Loge zu fördern und zu heben. Als Präsidentin wird Frau Dunker die Festrede halten, ferner wird der beliebte Douglas-Damenchor einige Lieder singen. Andere Vorträge stehen gleichfalls auf dem Programm. Der aus den Damen Kath. Dunker, Präs.; Tillie Raetzki, Vizepräs.; Hattie Rice, Paulina Lindemann, Lina Mahan, Klara Doll, Maria Lehrmann und Rosie Hagan bestehende Festausschuß würde sich für recht zahlreiche Beteiligung der Hermannsschwestern und ihrer Freunde sehr zu Dank verpflichtet fühlen. Er tut sein Möglichstes, die Besucher zufriedenzustellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Der junge Verein „Tue Recht und scheue Niemand" hält am kommenden Sonntag sein 1. Stiftungsfest in der Sozialen Turnhalle ab. Mit Stolz kann er auf seine beiden letzten Agitationsversammlungen zurückblicken u. behaupten, daß selten ein Verein auf eine so große Anzahl neuer Mitglieder nach so kurzer Zeit zurückblicken kann. Die Erwartung, etwa 100 neue Mitglieder bei dem ersten Stiftungsfeste öffentlich einführen zu können, wird bei weitem überschritten werden, da auch noch auf dem Feste neue Mitglieder zu denselben günstigen Bedingungen aufgenommen werden. Da der Verein auch in geselliger Beziehung Alles aufbieten wird, seine Freunde und Gönner bestens zu unterhalten, so ist ein starker Besuch zu erwarten.

Der Nordwest-Frauenverein hält am Donnerstag, dem 2. Mai, im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein Mai- und Preiskappenkränzchen von 1 Uhr Nachmittags an ab. Das Vergnügen ist für Mitglieder frei, Freunde zahlen 15 Cents, erhalten dafür aber auch Kaffee und Kuchen.

Zur Feier seines 9. Stiftungsfestes am Samstag Abend, dem 4. Mai, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., kündigt der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Gesangs- und komische Vorträge mehrerer Gesangvereine und beliebter Komiker, sowie Ball an. Das Fest wird unter der Leitung der Herren Henry Hollmann, Präsident; Hugo Einpock, Vorsitzer; Anton Langhammer, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, stehen, die auch viele Ueberraschungen in Aussicht stellen. Auch gute Musik und schmackhafte Speisen und Getränke werden versprochen, es wird also ein recht genußreicher Abend werden.

Der Phönix-Frauenverein hält am Samstag Abend, dem 4. Mai, in Schmidts Halle, 1327 N. Clark Str., ein Maikränzchen ab, zu welchem die Damen Sophie Wullweber, Präsidentin; Johanna Hartmann, Lisette Neebe, Ida Ellison, Alma Schweitzer, Auguste Schulz, Anna Schnoor und Philomena Linden Vorkehrungen treffen. Es wird voraussichtlich recht nett und gemütlich werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50c, Garderobe frei.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am Sonntag, dem 5. Mai, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ein großes Maifest mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Einige gute Gesangvereine haben ihre Mitwirkung versprochen, Vorträge und sonstige Unterhaltung stehen auf dem Programm. Den Besuchern genußreiche Stunden versprechend, ist ein umsichtiges Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Virginia A. Pullman, E. Damjohn, L. Gerhardt, A. Lottig, L. Hafferkamp, C. Baade, M. Lorz, M. Hausburg, K. Seidenspinner, E. Müller, A. Moeller und C. Lübke bemüht, die Gemütlichkeit der Treue Schwestern-Loge aufs Neue zu Ehren zu bringen.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein hält am Sonntag, dem 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung schöner Gegenstände, ab. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Alle Freunde und Gönner sowie Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Damenverein Fidelia hält am Donnerstag, dem 9. Mai, in Schönhofens unterer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Nachmittags 2 Uhr, ein Maikränzchen, verbunden mit Preis-Schürzengesellschaft, ab. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es werden schöne Preise zur Verteilung kommen. Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen. Eintritt, einschließlich Kaffee und Kuchen, 15 Cents.

Der Germania-Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 9. Mai, von 1 Uhr Nachmittags an, in der Wicker Park Halle ein Kaffeekränzchen und Preiskappenfest. Für das Eintrittsgeld von 15c, Kinder 5c, gibt es Kaffee frei. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um auch dieses Kränzchen zu einem guten Erfolg zu bringen. Der Besuch dürfte zahlreich werden, da man sich noch an die vergnügten Stunden erinnert, die man beim Germania-Frauenverein schon gehabt hat.

Eine Schürzengesellschaft veranstaltet der Beethoven-Frauenverein am Freitag, dem 10. Mai, in der Wicker Park Halle. Die Beteiligung kostet 15c, wofür Kaffee und Kuchen verabreicht werden. Alle Freunde und Bekannte sind eingeladen.

Ein Kalikokränzchen veranstaltet am Samstag Abend, dem 11. Mai, in der Mozarthalle der Oesterreichisch-Bayrische Krankenunterstützungsverein. Die Vorkehrungen werden von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Marie Zimmermann, Vorsitzende; Rosie Petcher; Sekretärin; Katie Wagner, Schatzmeisterin; Anna Otto und Elisabeth Vogel getroffen. Die Damen stellen den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht, der Eintritt kostet nur 25 Cents.

Die Viktorialoge Nr. 3, Degree of Ruth, I. O. R. M. A., veranstaltet am Samstag Abend, dem 25. Mai, ein Maifest, verbunden mit einer Verloosung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Der Eintritt (mit Garderobe) kostet 25 Cents. Es sind vom Festausschuß alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Therese Beiersdorf, Präsidentin; Louise Schubert, Margareta Tammen, Berta Peters, Barbara Schreibel, Marie Rocklage. Anfang 8 Uhr. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

— Zu Independence, Wis., begann die Verhandlung gegen Mrs. Chas. Weidemann unter der Anklage, ihren betagten Gatten ermordet zu haben.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Streik wenigstens verschoben!

New York, 23. April. Das Anerbieten freundlicher Vermittlung von Vertretern der Bundesregierung, unter dem Erdmangesetz, hat gestern Abend den unmittelbar drohenden Streik der Lokomotivefführer von 50 östlichen Bahnen wenigstens zeitweilig verhütet, nachdem bereits alle Unterhandlungen zwischen den Angestellten und den Bahngesellschaften abgebrochen waren.

Martin A. Knapp, vorsitzender Richter des Bundeshandelsgerichts, und Charles P. Neill, der bekannte Bundesarbeitskommissär, waren schleunigst von Washington hierher gereist, als sie vom Chef der Lokomotivführerbrüderschaft und vom Vorsitzer der abgebrochenen Konferenzen beider Parteien Kenntniß von der kritischen Lage erhalten hatten. Kommissär Neill hält die Aussichten auf Erfolg des Schlichtungsversuches für günstig.

Ausland.

„Rettungsboote genug!"

Hapag und Nordd. Lloyd protestiren gegen Darstellung der „Frankfurter Zeitung". — Deutsche Seewarte hatte gewarnt. — Aus Kunstkreisen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 23. April. Nachdrücklich protestiren die Direktionen der Hamburg-Amerikanischen Dampferlinie und des Norddeutschen Lloyd gegen die (in der „Sonntagpost" erwähnte) Darstellung der „Frankfurter Zeitung" über die Rettungsfazilitäten auf den Schiffen der großen deutschen Dampferlinien. Die Tabelle des Frankfurter Blattes hatte den Sachverhalt so dargestellt, daß die Bootszahl auf den deutschen Ozeandampfern ungenügend für die Zahl der beförderten Passagiere erschien. Die Gesellschaften weisen an der Hand von ziffermäßigen Angaben nach, daß die Aufstellung der Frankfurterin den in Wirklichkeit bestehenden Verhältnissen nicht entspricht.

Wie die Dampfergesellschaften ausführen, ist überhaupt die höchste Zahl von Passagieren, die ihre großen Dampfer aufzunehmen imstande sind, in der Praxis niemals erreicht worden. Der „Lloyd"-Dampfer „George Washington" zum Beispiel, der für 3400 Personen Raum hat, beherbergte in den letzten Jahren, mit Einrechnung der Besatzung, durchschnittlich 2285 Personen auf jeder seiner Fahrten. Seine Rettungseinrichtungen sind für diese Kopfzahl nahezu mustergiltig. 36 Rettungsboote, die das Schiff mitführt, sind imstande, 2280 Personen aufzunehmen. Die Boote des „George Washington" hätten also vollauf ausgereicht, sämmtliche Insassen des „Titanic" in Sicherheit zu bringen.

Die „Kronprinzessin Zäzilie", ebenfalls ein Schiff des „Lloyd", beförderte durchschnittlich 1625, der „Kaiser Wilhelm der Große" 1690 Personen. Diese beiden „Lloyd"-Dampfer führen je 26 Boote mit, die 1600 Personen fassen können.

Aehnlich günstig ist nach dieser Darlegung der Sachverhalt bei den Dampfern der Hamburg-Amerikalinie. Die „Kaiserin Augusta Viktoria" führt 35 Rettungsboote mit, die einen Raumgehalt von 563 Kubikmetern haben. Nach den englischen Bestimmungen, die für „Titanic" maßgebend waren, brauchte die „Augusta Viktoria" nur 234 Kubikmeter Raum in den Booten nachzuweisen, das Schiff hat also das Doppelte der von ihm geforderten Fazilitäten. Auf der gegenwärtigen Reise dieses Dampfers fahren 2700 Personen mit, die Boote können 2500 Köpfe aufnehmen.

Aehnlich ist das Verhältniß auf dem Dampfer „Amerika". Auch bei der größtmöglichen Dampferbelegung ist der weitaus größere Teil der Passagiere und Besatzung in den Booten unzubringen.

Besonders wird in dem Protest noch betont, daß gerade bei den großen Dampfern, die deutschen Vorschriften ganz erheblich über die englischen hinausgehen.

Der Protest der beiden Gesellschaften ist entschieden dazu angetan, das Vertrauen des Reisepublikums zu den deutschen Gesellschaften zu befestigen, zumal diese sofort Schritte getan haben, die bereits in reichlichem Maß vorhandenen Rettungseinrichtungen noch zu erhöhen, ohne erst neue gesetzliche Vorschriften abzuwarten.

In Verbindung mit der „Titanic"-Katastrophe erweckt ein, gegenwärtig durch die Blätter gehender Hinweis auf die für den Monat April ausgegebene Monatskarte der Deutschen Seewarte ungemeines Interesse.

Die Karte, die am 23. März erschienen ist, ist nach allgemeiner Ansicht hiesigen Schiffahrtskreise der „White Star Line" vor der Abfahrt der Titanic" sicher bekannt gewesen. Auf dieser Karte ist an auffallender Stelle durch roten Aufdruck vermerkt, daß sich vor den Bänken von Neufundland große Eisfelder befinden, Eisberge aber nicht gesichtet wurden. In einem Nachtrag ist rot unterstrichen die Warnung hinzugefügt, daß am 16. März vor Kap Race schweres Treibeis beobachtet wurde, und zwar just an der Unglücksstelle, die sich nördlich von der vorgeschriebenen Dampferroute befindet.

Bei Innehaltung des vereinbarten Dampferweges und bei Beachtung der Warnungen der Seewarte, meint man hier, hätte das Unglück vielleicht vermieden werden können.

Besondere Teilnahme anläßlich des Schicksals des New Yorker Großkaufmanns Isidor Straus und dessen Gattin, die bei der „Titanic"-Katastrophe gemeinsam ihr Grab in den Wellen gefunden haben, wird in Rudolstadt, Thüringen, bekundet. Ist doch diese Stadt gewissermaßen der Stammsitz der Familie Straus, die im wirtschaftlichen und sozialen Leben des Ortes eine hervorragende Rolle gespielt hat und noch spielt.

Herrn Straus' Vater hat die Rudolstadter Porzellanfabrik Straus gegründet, und von dieser Fabrik aus sind denn von den Söhnen die Filialen in den Ver. Staaten angelegt worden.

Mit einem Stammkapital von 790,000 Mark ist in Berlin die Sozietät des Deutschen Künstlertheaters gegründet worden.

Die neue Unternehmung verfügt übers Kräfte von hervorragendem Rufe; tonangebende Künstler haben sich an der Gründung beteiligt.

Wie aus Mainz gemeldet, hat der St. Louis'er Brauermillionär Adolphus den Betrag von 7000 Mark gestiftet, mit der Bestimmung, daß für diese Summe eine Orgel für das Mainzer Stadttheater angeschafft werden soll.

Deutschland protestirt nicht.

Berlin, 22. April. Die deutsche Regierung wird keinen amtlichen Protest gegen die Schließung der Dardanellenstraße seitens der Türkei erheben.

Auf eine diesbezügliche Anfrage des Hansabundes erwiderte der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, v. Kiderlen-Wächter, Deutschland sei eine neutrale Macht und könne sich in den Krieg zwischen der Türkei und Italien nicht einmischen.

Bahnen der Schweiz.

Bern, 22. April. Neunzehn Abgeordnete, Vertreter aller Teile der Schweiz, haben in der Bundesversammlung den Antrag gestellt, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob es nicht möglich ist, die Elektrisirung der, dem Staate gehörigen Bahnen in der Schweiz zu beschleunigen. Der Zweck des Antrages ist, die Schweizer Eisenbahnen von dem Import ausländischer Kohlen unabhängig zu machen. Den Abgeordneten wurde versichert, daß das Parlament die Angelegenheit bald in Beratung nehmen werde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Oberst Roosevelt hielt gestern Stumpreden in Nordkarolina.

— Abgebrannt ein Viertel des Geschäftsteils von Kirkwood, Ill.

— Die Dampfer „Cretan" und „Iroquois" stießen in dichtem Nebel auf der Höhe von Kap Hatteras, Va., zusammen und wurden beide beschädigt; aber anscheinend keine besondere Gefahr.

— In Südkalifornien entstand beträchtliche Erregung durch die Kunde, daß die flüchtigen Führer der Allen'schen Desperadobande von Virginien jetzt dort seien, oder doch auf dem Wege dorthin.

— Harmon Hirschfeld von Bay City, Mich., in Centerville, Ja., unter Verdacht festgenommen, den asiatischen Aussatz zu haben. Wenn er nach einer Aussätzigenkolonie transportirt wird, so geht seine Gattin mit ihm.

— Orkanartige Stürme auch in Teilen von Oklahoma sowie in Alabama. — Die Zahl der Sturmopfer im südwestlichen Illinois allein jetzt auf 32 angegeben, und mit denen in Indiana mindestens 50; mehr als 200 Verletzte.

— Die Bundesregierung will 83,000 Hochflutleidende im Mississippital 42 Tage lang speisen. Daher der Antrag des Kriegssekretärs Stimson um eine weitere Bewilligung für diesen Zweck. Hungersnotgefahr sehr groß! Im Ganzen sind über 100,000 Ueberschwemmte von Mississippi, Louisiana und Arkansas in Militärlagern versammelt.

Ausland.

— Es gelang dem vormaligen Finanzminister Lukacs, ein neues ungarisches Kabinet zu bilden.

— Vorzeitige Explosion von Dynamit zu Fifty Mile Post, an der Port Arthur & Duluthbahn in Ontario, Kanada. 3 Tötlichverletzte.

— Wie aus London gemeldet, ist jetzt der Fonds für die Unterstützung der Hinterbliebenen armer „Titanic"-Opfer auf $200,000 angewachsen. — Gestern im britischen Unterhaus Haupterörterung der Katastrophe.

— Der deutsche Reichskanzler begründete im Reichstag das Verlangen nach einer stärkeren Armee und Flotte, für die Sicherheit des Reiches selbst und für den besseren Schutz der Kolonien.

Helft dem lahmen Kreuz sofort.

Ihr könnt es mit Musterole thun, eine reine weiße Salbe, aus dem reinsten Senföl gemacht. Verursacht absolut keine Blasen. Im Gegentheil, es hinterläßt ein angenehmes, wohlthuendes Gefühl. Reibt das Musterole einfach tüchtig ein, und die Schmerzen sind weg. Tausende wissen Musterole ist das Heilmittel für Bronchitis, Bräune, Asthma, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Neuralgie, Verrenkungen, Brauschen, steifen Hals, Kopfweh und Erkältung in der Brust (es verhütet Lungen-Entzündung).

Zum Verkauf überall in den ersten Apotheken.

Viele von diesen zeigen das Musterole Schild (wie nachstehend) in ihrem Schaufenster.

Musterole kommt in Krügen von zwei Größen 25c und 50c. Nehmt keine Nachahmungen. Wenn Euer Apotheker es nicht besorgen kann, schickt uns 25c u. wir senden Euch einen Krug portofrei. The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

„Ich litt schreckliche Schmerzen in meiner ganzen linken Seite. Ich fragte einen Arzt, und der rieth mir, einen Krug Musterole zu kaufen. Ich vermochte weder zu stehen noch zu liegen. Ich war ganz zusammengezogen auf meiner linken Seite. Nach dreimaliger Anwendung von Musterole war ich völlig kurirt."

(9) D. MacBride, Bronx, N. Y.

— Angriff mexikanischer Regierungstruppen auf die Stadt Juarez soll nahe sein. Rebellenverstärkungen dorthin. 1000 Yaquis, von der Madero'schen Regierung mit Mausergewehren bewaffnet, sollen ebenfalls bereit sein, gegen die Rebellen im Staate Senora loszugehen.

— Die neulich berichtete „Schlacht" zwischen russischen Truppen und Goldbergwerksleuten am Lenafluß in Sibirien stellt sich einfach als eine Massakrirung von Streikern heraus, deren 119 getötet, und 210 verwundet wurden! Das, in jenem Bergwerk angelegte Kapital ist zu 70 Proz. englisches, zu 30 Proz. russisches. Der Streik begann vor einem Monat, und die Geschäftsleitung überwies die Sache ohne Weiteres den Militärbehörden.

— Während die Meuterei in Fez, Marokko, vorerst von den französischen Truppen niedergeschlagen ist, wird eine andere aus Marrakesch gemeldet. Ebenso französisch-maurische Kämpfe zwischen Fez und Alcazar. In Fez hatten die Franzosen einen Gesammtverlust von 68 Gemeinen und Offizieren, teils beim Beginn der Meuterei, teils bei ihrer Unterdrückung! Die Meuterer brannten auch das Judenviertel größtenteils nieder, und in den Trümmern wurden 57 Leichen gefunden!

Lokalbericht.

Läßt dem Kollegen den Vortritt.

Countyrichter Owens leitet vorerst kein Mißachtungsverfahren ein.

Als der Richter McKinley neulich Vorladungen gegen Countyrichter Owens, Sheriff Zimmer und andere Beamte erließ, die sich angeblich der Mißachtung schuldig gemacht haben, indem sie sich am 15. dieses Monats in den demokratischen Parteikonvent einmischten, da drohte Countyrichter Owens seinem Kollegen, sowie dem Koroner Hoffman und zahlreichen anderen Personen ebenfalls mit einem Strafverfahren wegen Mißachtung. Während die vom Richter McKinley erlassenen Vorladungen auf den 29. April lauten, wollte Richter Owens die Verhandlung bereits am 24. April stattfinden lassen. Er hat sich das inzwischen überlegt. Heute erklärte er, er würde dem Herrn Kollegen den Vortritt lassen und erst Gegenmaßnahmen treffen, nachdem jener gehandelt haben würde.

Shakespearefeier.

Unt: zahlreicher Beteiligung im Lincoln Park veranstaltet.

Es sind heute 348 Jahre seit der Geburt Wm. Shakespeares verflossen. Der Geburtstag des größten Dichters englischer Zunge wird in Chicago in außergewöhnlicher Weise gefeiert. Gegen 1500 Zöglinge öffentlicher und privater Schulen haben sich im Lincoln Park beim Shakespeare-Denkmal versammelt und dieses mit Blumen bekränzt. Sie haben dann, entsprechend kostümirt, einen Festzug durch den Park gehalten und Gruppen aus Shakespeare'schen Dramen und Lustspielen gestellt. Auf der großen Wiese im Nordende des Parks wurden Szenen aus dem Treiben am Hofe der Königin Elizabeth veranschaulicht. Der Schauspieler Thomas W. Roß hatte es übernommen, hierbei Shakespeare selbst zu verkörpern.

Zu viel Umstandskrämerei.

Herr Spencer Ward der Ansicht, daß das Stadtgericht rascher arbeiten sollte.

Herr Spencer Ward, der demokratische Kandidat für den Oberrichterposten im Stadtgericht, war heute Ehrengast der Cook County Grundeigentumsbörse bei einem von dieser im Hotel La Salle veranstalteten Gabelfrühstück. In einer Tischrede führte er aus, daß seines Erachtens im Stadtgericht zuviel Unstandskrämerei getrieben werde. Das Verfahren könnte und sollte wesentlich vereinfacht werden. Dann würden Klagen raschere Erledigung finden und würde es keine Ueberfüllung der Terminkalender geben. Die Stadtrichter sollten, meint Herr Ward, täglich acht Stunden im Dienst sein. Man sollte sie in ihrem Büro treffen können, auch wenn keine Fälle zur Verhandlung vor ihnen angesetzt sind.

Schlechter Sohn und Bruder.

Richard O'Donnell jagte Mutter und Schwester aus dem Hause.

Eine derbe Strafpredigt hielt ihm u. eine Geldstrafe von $30 nebst Kosten teilte Stadtrichter Scully in Englewood heute Richard O'Donnell, 2961 Ames Court, zu. O'Donnells Mutter u. Schwester bezeugten, daß er seit Wochen nicht gearbeitet habe, gestern Abend betrunken nach Hause gekommen sei und ihnen mit Schlägen gedroht habe, so daß sie die Flucht hätten ergreifen müssen. O'Donnell entschuldigte sich mit sinnloser Trunkenheit. Da er die Strafe nicht zahlen konnte, wurde er der Bridewell zugewiesen.

Ein Meteor.

Am nördlichen Himmel wurde gestern Abend von Bewohnern des Nordufers ein Meteor wahrgenommen, welches eine halbe Minute lang aufleuchtete. Die Himmelserscheinung war für die jetzige Jahreszeit etwas Ungewöhnliches, wie der Astronom der De Paul-Universität, Professor D. J. McHugh, heute sagte.

Technischer Verein Chicago.

Vor den Mitgliedern des Technischen Vereins von Chicago und ihren Damen wird Herr Alexander Heilbrunn morgen Abend im Hotel Bismarck einen Vortrag über Goethes Bedeutung für die Technik halten.

Neuer Armenpfleger.

Frank Venecek vom Countyratspräsidenten für den Posten ernannt.

Der Posten des Armenpflegers, durch die Entlassung des Herrn Joseph Meyer frei geworden, wurde gestern vom Countyratspräsidenten Bartzen neu besetzt. Bekommen hat ihn ein Herr Frank Venecek, der bisher mit der Metropolitan-Handelsschule in Verbindung gestanden hat. Die Ernennung wurde vom Countyrat bestätigt. Herr Venecek wohnt Nr. 1726 W. 19. Straße.

Herr Venecek hat seit Jahren eine ziemlich bedeutende Rolle innerhalb der demokratischen Parteiorganisation gespielt. Er vertrat bis vor kurzem im Staatsausschuß der Partei den fünften Kongreßbezirk und hat bei den jüngsten Vorwahlen diesen Platz freiwillig an Sheriff Zimmer abgetreten.

Architekt Gerhardt erstattete in der Sitzung Bericht über die von ihm vorgenommene Nachprüfung der Bauten, welche die Alling Construction Co. für die Armenanstalt in Oak Forest aufgeführt hat. Die Alling Co. beansprucht, auf Grund von Aenderungen, die angeblich an den ursprünglichen Bauplänen vorgenommen wurden, Extrazahlungen im Gesamtbetrage von $830,861 über den kontraktlich vereinbarten Preis von $1,364,374 hinaus. Der Bericht des Herrn Gerhardt wurde einem Sonderausschuß, bestehend aus den Kommissären Coffee, Mendel, Van Steenberg und Fitzgerald, zur Durchsicht überwiesen.

Kanzleivorsteher Cervenka vom Nachlassenschaftsgericht stellt in einer an den Countyrat gerichteten Zuschrift fest, daß verschiedene Dokumente, die in seiner Kanzlei schon vor seinem Amtsantritt vermißt worden sind, sich noch immer nicht wiedergefunden haben. Vorsitzer Kuflewski vom Ausschuß für das Gerichtsgebäude wurde beauftragt, diese Angelegenheit zu untersuchen.

Einer Empfehlung des Kreisrichterkollegiums gemäß wurde eine nachträgliche Bewilligung gemacht für fünf Aufsichtsbeamte des Jugendgerichts, denen versehentlich kein Gehalt angewiesen worden war.

Müssen sich verantworten.

Haben angeblich in betrügerischer Absicht Feuer angelegt.

Fred S. Aldridge, der Präsident der Elba Company, Nr. 209 S. Canal Str., und sein Gehilfe E. W. Eastman wurden heute vom Stadtrichter Himes unter je $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie werden bezichtigt, in der Absicht, die Feuerversicherungsgesellschaft um die Versicherungssumme zu prellen, in den Geschäftsräumen der erwähnten Firma Feuer angelegt zu haben, das knapp $1000 Schaden anrichtete. Die Angeklagten sollen dem Brandinspektor Sullivan ein umfassendes Geständniß abgelegt haben.

Des Betrugs bezichtigt.

Der 30jährige Edward Miller, auch Frank B. Sturgeon, wurde heute von Richter Scully wegen angeblichen Betruges unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Als Kläger trat E. J. Ranch, Nr. 407 W. 63. Straße, auf. Er bezichtigte den Angeklagten, ihm unter der falschen Vorspiegelung, daß er einen Diamantring im Werte von $500 in Denver versetzt habe, den Pfandschein zum „Spottpreise" von $5 aufgehalst zu haben. Er hätte allerdings zugegeben, daß noch $52 dem Pfandonkel zu zahlen seien. Als er, Rauch, aber das Geld einsandte, habe er einen vom Angeklagten angeblich versetzten Ring im Werte von $2 erhalten.

Miller soll schon ähnlicher Betrügereien wegen mehrmals vorbestraft worden sein.

Geht straffrei aus.

Da die Klägerin Gladys Hoyte sich zur heutigen Versammlung nicht eingefunden hatte, mußte Polizist August Ullrichs von der Wache an Desplaines Straße vom Stadtrichter Himes wegen Mangels an Beweisen straffrei entlassen werden. Die Hoyte hatte ihn bezichtigt, im Verein mit drei Gesinnungsgenossen sich an ihr vergangen zu haben. Die drei Mitangeklagten sind bekanntlich schon in einer früheren Verhandlung den Großgeschworenen überwiesen worden.

Ausdauer führt zum Ziel.

In der Irrenanstalt zu Dunning hat sich gestern Abend die geisteskranke 62jährige Frau Carrie McKane mit einem um den Hals geschlungenen Strumpf an einem Dampfleitungsrohr aufgeknüpft. Die Verstorbene war die Gattin des C. C. McKane, Nr. 3348 Prairie Ave. Im November vorigen Jahres wurde sie der Anstalt überwiesen. Seither hatte sie schon drei erfolglose Selbstmordversuche gemacht. Als man sie gestern fand, war sie tot.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.14⅝; Juli, $1.10; September, $1.06.

Mais, Mai, 78⅛—78¼c; Juli, 76⅜c; September, 74½c.

Hafer, Mai, 57¼c; Juli, 54⅛c; September, 43⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,800, von Mais auf 36,250, von Hafer auf 197,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 27,000 Bushels Weizen, 234,750 Bushels Mais und 224,100 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,968,000 Bushels, von Mais 408,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,008,000 Bushels, Mais 136,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,032,000 Bushels und Mais 642,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.05; Juli, $18.40; September, $18.67½.

Schmalz, Mai, $10.22½; Juli, $10.47½; September, $10.65.

Rippchen, Mai, $9.82½; Juli, $10.12½; September, $10.35.

Reform der Richterwahlen.

Bürgerliche Vereinigungen arbeiten Entwurf eines Gesetzes aus.

Soll sofort in Kraft treten.

Stadtrichter sollen im November ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit erwählt werden. — Vereinfachung des Stimmzettels. — Das Wahlergebniß.

Eine Bewegung, die Erwählung von Richtern ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit zu erzielen, wurde gestern in einer Versammlung bürgerlicher Vereinigungen und politischer Klubs in Fluß gebracht, die im Grand Pacific Hotel stattfand. Ein Gesetz wurde entworfen, das vorsieht, daß die Richter für das Stadtgericht, die in der kommenden Novemberwahl erwählt werden sollen, in dieser Weise erwählt werden können. Der Entwurf wurde sofort nach Springfield gesandt, damit er in der Sondertagung der Legislatur eingebracht werden kann. Die Teilnehmer an der Konferenz wollen versuchen, seine Annahme vor dem 1. Juli dieses Jahres durchzusetzen, damit das neue Gesetz an diesem Tage in Kraft treten und in der Novemberwahl zur Anwendung gebracht werden kann. Sekretär Douglas Sutherland von der Civic Federation, der in der Konferenz das Amt des Schriftführers versah, begab sich gestern Abend sofort nach der Staatshauptstadt, um die Vorlage der Legislatur zu unterbreiten. Sie sieht vor, daß die Namen aller Kandidaten für das Stadtgericht in der kommenden Novemberwahl auf einem besonderen Stimmzettel ohne Angabe der Parteizugehörigkeit der einzelnen Kandidaten gedruckt werden sollen. Jeder Kandidat soll auf einer bestimmten Anzahl von Stimmzetteln den ersten Platz erhalten.

Die Konferenz war von der Civic Federation einberufen worden. An ihr nahmen außerdem die Anwaltskammer, der City Club, die Citizens' Association, die Zivildienstreformvereinigung, die Cook County Grundeigentumsbörse, der Industrial Club, der Iroquoisklub, der Hamiltonklub, die Legislative Voters' League und der Union League Klub teil. Charles J. Holden führte den Vorsitz. Douglas Sutherland war Schriftführer.

Will Stimmzettel vereinfachen.

Staatssenator W. C. Jones, unterlegener Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination, wird in der heute beginnenden Sondertagung der Legislatur einen Kampf um Verminderung der Wahlämter und Vereinfachung des Stimmzettels eröffnen. Er schlägt vor, von den höheren Staatsbeamten nur den Gouverneur, Vizegouverneur und Staatsschatzmeister zu erwählen, den Staatssekretär, staatlichen Rechnungsführer, Generalanwalt und Superintendenten des öffentlichen Unterrichts aber durch den Gouverneur vorbehaltlich der Zustimmung des Senats ernennen zu lassen. Weiterhin befürwortet er, die staatliche Ausgleichungsbehörde abzuschaffen u. durch eine vom Gouverneur zu ernennende Steuerkommission zu ersetzen. Durchgreifende Aenderungen schlägt er weiterhin in der Countyverwaltung vor. Die Zahl der Countykommissäre soll auf drei vermindert werden, die zusammen mit dem Staatsanwalt und Countyschatzmeister erwählt werden sollen. Die Countykommissäre sollen die Assessoren- und Revisionsbehörde, den Sheriff, den Leichenschauer, Vermesser usw. ernennen. Die Gerichtsschreiber und Gerichtsdiener sollen von den Richterkollegien der betr. Gerichte ernannt werden.

Stürmische Wahl in West Hammond.

Die Schulratswahl in West Hammond, Ind., endete gestern mit einem Sieg Frl. Virginia Brooks', welche die Politiker des Vororts seit langer Zeit bekämpft hat. Sie siegte im Kampf um den Vorsitz im Schulrat über drei männliche Mitbewerber. Die weiblichen Anhänger von Frl. Brooks brachten ihren männlichen Gegnern nicht nur eine politische Niederlage bei, sondern verabreichten einigen von ihnen auch eine Tracht Prügel. Es war die stürmischste Wahl, die der Vorort seit langer Zeit erlebt hat.

Wests Nachfolger.

Die republikanische staatliche Parteileitung wird am 3. Mai in Springfield zusammentreten, um sich zu organisiren. Da Gouverneur Deneen die Körperschaft völlig kontrolirt, wird er auch die Wahl der Beamten vorschreiben. Vorsitzender Roy O. West wird sein Amt niederlegen und sich um die Stelle eines Vertreters des Staates im republikanischen Nationalausschuß als Nachfolger Col. F. O. Lowdens bewerben. Zu seinem Nachfolger wird wahrscheinlich Garrett De F. Kinney von Peoria erwählt werden. Zum Sekretär des Ausschusses ist der staatliche Feuerwehrmarschall C. J. Doyle ausersehen.

Wahlergebniß im Staat.

Staatssekretär Rose machte gestern das Ergebniß der Vorwahl im Staat außerhalb von Cook County bekannt. Col. Roosevelts Mehrheit außerhalb Cook County betrug 102,231 Stimmen, wozu noch die Mehrheit in Cook County kommt. Clarks Mehrheit im Staat beträgt 82,905 Stimmen. Gouverneur Deneens Mehrheit ist im Staat 50,842 Stimmen, L. Y. Shermans Mehrheit beträgt 20,276 Stimmen.

* Morgen: Wiener Rostbraten. Hotel Bismarck.

Schmutzige Wände gereinigt für 10 Cts.

Schmutzige, dreckige Wände sind ein Dorn im Auge und eine Beeinträchtigung der Gesundheit. Macht sie rein, hübsch und sanitär. Durchaus nicht nötig, neu tapezieren zu lassen — eine 10c Büchse Absorene — der Tapetenreiniger — reinigt ein ganzes Zimmer und macht es so rein, hell und einladend als wie es neu tapeziert war.

Irgend Jemand kann Absorene anwenden — einfach wischt Decke und Wände damit ab und aller Schmutz, Ruß, Rauch und Staub ist beseitigt. Kein Reiben oder Scheuern— Ihr wischt einfach.

Ihr könnt auch Fenster-Rouleaux, Rugs Gardinen, Bilderrahmen etc. mit Absorene reinigen — es nimmt allen Staub und Dreck ab. Es schädigt nicht außer Schmutz. Ihr könnt die zartesten Gewebe damit reinigen, ohne befürchten zu müssen, sie im Geringsten zu beschädigen.

Absorene ist gebrauchsfertig — kein Mischen oder Fertigmachen oder nachheriges Reinmachen; es hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall.

Holt eine Büchse Absorene heute. Zu verkaufen bei jedem Farben-, Eisenwaaren- oder Tapetenhändler. Es kostet nur 10c und erspart Euch viele Dollars.

Absorene Mfg. Co., St. Louis, Mo.

Auch Fabrikanten von H & H Paint Cleaner.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Ein Verkauf von Eleganten Seidenstoffen Zum halben Preis

Diese Seidenstoffe sind alles Lyoner Erzeugnisse. Sie umfassen eine große Auswahl von leichten und schweren Sorten und Geweben. Jeder einzelne der großen Menge von kunstvollen Entwürfen hat bei den hervorragendsten Kleidermachern Frankreichs Anerkennung gefunden.

42zöllige bedruckte Voiles und Marquisettes in gestreiften und klein gemusterten Effekten, beränderte und schlichtfarbige Voiles, 42zöllige bedruckte Atlas gestreifte und geköperte Foulards, und 36zöll. reinseidene weich apprettirte Gros de Londres Kleiderseide, Preis, die Yard........ **95c**

36- und 40zöllige importirte Glace Taffetas. 31zöllige reinseidene Pointelle Suiting. 31zöllige reinseidene Cannele Suiting, 31zöllige reinseidene schwarz und weiße, blau und weiße weich apprettirte Faille Suitings. 42zöllige importirte Broche Foulards, Bordure Imperial Foulards. 36zöllige importirte Chiffon Taffetas Raye und Checks. 31zöllige Taffeta Tailleur in schwarz und weißen und blau und weißen Karrirungen. 42zöllige Satin Clemencia in einer vollen Auswahl von Farben, zu einem niedrigen Preis, die Yard............... **$1.60**

Zweiter Floor, nördliches Zimmer.

Hofft das Beste.

Mayor meint, daß Umsteigerechte sich von den Hochbahnen werde erzwingen lassen.

Wie an anderer Stelle berichtet, ist im Stadtrat gestern ein Entwurf für eine Verordnung eingereicht worden, welche die vereinigten Hochbahngesellschaften zwingen soll, ihren Fahrgästen Umsteigerechte zuzugestehen. Korporationsanwalt Sexton ist der Ansicht, daß die Hochbahnverwaltung dieser Forderung werde entsprechen müssen. Mayor Harrison hatte heute zu dieser Frage zu bemerken, daß von vornherein auch die Straßenbahngesellschaften der Nord- und Westseite sich ja ebenfalls gesträubt hätten, das Umsteigerecht zuzugestehen, daß sie aber mit Hilfe der Gerichte dazu gezwungen worden seien. Er hoffe auf einen gleichen Verlauf auch im vorliegenden Fall.

Undank der Welt Lohn.

Max Reinberger, ein 1240 Nord Clark Straße wohnender Maschinist, erwirkte gestern einen Haftbefehl für seinen 38jährigen Kollegen John Williers, der ihm $100 und Kleider im Werte von $108 entwendet haben und durchgebrannt sein soll. Reinberger hatte den Mann vor drei Jahren aus Mitleid von der Straße ins Haus genommen, als Williers mittellos und halbverhungert war.

Neue Verkehrslinie in Evanston.

In Evanston wird binnen kurzem eine Omnibuslinie in Betrieb gesetzt werden. Diese soll durch die Davis Straße bis nahe an die westliche und dann bis an die nördliche Stadtgrenze führen. Es werden automobile Omnibusse benutzt werden ähnlich wie die, welche in Chicago jetzt den Verkehr zwischen einigen Bahnhöfen und den Kaufhäusern an der State Str. vermitteln.

Kurz und Neu.

* Im Hotel LaSalle ist heute der Verband der staatlichen Versicherungskommissäre zu einer Sitzung zusammengetreten. Erörtert wurden besonders die Schwierigkeiten, welche Unfallsversicherungsgesellschaften sehr häufig machen, wenn die Erfüllung kontraktlicher Verpflichtungen von ihnen verlangt wird. Man erwartet, daß auf dem Jahreskonvent des Verbands, der im Juli zu Seattle abgehalten wird, Mittel und Wege werden gefunden werden, um diesem Uebelstande zu steuern.

In eigener Sache.

Behauptet, daß Frau Irene Watson sich selbst erschossen habe.

In Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts wurde heute der des Mordes angeklagte Julius E. Christianson, ein 62 Jahre alter Mann, in eigener Sache vernommen. Er behauptete, daß das Opfer, seine Zimmerwirtin Frau Jennie Watson, Nr. 2526 Washinton Boulevard, sich selbst erschossen habe.

„Sie hatte," sagte er, „meinetwegen mit ihrem Manne Streit gehabt und verlangte, daß ich das Zimmer räume. Als ich mich weigerte, ergriff sie einen Revolver und versuchte, mich niederzuknallen. Ich fiel ihr in den Arm. Es entspann sich ein kurzer Kampf um den Besitz der Waffe. Plötzlich krachte ein Schuß, und die Frau brach, von der Kugel in den Mund getroffen, entseelt zusammen. Ich habe zwar ein Geständniß abgelegt, die Frau ermordet zu haben, dieses Geständniß hat aber die Polizei unter Anwendung von Zwang von mir erpreßt."

Die Staatsanwaltschaft behauptet, daß der Frau auch mit einem stumpfen Instrument der Schädel eingeschlagen worden sei.

Staatsanwaltsgehilfe Claude F. Link beantragte in seiner Schlußansprache die Verhängung der Todesstrafe über den Angeklagten. Die Jury zog sich am Spätnachmittag zur Beratung zurück.

Richter Großcups Bildniß.

Es wurde heute der Gallerie im Bundes-Kreisappellhof einverleibt.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten wurde heute Morgen im Bundes-Kreisappellhofe den Bildnissen früherer Mitglieder, welche den Saal schmücken, ein Konterfei von Richter Peter Großcup hinzugefügt. Unter den zahlreich Versammelten befanden sich viele bekannte Anwälte und Juristen. Den Vorsitz über die Feier führte Richter Baker, während die Anwälte Stephen S. Gregory als Präsident des Amerikanischen Anwaltsbundes und John S. Miller Lobreden auf den früheren Bundesrichter hielten. Seine 30jährige Laufbahn als Anwalt und Richter, sagte Herr Gregory, würde unvergessen bleiben. Das Oelbild Richter Großcups ist von Lawton S. Parker gemalt, stellt den Richter im Amtsgewande dar und hat $2500 gekostet. Der Amerikanische Anwaltsbund hat es dem Gericht gestiftet. Bei der Ueberreichung saßen neben dem Vorsitzer die anderen Mitglieder des Appellhofs, die Richter Kohlsaat und Seamans, nicht weit von ihnen hatte Richter Mack vom Handelsgericht Platz genommen. Richter Baker nahm das Geschenk mit einigen passenden Worten entgegen.

Viel Rauch, wenig Feuer.

In der an S. Ashland Ave. und W. 44. Straße gelegenen Haar- und Borstenverarbeitungsanlage der Firma Morris & Company brach heute auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Dieses entwickelte ungeheuren Qualm, wurde aber gelöscht, nachdem es kaum $500 Schaden angerichtet hatte.

* Seit gestern wurden dem Gesundheitsamt zwei Fälle von Blattern gemeldet. Die Patienten, der 12 Jahre alte John Contrafalton, 511 N. Morgan Str., und die 44 Jahre alte Christine Hatten, 4537 S. Wabash Ave., wurden nach dem Isolirhospital geschafft.

Dr. Carter kurirt schielende Augen

in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

J. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, 120 S. State Str., eine Türe nördlich von The Fair. Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntag.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auch kein Spaziergang.

Französische Kolonisten lassen sich bekanntlich in den französischen Kolonien gar nicht oder in sehr geringer Anzahl nieder, weil Frankreich schlechterdings keinen Bevölkerungsüberschuß hat. Um aber ihre Kolonialwut zu erklären, hat die Republik erst kürzlich zu verstehen gegeben, daß sie namentlich aus ihrem nordafrikanischen Reiche die Soldaten ausheben zu können hofft, die sie den immer noch zunehmenden deutschen Horden entgegenwerfen will. Trotz der schlechten Erfahrungen, die 1870—71 mit den Turkos aus Algier gemacht worden sind, sollen nun auch in Tunis und Marokko schwarze Streiter herangebildet werden. Auf diese Weise hofft Frankreich, das „Wettrüsten" gegen Deutschland fortsetzen zu können, obwohl es nicht mehr im Stande ist, der soeben im Reichstage angekündigten Vermehrung des deutschen Heeres mit einer gleich großen des französischen zu begegnen. Es gibt zu, daß es daheim an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt ist, oder sie eigentlich schon überschritten hat, da selbst körperlich minderwertige junge Leute zum Dienst herangezogen werden. Kann aber das Mutterland nicht mehr Menschenmaterial liefern, so sind dafür die sogenannten Kolonien um so fruchtbarer. Es müßte eine Kleinigkeit sein, jubelt die Pariser Jingopresse, aus den Berbern und Arabern mehr Armeekorps zusammenzusetzen, als Deutschland seinem Heere hinzufügen wird oder kann.

Doch ganz abgesehen davon, daß die Berber und Araber, nachdem sie gut bewaffnet und gedrillt worden sind, sich höchst wahrscheinlich gegen den fremden Unterdrücker wenden würden, sind sie vorläufig keineswegs geneigt, sich von ihm als Kanonenfutter gebrauchen zu lassen. Sobald das französische Protektorat über Marokko öffentlich angekündigt wurde, entstand in der Hauptstadt Fez ein blutiger Aufstand, der mit der Niedermetzelung aller Franzosen und vieler Juden endete. Das schleunigst herbeigerufene französische Ersatzheer mag nun allerdings in dieser Stadt die Ruhe wiederherstellen, aber schon wird gemeldet, daß auch in anderen Städten das Volk äußerst erregt ist. Um seine Schutzherrschaft über Marokko zur Tatsache zu machen, wird also Frankreich voraussichtlich einen langen Feldzug gegen die Eingeborenen führen müssen. Diese werden sich durch den erfolgreichen Widerstand, den ihre Stammesgenossen in Tunis den Italienern leisten, zu den größten Anstrengungen ermutigt fühlen und vielleicht auch von den Tunesiern unterstützt werden. Dagegen dürfte Deutschland es nicht zu bereuen haben, daß es wegen der Sandhügel von Marokko keinen Krieg mit Frankreich und Großbritannien beginnen wollte. Es kann jetzt kaltblütig zusehen, wie die Franzosen in Südafrika ihre militärischen und finanziellen Kräfte vergeuden. Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Fort mit der Vielwählerei!

Die allergrößten Enttäuschungen haben die direkten Vorwahlen in Illinois den fortschrittlichen Republikanern bereitet, die sich das Meiste von ihnen versprochen hatten. Trotzdem für Roosevelt eine überraschend große Stimmenzahl abgegeben wurde, geriet das fortschrittliche Staatsticket geradezu schmählich ins Hintertreffen. Insbesondere ging der Gouverneurskandidat Walter C. Jones in dem Kampfgewühle vollständig unter. Er schreibt das aber nicht etwa der Abneigung des Volkes gegen ihn und seine Sache zu, sondern den technischen Fehlern des Wahlsystems. „Ein langer Stimmzettel wie der vom 9. April," sagt er, „ist nahezu ein politisches Verbrechen. Die direkte Vorwahl ohne den kurzen Stimmzettel ist ein Krüppel ohne Krücken." Also will er durch eine Veränderung der Staatsverfassung die meisten Wahlämter abgeschafft haben.

Im Staate sollten seiner Meinung nach nur noch erwählt werden: Der Gouverneur, der Vizegouverneur und der Schatzmeister, während der Staatssekretär, der Generalanwalt, der Auditor und der Schulaufseher vom Gouverneur ernannt werden sollten. Die staatliche Steuerausgleichungsbehörde will er ganz beseitigen und durch eine ebenfalls vom Gouverneur zu ernennende Steuerkommission ersetzen. In den Counties will er blos drei Countykommissäre, den Staatsanwalt und den Schatzmeister erwählen, den Sheriff, Countyklerk, Grundbuchführer, Leichenbeschauer, Feldmesser u. s. w. dagegen von den Countykommissären ernennen lassen. Alle Gerichtsbeamten sollen von den betreffenden Gerichtshöfen angestellt, und die Richter selbst endlich sollen mittels Petition aufgestellt und in einer besonderen Juniwahl erwählt werden. „Wird der Stimmzettel derartig abgekürzt", sagt Senator Jones, „so werden die Wähler von Cook County weniger als ein Dutzend Beamte zu nominiren haben, statt mehr als fünfzig, wie am 9. April, und die direkte Vorwahl wird ein durchaus leistungsfähiges und wirkungsvolles Werkzeug der Repräsentativregierung werden."

Ob die letztere Hoffnung sich erfüllen würde, mag sich nun allerdings bezweifeln lassen. Es ist sehr zu befürchten, daß auf die Länge der Zeit die Parteimitglieder sich ebenso wenig an den direkten Vorwahlen beteiligen würden, wie sie sich früher um die indirekten oder Delegatenwahlen gekümmert haben. Auf alle Fälle aber ist es wirklich wünschenswert, der Vielwählerei ein Ende zu machen. Der Gouverneur und der Präsident des Countyrats sollten, wie der Präsident der Ver. Staaten und der Bürgermeister von Chicago, ihr „Kabinet" selbst ernennen dürfen. Es ist sogar nicht einzusehen, warum sie nicht auch den Schatzmeister einsetzen sollten. Dann wären diese Beamten einem einzigen Vorgesetzten verantwortlich, der seinerseits für alle Gebahrungen seiner Verwaltung zur Rechenschaft gezogen werden könnte.

Die vielen Wahlämter sind durch den „Radikalismus" geschaffen worden, der im zweiten und dritten Jahrzehnte des neunzehnten Jahrhunderts die damaligen Grenzstaaten beseelte, wie ja auch heute alle radikalen Neuerungen aus den jüngsten Staaten kommen. Statt daß aber durch diese Einrichtung die Macht des Volkes gestärkt worden wäre, wie damals zuversichtlich vorausgesagt wurde, ist sie im Gegenteile erheblich geschmälert worden. Denn weil so viele Kandidaten auszusuchen waren, wurde die Arbeit mehr und mehr den Handwerkspolitikern und Bossen überlassen. Darum versuchte man es mit der Einführung der direkten Vorwahlen, aber daß auch diese die Herrschaft der Bosse nicht brechen können, solange die Vielwählerei fortbesteht, wird bereits auch von den „Fortschrittlichen" zugestanden. Selbst diese predigen jetzt die Rückkehr zu den Einrichtungen, die von der vielgeschmähten Bundesverfassung vorgesehen sind. Daß die Erkenntniß erst nach nahezu hundert Jahren der Finsterniß zu dämmern beginnt, spricht allerdings nicht für die Intelligenz des Volksstaates.

Fortschritt.

Die gestern vom Staatsobergericht in dem Falle Milford Streeter von Aurora gegen die Western Wheeled Scraper Works abgegebene Entscheidung ist von außerordentlichem Interesse und großer Wichtigkeit. Denn durch diesen Klagefall wurde das neue Arbeitgeberhaftpflichtgesetz des Staates der ersten Probe unterworfen und es hat diese Probe glänzend bestanden. Oder man könnte auch sagen, das Staatsobergericht bestand die Probe, der es durch das neue Gesetz, bezw. die Anrufung dieses Gesetzes unterworfen wurde. Denn von dem Gesetze wußte man, daß es fortschrittlichen Geistes war, und den veränderten Verhältnissen Rechnung tragend, einer vernünftigeren und gerechteren Auffassung der Verantwortlichkeit der Arbeitgeber für die Sicherheit von Leib und Leben der Arbeiter Ausdruck geben wollte. Es handelte sich nur noch darum, ob das Gesetz vor der Kritik des Staatsobergerichts würde bestehen können, bezw. ob der höchste Gerichtshof des Staates sich zum Fortschritt bekennen, oder versuchen würde, am Hergebrachten festzuhalten. Im letzteren Falle würde es ihm kaum sehr schwer gefallen sein, technische Fehler zu entdecken, auf die hin das Gesetz für ungiltig hätte erklärt werden können, ohne daß die Hauptfragen entschieden worden wären.

Das Gericht, oder das Gesetz, wie man will, hat die Probe bestanden. Der höchste Gerichtshof des Staates stellt sich in seiner Entscheidung, bezw. der sie begleitenden Begründung, mit beiden Füßen, sozusagen, auf die Platform des Fortschritts. Er erklärt in klaren und bestimmten Ausdrücken, daß das alte Gesetz, unter dem ein Arbeiter nicht zu Schadenersatz berechtigt ist, wenn er wissentlich an fehlerhafter oder gefährlicher Maschinerie arbeitet, keine Giltigkeit mehr hat und tot ist. Der Arbeiter mag wissen, daß ihm Gefahr droht, und er kann, wenn er verletzt wird, doch Schadenersatz beanspruchen, sofern der Arbeitgeber nicht alle möglichen Mittel zur Verhütung eines Unfalles in Anwendung brachte. „Die Pflicht des Arbeitgebers", sagt das Staatsobergericht, „hat eine Veränderung erfahren. Es ist diesem nicht mehr gestattet, sein Geschäft ganz auf seine eigene Weise zu betreiben, er darf die Maschinen und Vorrichtungen, die er benutzt, nicht mehr nach eigenem Gutdünken wählen. Seiner Pflicht ist nicht mehr Genüge getan, wenn er sich mit vernünftiger Fürsorge bemüht, einen gefahrlosen Arbeitsplatz, gefahrlose Maschinen und Handwerkszeuge zu stellen, sondern er muß in seinem Geschäft diejenigen Mittel und Wege (zur Sicherstellung der Arbeiter) anwenden, die der Staat vorschreibt." Das Gesetz überlasse es nicht mehr seinem Urteil, wie gefährliche Maschinerie zu umhegen oder Unfällen vorzubeugen ist, und es erlaube ihm nicht mehr, Arbeiter erhöhten und gesetzwidrigen Gefahren auszusetzen, wenn sie durch die Macht der Verhältnisse gezwungen sind, in seinem Dienst zu bleiben, statt, Dank der Erkenntniß der Gefahr, auszuscheiden und zu versuchen, anderswo und unter Bedingungen, die dem Gesetze entsprechen, Beschäftigung zu erlangen.

Besonders interessant ist noch, was das Staatsobergericht über die famose Kontraktfreiheit sagt, die so oft herhalten mußte, fortschrittliche und gerechte Gesetzgebung zu vereiteln, bezw. umzustoßen. „Ungeachtet der theoretischen Freiheit eines Jeden, über seine Arbeit oder seine Dienste kontraktlich zu verfügen und eines Jeden gesetzlichen Rechtes, eine Beschäftigung aufzugeben, wenn die Arbeitsbedingungen nicht befriedigend sind, hat der Arbeiter doch in der Wirklichkeit, dank den Verhältnissen, seiner Armut, der Abhängigkeit seiner Familie von seinem Arbeitslohn, der geringen Nachfrage nach Arbeitskräften, dem Wettbewerb um Arbeitgelegenheit oder andern Umständen keine Wahl, und er muß die Arbeit annehmen, auch wenn die Bedingungen und Verhältnisse unbefriedigend sind."

Die bekannte und bei gewissen Leuten so beliebte Entschuldigung: „Der Mann kannte die Gefahr und war bereit, sie zu laufen; wir bezahlten ihn mittelbar mit für das Risiko", wird nach dieser Entscheidung des Staatsobergerichts nicht mehr beachtet werden. Kenntniß der Gefahr seitens der Arbeiter kann den Arbeitgeber nicht mehr von der Schadenersatzpflicht befreien. Es ist des Arbeitgebers Pflicht, unter allen Umständen die Arbeit in seinen Anlagen usw. möglichst gefahrlos zu machen, und er darf das nicht nach seinem eigenen Gutdünken tun, sondern muß sich den Vorschriften des Staates fügen. Wenn nicht, dann macht er sich einer verbrecherischen Handlung schuldig und setzt er sich krimineller Verfolgung aus. Das ist der Sinn der Entscheidung und, er bedeutet wesentlichen Fortschritt. — —

Ein Dreicent-Stück.

Ein Mitglied des Haus-Komites für Bankwesen und Währungsfragen, Repräsentant R. J. Bulkley von Ohio, hat vorige Woche eine interessante Vorlage im Kongreß eingereicht, über welche jedenfalls noch viel gesprochen und geschrieben werden wird, sobald ihr eigentlicher Zweck erkannt und an die Oeffentlichkeit gekommen ist. Diese Vorlage aus dem Staate Ohio soll nämlich der Bundesregierung die Genehmigung erteilen, Dreicent-Stücke prägen zu lassen. Zur Begründung wird erklärt, daß „in gewissen geschäftlichen Betrieben ein Bedürfniß für derartige Geldstücke vorhanden ist." Welcher Art diese „geschäftlichen Betriebe" sind, wird nicht angegeben; die breite Oeffentlichkeit weiß nichts davon und die Befürworter dieser Vorlage scheinen auch nicht das Bedürfniß zu haben, Aufklärung in dieser Richtung zu verbreiten.

Und doch ist gerade der Beweggrund für diese Vorlage, ein neues Geldstück zu schaffen, fast das interessanteste an der ganzen Geschichte. Seit längerer Zeit bemüht sich ein Teil der Bürgerschaft von Cleveland, Ohio, wenn wir recht berichtet sind, emsiglich darum, die dortige Straßenbahn-Gesellschaft zu veranlassen, das Fahrgeld für eine einzelne Fahrt von fünf auf drei Cent herabzusetzen, womit dem fahrenden Teil der Bevölkerung natürlich eine große Ersparniß erwachsen würde. Die Straßenbahngesellschaft hat sich nun, angeblich, durchaus nicht ablehnend gegen diesen aus den Reihen ihrer Kunden kommenden, ganz begreiflichen Verbilligungswunsch verhalten, aber sie hat damals den durchaus stichhaltigen Einwand erhoben, daß sie aus Mangel an geeigneten Geldstücken nicht in der angenehmen Lage sei, den Wunsch der Bevölkerung zu erfüllen. Man könne einem Kondukteur eines Straßenbahnwagens schließlich doch nicht zumuten, meinte die Gesellschaft, den ganzen Tag über die Last der Eincent-Kupferstücke mit sich herumzuschleppen, und außerdem würde das dann unvermeidliche Wechselgeschäft beim Bezahlen des Fahrgeldes den ganzen Betrieb über den Haufen werfen. Gegen diese, von etwa sechs Monaten vorgebrachten Argumente ließ sich nichts einwenden, — die Sache schien einzuschlafen.

Vor etwa einem Vierteljahre erhielten die Aldermänner einer Reihe amerikanischer Großstädte von dem Stadtschreiber von Cleveland zu ihrem Erstaunen eine freundliche Aufforderung, in ihren Stadtratssitzungen eine Resolution zur Annahme zu bringen, in welcher der Kongreß um die Prägung von Dreizent-Stücken ersucht werden sollte. Da aber die Begründung für den Wunsch der Stadt Cleveland fehlte, dürften sich wohl nur wenige Stadtverwaltungen überhaupt mit der Frage befaßt haben. Und nun kommt die Bulkleysche Vorlage ganz plötzlich aus der Versenkung zum Vorschein.

Man muß annehmen, daß zwischen den Versuchen, ein Dreicentstück, sowie eine Verbilligung des Fahrpreises auf der Straßenbahn in Cleveland zu erhalten, ein inniger Zusammenhang besteht. Zumal die dem Kongreß vorliegende Prägungsvorlage, wie gesagt, von einem Vertreter des Staates Ohio ausgeht. Herr Bulkley geht sogar noch weiter, indem er die neuen Geldstücke ganz besonders für Zahlung des Fahrgeldes auf den Clevelander Straßenbahnwagen passend machen will. Sie sollen nämlich, nach dem Vorbilde des chinesischen Geldes, in der Mitte durchlöchert sein, damit sie — das wird natürlich in der Vorlage nicht gesagt — von den Straßenbahnkondukteuren leicht auf einer Schnur aufzureihen sein sollen. Das alles ist so hübsch arrangirt, daß man wirklich über die Schlauheit, mit der bei der ganzen Verfolgung dieses Planes zu Werke gegangen ist, seine Freude haben kann.

Wenn diese Vorlage vom Kongreß angenommen werden sollte, so wäre es nicht das erste Mal, daß Dreicent-Stücke in den Vereinigten Staaten in Verkehr kommen. Es ist noch garnicht so sehr lange her, daß aus Nickel hergestellte Dreicent-Stücke aus dem Verkehr gezogen worden sind. Dies geschah, weil zu häufig gewissenlose Menschen dieses Geldstück anstelle eines silbernen „Dime" in Zahlung gegeben hatten. Diese Münze verschwand etwa zu gleicher Zeit mit den kupfernen Zweicent-Stücken von der Bildfläche. Selbst kleine Geldmünzen müssen hier gegen Fälschungen und Schwindeltricks durch stets vorhandene pfiffige Brüder geschützt werden. So mußten die alten Zwanzigcent-Stücke aus dem Verkehr genommen werden, weil sie zu häufig als voller „Quarter" verausgabt wurden. Die ersten Fünfcent-Nickelstücke mußten schleunigst wieder eingezogen werden, da sie eine römische „V", aber nicht das Wort „Cents" enthielten. Gauner „übergoldeten" den Nickel und schwindelten ihn unerfahrenen Leuten als Fünf-Dollar-Goldstück an. Seitdem das herauskam, wurden von der Bundesregierung nur noch Nickel mit der Aufschrift „Cents" geprägt und ausgegeben.

Bei einem durchlöcherten Dreicent-Stück ist die Gefahr der Falschmünzerei natürlich gering. Ob der Repräsentant von Ohio und damit die Stadt Cleveland ein solches Geldstück vom Kongreß erhalten werden, kann man natürlich noch nicht sagen, aber es ist doch recht drollig zu beobachten, wie geschickt Cleveland es anstellt, durch ein die ganzen Vereinigten Staaten angehendes Bundesgesetz den in einer einzelnen Stadt zu erwartenden Bedürfnissen schon im Voraus gerecht zu werden. Bekommen wir ein neues Dreicent-Stück und die Clevelander ihr Dreicent-Fahrgeld auf den Straßenbahnen, so mögen allerdings auch in andern amerikanischen Groß- und Mittelstädten Bewegungen folgen, die auf eine Herabsetzung des Straßenbahn-Fahrgeldes von fünf auf drei Cents für eine einzelne Fahrt hinzielen.

Lokalbericht.

Schutzvorkehrungen.

Müssen an Maschinen angebracht werden, auch ohne daß dazu aufgefordert wird.

Auf Grund einer vom Staatsobergericht in voriger Woche abgegebenen Entscheidung stellt der Chef der staatlichen Fabrikinspektion fest, daß unter dem einschlägigen Staatsgesetz vom Jahre 1909 Fabrikanten gehalten sind, ihre Maschinen auch ohne besondere Aufforderung mit angemessenen Vorrichtungen zum Schutze der Arbeiter zu versehen. Die fragliche Entscheidung des Staatsobergerichts wurde abgegeben in einem Falle, in welchem beide unteren Instanzen den Schadenersatzanspruch eines durch eine Maschine verletzten Arbeiters abgewiesen hatten mit der Begründung, er selber habe, indem er die Bedienung der betreffenden Maschine übernahm, auch das damit verbundene Risiko übernommen. Das Staatsobergericht erklärt nun aber, daß der Fabrikant, indem er das vorbesagte Gesetz nicht befolgte, sich haftpflichtig gemacht hat.

In dieser Verbindung mag darauf aufmerksam gemacht werden, daß am 1. Mai das neue Staatsgesetz in Bezug auf die Unternehmerhaftpflicht in Kraft tritt. Unternehmer, welche sich den Bestimmungen dieses Gesetzes nicht fügen wollen, haben das vor dem 1. Mai bei dem Staatsbüro für Gewerbestatistik in Springfield ausdrücklich anzumelden. Nach den Bestimmungen des Gesetzes gehen sie indessen durch solche Weigerung des Rechtes verlustig, sich darauf zu berufen, daß ein gegebener Betriebsunfall durch die Nachlässigkeit eines Mitangestellten des Opfers verursacht worden sei. Der Fabrikantenbund will die Verfassungsmäßigkeit dieses Gesetzes beanstanden und fordert alle seine Mitglieder auf, dem Büro für Gewerbestatistik anzuzeigen, daß sie die in dem Gesetz vorgesehene Haftpflicht nicht zu übernehmen wünschen.

Im Stadtgericht wurden gestern vom Richter Blake kleine Geldstrafen über vier Firmen verhängt, gegen welche vom Fabrikinspektorat Strafantrag gestellt worden war wegen Uebertretung des Gesetzes zur Einschränkung der Kinderarbeit.

Geradezu glänzend sind gegenwärtig die Aussichten für das Baugeschäft in Chicago. Die Lohnstreitigkeiten, zu denen es zwischen den Unternehmern und verschiedenen Baugewerkschaften gekommen war, sind sämtlich ausgeglichen, und fast alle größeren Vereinigungen von Bauarbeitern haben sich verpflichtet, die Bautätigkeit nicht durch Streiks zum Stocken zu bringen, sondern entstehende Streitigkeiten schiedsgerichtlich schlichten zu lassen. Kontrakte für die Aufführung von Bauten im Werte von $40,000,000 sind bereits abgeschlossen, und eine Menge von weiteren Bauten wird geplant.

Den Bauhandlangern ist, vom 1. Juni an, eine Aufbesserung ihres Stundenlohnes von $37\frac{1}{2}$ auf 40c zugestanden worden. Der Lohn für Caissonausschachter ist von 46¾ auf 50c die Stunde erhöht worden.

Die vom Mayor ernannte Kommission zur Untersuchung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat an 200 große Firmen und an 150 Gewerkverbände Fragebogen versandt, um zu ermitteln, woran es liegt, daß von Zeit zu Zeit das Heer der Arbeitslosen übermäßig anschwillt, und ob die Ursachen nicht ganz oder doch teilweise beseitigt werden können. Die an Unternehmer verschickten Zirkulare enthalten 15 Fragen, die um Auskunft angegangenen Gewerkschaftsbeamten werden um die Beantwortung von 10 Fragen ersucht. Die letzte Frage auf beiden Formularen lautet: „Welche Mittel zur Abhilfe haben Sie vorzuschlagen?"

Kurz und Neu.

* Durch Ausbrennen eines Motors auf einem nordwärts fahrenden Zuge der Südseite Hochbahn wurde heute früh kurz vor 7 Uhr eine Verkehrsstockung verursacht. Der Zug mit dem hilflos gewordenen Motorwagen hielt zwischen der Station an der Kongreß Str. und der Schleife. Um an ihm vorbeizukommen, wurden die nachfolgenden Züge schließlich auf das andere Geleise rangirt, und sie machten dann die Runde über die Schleife auf dem Außen- statt auf dem Innengeleise.

Von Flammen umtobt.

Haben Brandwunden und sonstige Verletzungen erlitten.

Sprangen aus dem Fenster.

Auf bisher unaufgeklärte Weise brach heute zu früher Morgenstunde im Keller unter der von Samuel Hruseas im zweistöckigen Holzhause Nr. 322 S. Halsted Straße betriebenen Speisewirtschaft Feuer aus. Es teilte sich unheimlich schnell dem 2. Stock mit, in dem der Vater des Hauswirts, der 65jährige John Hruseas, und zwei Angestellte, die 34jährige Geschirrwäscherin Frau Mary McDonald, und der 19jährige Kellner George Dhoms, schliefen. Diese waren, als sie erwachten, von Flammen umtobt. Ein Straßengänger, Richard Wall, Nr. 432 S. Desplaines Straße, sah Frau McDonald mit dem brennenden Nachtgewande am Fenster stehen. Er schwang sich, da keine Vordertreppe nach dem 2. Stock führte, auf das Sommerdach, hob die Frau aus dem Fenster und ließ sie in die Arme des auf dem Bürgersteig stehenden Polizisten James Checkley gleiten. Dieser erstickte die an der Tür emporzüngelnden Flammen.

Inzwischen waren John Hruseas und Dhoms, mit leichten Brandwunden bedeckt, aus dem Hinterfenster gesprungen.

Die Verunglückten fanden Aufnahme im Countyhospital. Dort wurde festgestellt, daß Frau McDonald Brandwunden im Gesicht und am Körper, Dhoms Quetschungen, Schnitt- und Brandwunden, und Hruseas eine Verstauchung des linken Beines, Brandwunden und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten haben. Der Zustand des Hruseas wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Durch Feuer vertrieben.

Durch den Schreckensruf: „Feuer!" wurden heute zu früher Morgenstunde die Gäste des Madisonhotels, Nr. 845 W. Madison Straße, aus dem Schlafe geschreckt. Sie flüchteten, zumeist nur notdürftig bekleidet, auf die Straße, kehrten aber, sobald das Feuer gelöscht worden war, nach ihren Zimmern zurück. Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, blieb auf zwei Zimmer des zweiten Stocks beschränkt. Es hat etwa $300 Schaden angerichtet.

Vereitelte eine Panik.

Während einer Vorstellung im Nickeltheater Nr. 3330 N. Clark Str. gerieten gestern Abend mehrere Wandelbilderfilms in Brand. Karl Shayer, der die Wandelbildermaschine bediente, teilte das scherzend den Zuschauern mit und ersuchte sie, ohne Ueberstürzung das Theater zu verlassen. Die Zuschauer befolgten seinen Rat. Die Feuerwehr löschte den Brand, nachdem verhältnißmäßig geringe Schaden verursacht worden war.

Eingesammelt.

Ein halbes Dutzend junge Diebe und Eindrecher.

Der städtischen Polizei war gestern aus Evanston die Nachricht zugegangen, daß drei junge Burschen dort ebenso viele Krafträder gestohlen hätten und damit nach Chicago entkommen wären. Der Zufall hat es gefügt, daß die drei Schlingel im Union Park auf der Westseite den Detektives Leonard und Hughes auffielen, die sie dann pünktlich eingesammelt haben. Die Namen und Adressen der Häftlinge, welche sammt den Fahrrädern nach Evanston zurückbefördert worden sind, folgen: George Oits, Nr. 2042 N. 42. Court; John Smith, 12. und Throop Str.; Peter Prieß, Nr. 718 W. 12. Straße.

Durch eine anonyme Zuschrift auf die Spur gebracht, hat die Polizei in der Wohnung eines gewissen Herman Eichhorst, Nr. 5021 S. Aberdeen Str., Waaren im Werte von mehreren hundert Dollars aufgestöbert, die in der Sonntagnacht von Einbrechern aus dem Geschäftsplatz von J. J. Schofield, Nr. 5617 S. Centre Ave., fortgeholt worden waren. Als Verüber des Einbruchs wurden der 16jährige Charles Eichhorst und seine je um ein Jahr älteren Kameraden Nicholas Finley, Nr. 912 W. 50. Str., und Frank Vinichy, Nr. 5026 S. May Str., ermittelt. Die Drei sind in Haft genommen worden.

Der Außenhafen.

Die Empfehlung der Ingenieurskommission der Bundesregierung.

Aus Washington wird gemeldet, daß die Ingenieurskommission der Regierung zugunsten der Mithilfe beim Bau des Chicagoer Außenhafens berichten werde, daß sie aber empfehle, die Regierung möge mit dem Bau des Wellenbrechers erst beginnen lassen, wenn auch die Stadt mit dem Bau der von ihr geplanten Molen anfange. Die Kommission befürchtet nämlich, daß die Stadt bei ihrem Unternehmen auf allerlei Hindernisse stoßen werde, besonders auf solche von Seiten der Chicago Dock and Canal Co., welche das Kontrolrecht über die in Frage kommende Uferpartie beansprucht.

Für den Bau des Wellenbrechers sieht die Empfehlung eine vorläufige Bewilligung von $350,000 vor. Der Vorsitzer der Kommission, Oberst Wm. T. Rossell vom Geniekorps, hat dem Bundessenator Cullom eine Abschrift des Berichts zugestellt, und dieser wird eine entsprechende Bewilligung im Senat befürworten.

— Riesiger neuer Schneefall in der Gegend von Fort William, Ont., Kanada, 24 Stunden lang. Auf dem Superiorsee noch kein Zeichen von Eröffnung des Schiffsverkehrs.

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Max Hanisch, Direktor.

Heute, Dienstag, 23. April: Regie-Benefiz für Ludwig Koppee. Zum letzten Mal in dieser Saison: „Die Förster-Christl". Mittwoch, 24., Donnerstag, 25. April: „Die Grünhörner". Freitag, 26. April: Benefiz- und Ehren abend für Angele Crone: „Die Glocken von Corneville". Samstag: Extra-Matinee 2¼ Uhr, für die Chicago Universität und Verein Deutscher Lehrer: Gastspiel von Wladimir Schamberg: „Flachsmann als Erzieher". — Keine Reservirungen.

Ein Danaergeschenk.

Es ist der Frau Therese Knutzen verhängnißvoll geworden.

Wm. Knutzen, Nr. 1733 N. Halsted Straße, schenkte seiner 73 Jahre alten Mutter Theresa einen Gasofen. Als er gestern Abend von der Arbeit heimkam, fand er seine Mutter, von Gas überwältigt, das einem offenen Brenner des Ofens entströmte, auf einem Stuhle sitzend vor. Die Greisin, die mit dem Gasofen nicht umzugehen verstand, war beim Zeitungslesen betäubt worden. Alle Bemühungen, sie mit dem Pulmotor der Commonwealth Edison Co. ins Leben zurückzurufen, schlugen fehl. Ein zu Rate gezogener Arzt konnte nur den Tod feststellen.

Herzlos.

An Cottage Grove Ave. und 65. Str. wurde gestern Abend der elfjährige Wm. Larkin, Nr. 6522 Drexel Ave., von einem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der fahrlässige Wagenführer fuhr davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Der Knabe fand Aufnahme im St. Bernhardhospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied
Karl Reber
gestorben ist. Beerdigung von Wm. Barth' Kapelle, 4631 Wentworth Ave., nach dem Mount Greenwood-Friedhof, am Donnerstag, den 25. April, um 11 Uhr Vormittags. Mitglieder, die sich zu beteiligen wünschen, versammeln sich in der Kapelle und begeben sich von dort per Bahn auf den Friedhof. Im Auftrage des Vorstandes.
Julius Schmidt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder
Wilhelm Rothengaß
im Alter von 18 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. April, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1712 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anton und Maria Rothengaß, Eltern. **Albert, Bruder Frank, Paulina und Elsie**, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Frederick Taige
(Sohn des verstorbenen Conrad Taige)
im Alter von 18 Jahren durch Unglücksfall gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4453 Carroll Ave., am Mittwoch Nachmittag um 1:30, nach der Bethel Luther. Kirche, von dort nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
William Berkelman, Vater.
Emily Berkelman, Mutter.
Frau Clara Wright, Conrad, George, Frau Emily Barten, Sophia und **Frau Carrie Gatlin**, Geschwister.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Rosa Steinhoff
am 21. April gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1732 S. Robey Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Karl Brethauer, Präsident.
Mathilda Rettenbacher, Sekretärin. 1029 N. Humboldt Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater
Wilhelm Peters
sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 537 W. 20. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Carrie Treichel geb. **Peters**, Tochter.
Frau Henry Peters, Schwägerin.
Wilhelm Fritz und **John Peters**, Enkel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Hermann Kastilahn
im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. April, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1529 S. 40. Court, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frank, Hermann, Bertha, Eduard, Marie u. Karoline Kastilahn, Kinder, nebst Verwandten. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
G. Henry Lutterloh
gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr von der 1. Deutschen Baptistenkirche, Paulina und Superior Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:
Justine M. Lutterloh geb. **Schwuchow**, Gattin.
Helen, Flora, George und **Harold**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Ferdinand C. Dunker
im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 1942 Kimball Ave., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:
Louise Dunker, Gattin.
Frau J. G. Puerkel, Frau Amanda Tryon und **Frau George A. Schlechtweg**, Kinder.
Racine, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Gottlieb Weinke
im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. April, um 2 Uhr Nachm., von Mühlhöfers Trauerhaus, 1458 Belmont Ave., Ecke Perry Str., von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Friederika Weinke, Gattin.
Emil Weinke u. **Frau J. Kunz**, Kinder.

Maler und Dekorateure
finden eine große Auswahl von Werken über Innendekoration, Raumkunst, Wandmalerei in unserem Lager. Größte Auswahl von Kunstzeitschriften und Vorlagewerken in allen Stilarten, für jedes Kunstgewerbe, zu den billigsten Preisen.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Edward Klein
am 22. April im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4634 Cottage Grove Ave., Mittwoch, den 24. April, um 9:30 Vorm., nach dem Northwestern Bahnhof, dann mit der Bahn nach Waukegan, Ill. Die trauernde Wittwe:
Wilhelmina F. Klein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager
Nicholas Lichter
(Sohn der verstorbenen Margaret Lichter)
am 19. April 1912 im Alter von 21 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 24. April, vom Trauerhause, 50 N. Throop Str., um 10 Uhr Vorm., nach der St. Augusta-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hubbard Lichter, Vater.
Anthony, Catherine und Anna Schmitz, Geschwister.
Frieda Lichter, Schwägerin.
Walter Schmitz, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater
August Selonke
im Alter von 59 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 24. April, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1807 Emerson Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Therese Selonke geb. **Klewer**, Gattin. **Frau Louise Fritz, Emilie, Emma, Frau Delia Kitchen, Henry** und **Marie Selonke**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Lorenz Rusko
im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 24. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1412 S. 41. Court, nach der Maria Hilf-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karolina Rothbauer, James Rusko, Theresia Beier, Frank Rusko, Maria Rothbauer, Kinder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Christina Gnekow
im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen vom Trauerhause in Lansing, Ill., nach dem Depot an Rockwell und Madison Str., um 10 Uhr, und von da nach dem Concordia-Friedhof.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir dem Gambrinus Frauen-Verein, der Germania Loge Nr. 10, O. D. H. S., sowie dem Frauenverein Golden Rod unseren herzlichsten Dank aus für die reiche Beteiligung bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter
Wilhelmina Michael
Ebenfalls besten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes, und kann ich die Vereine jedem empfehlen.
Karl Michael, Gatte, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an unsere liebe und unvergeßliche Tochter
Rosa Günther
welche am 23. April vor einem Jahre von uns geschieden ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du kehrtest heim, du fandest Frieden,
Und alle Lieb' deckt nun dein Grab.
Bist du auch zu früh von uns geschieden,
Deiner vergessen tun wir nie.

Deine trauernden Eltern u. Geschwister

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. fr18°J

COLISEUM um 2:15 und 8:15
Letzte 2 Tage
RINGLING BROTHERS Zirkus
und des wunderhübschen Schaustücks
JOAN OF ARC
Letzte Vorstellung:
Morgen Abend.

Excelsior Park
A. J. SCHMID, Eigentümer.
3532—3558 W. Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Tel.: Irving Park 167.
Böswillige Gerüchte behaupten, daß in meinem Platz keine Pikniks und andere Vereinsfestlichkeiten mehr abgehalten werden sollen. Allen Freunden und Gönnern zur Kenntnißnahme, daß das Geschäft in altbekannter Weise ohne jede Aenderung von dem Unterzeichneten weitergeführt wird. A. J. Schmid.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidosa*

Wurz'n Sepps
Familienresort u. Restaurant
715—North Avenue—715
Konzert jeden Abend
Neu: Gust'l Pauner, Wiener Liedersänger und Humorist.

Hotel Luzerne
Familienhotel, amerikan. Plan. Gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park.
Nord Clark und Center Str., Chicago.
Tel. Lincoln 4916. — Sie werden sich hier heimisch fühlen. Mäßige Preise.
21ap,sondibolm

Damenhüte!
Zu jedem Geschäft ist ein Spezialist erforderlich. Wenn einer Zahnschmerzen hat, so geht er nicht zu einem Schuhmacher, sondern zu einem tüchtigen Zahnarzt. Ebenso wenn eine Dame einen hübschen, passenden Hut haben will, so muß sie ihn kaufen in einem Geschäft, welches Renommée hat. Ich arbeite in diesem Geschäft seit meiner Kindheit an, und habe hier in Chicago seit länger als 20 Jahren an demselben Platze meinen Laden. Ich verkaufe meine Hüte zu folgenden Preisen:
Gewöhnliche Hüte, geschmackvoll garnirt, von **$1.25—2.50**
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, von......... **$3.00—6.00**
Elegante Hüte, prachtvoll garnirt, mit Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.
PAULINA KLEIN
782 Milwaukee Avenue, Ecke Carpenter Str.
ms21,26,29,ap2,8,10,13,19,23,26

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Die Försterchristl" zum Benefiz für Ludwig Koppee.

Zur Freude vieler Verehrer der Operette ist auf heute Abend ein Werk dieser Art, und zwar eines der schönsten in dieser Spielzeit aufgeführten, zu einmaliger Wiederholung angesetzt worden: „Die Försterchristl" von Bernhard Buchbinder und Georg Jarno. Dieses musikalisch liebliche und dramatisch fesselnde Werk wurde, wie erinnerlich, zur Weihnachtszeit glänzend ausgestattet gegeben und zog einige Wochen hindurch volle Häuser. Jeder Besucher jener Vorstellungen wird sich noch mit Vergnügen der Leistungen von Frau Schönfeld als Christl, Herrn Koppee als Kaiser Josef II., Herrn Fasoli als Walperl, Frl. Crone, Herrn Lippich usw. erinnern. Man darf wohl als sicher annehmen, daß der Besuch der Vorstellung ein guter werden wird, zumal der Abend auch zum Regiebenefiz für den beliebten Darsteller des Kaisers, Herrn Koppee, bestimmt ist. Nachstehend die vollständige Besetzung:

Joseph der Zweite....Ludwig Koppee
Graf Kolonitzki, Generaladjutant....Willy Schaff
Graf Gottfried von Leoben, Oberhofmeister....Heinrich Löwenfeld
Graf Stephan von Reutern, Kammerherr....Friedrich Wulf
Baronesse Agathe von Othegraven, Hofdame....Maria von Wegern
Graf Sternfeld, Hauptmann....Jose Danner
Komtesse Josefine, seine Schwester....Angele Crone
Franz Földessy, Gutsverwalter bei Sternfeld....Angelo Lippich
Hans Lange, Förster....Remy Marsano
Christine, seine Tochter....Emilie Schönfeld
Peter Walperl....Paul Fasoli
Minka, Zigeunerin....Else Duering
Hofdamen:
Baronesse Kleinau....Lucie v. Morpurgo
Baronesse Franken....Lina Tietze
Frau v. Lieren....Anith Backer
Frl. v. Streben....Anna Berger
Frl. v. Ladaÿ....Maria Blanke
Komtesse Werbern....Paula v. Jagemann
Komtesse Lünau....Louise Hartwig
Frl. v. Rette....Anna Kuckartz
Frl. v. Ramdorf....Annie Bender
Frl. v. Pallen....Anna Müller
Frau von Lerch....Lucie Unger
Frl. v. Siegern....Edna Werner
Frl. v. Lassen....Toni Ludwig
Frau von Lenort....Lisl Schwarz
Frl. v. Tischenfels....Tina Dobra

Der erste Akt spielt an der ungarischen Grenze, vor dem Forsthause, der zweite Akt am Hofe in Wien, der dritte Akt im Forsthaus.
Das Ganze im 18. Jahrhundert.
Kavaliere, Hofherren, Gendarmen, Bürger, Bauern, Zigeuner, Lakaien.
Regie....Direktor Max Hanisch.
Dirigent....Kapellmeistern Carl v. Wegern.

Morgen und am Donnerstag wird das deutschamerikanische Lebensbild „Die Grünhörner", das auch gestern erfolgreich gegeben wurde, wiederholt.

Noch einmal vor Saisonschluß wird das Deutsche Theater aller Voraussicht nach einen großen Abend erleben, am kommenden Freitag, dem Benefiz- und Ehrenabend für Angele Crone. Diese Künstlerin erfreut sich einer so großen und allgemeinen Beliebtheit beim Publikum, daß sie ohne Rücksicht auf die Wahl des Stückes auf Ausverkauf zählen könnte. Wie viel mehr darf sie das, da „Die Glocken von Corneville", die schönste Operette des französischen Meisters Robert Planquette, angekündigt wird! Das hier seit langer Zeit nicht aufgeführte weltberühmte Werk wird zweifellos allgemeines Interesse erwecken, desgleichen der Umstand, daß Frl. Crone in der für sie sich vorzüglich eignenden Rolle der „Germaine" auftreten wird. Nachstehend die vollständige Besetzung:

Gaspard, ein Geizhals....Paul Fasoli
Henry Marquis de Corneville....Remy Marsano
Germaine, seine Nichte....Angele Crone
Haiderose, Magd in Gaspards Diensten....Emilie Schönfeld
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge....Angelo Lippich
Der Amtmann....Willy Schaff
Der Notar....Simon Edlmann
Der Aktuar....Robert Unger
Der Beisitzer....Heinrich Weitzgerber
Tacheloï, Bootsmann....Jose Danner
Bauernmädchen:
Gertrude....Else Duering
Jeanne....Amalie Kuckartz
Katherine....Toni Ludwig
Nanette....Louise Hartmann
Susanne....Maud Blanke
Margerith....Paula v. Jagemann
Madelaine....Edna Werner
Eva....Anna Müller
Bauern, Bäuerinnen, Feldhüter, Schiffsjungen, Kutscher, Mägde, Domestiken.
Die Handlung spielt in einem Dorfe der Normandie, an der Meeresküste, zu Ende der Regierung Ludwigs XIV.
Regie....Direktor Max Hanisch.
Dirigent....Kapellmeister Carl v. Wegern.

Für die Universität Chicago und den Verein deutscher Lehrer kommt am nächsten Samstag Nachmittag als besondere Vorstellung Otto Ernsts bekannte vortreffliche Lehrerkomödie „Flachsmann als Erzieher" in folgender Besetzung zur Aufführung, mit Herrn Wladimir Schamberg als Gast:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer an einer Knaben-Volksschule....Jose Danner
Lehrer:
John Flemming....Ludwig Koppee
Bernhard Vogelsang....Robert Unger
Carsten Dierks....Remy Marsano
Emil Weidenbaum....Paul Fasoli
Claus Riemann....Schamberg, Gast
Franz Römer....Michel Scherf
Betty Kurrhahn, Lehrerin der Elementarklasse....Emilie v. Jagemann
Gisa Holm, Lehrerin der Elementarklasse....Maud Blanke
Regendank, Schuldiener....Simon Edlmann
Kluth, Schuldiener....Willy Schaff
Prof. Dr. Prell, Regierungsschulrat....Heinrich Löwenfeld
Frau Dörmann....Violanda von Rofft
Max, ihr Sohn....Paula v. Jagemann
Frau Biesendahl....Maria v. Wegern
Alfred, ihr Sohn, Schüler Flemmings....Louise Hartmann
Robert Pfeifer, Schüler Flemmings....Else Duering
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs....Else Duering
Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Regie....Ludwig Koppee

Am Samstag Abend und am Sonntag Nachmittag und Abend wird „Die Glocken von Corneville" wiederholt, am kommenden Montag gibt es, wie schon erwähnt, noch einmal „Die Grünhörner", und am kommenden Dienstag schließt die Saison mit einer Aufführung des Lustspiels „Im Weißen Rößl" von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg, zum Benefiz für den Theatersekretär, Herrn Siegfried Remak. Der schon seit 1876 im Dienste der deutschamerikanischen Bühne in Philadelphia, St. Louis und jetzt in Chicago unermüdlich tätige Veteran hat sich auch hier durch sein liebenswürdiges, biederes Wesen überall Freunde gemacht. Alle, mit denen er in Berührung kommt, sehen den schlichten, immer höflichen und gefälligen Herrn, der ganz im Dienste seiner Sache aufgeht, gern und sollten sich an seinem Ehrenabend vollzählig im Theater einfinden, um ihm Dank und Anerkennung für seine verdienstliche Tätigkeit zu zollen. Bei der Aufführung des „Weißen Rößl" wird der beliebte Karakterkomiker Heinrich Löwenfeld in der Rolle des Giesecke Abschied von der Bühne nehmen, von der er sich, wie schon mitgeteilt wurde, zurückzuziehen gedenkt. Die Rollenbesetzung lautet:

Josepha Vogelhuber, Wirtin „Zum weißen Rößl"....Emilie Schönfeld
Leopold Brandmeyer, Zahlkellner....Ludwig Koppee
Wilhelm Giesecke, Fabrikant....Heinrich Löwenfeld
Ottilie, seine Tochter....Annie Bender
Charlotte, seine Schwester....Emilie v. Jagemann
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter....Jose Danner
Klärchen, seine Tochter....Maud Blanke
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt....Paul Fasoli
Arthur Sülzheimer....Direktor Max Hanisch
Loidl, Bettler....Simon Edlmann
Resi, seine Nichte....Angele Crone
Assessor Bernbach....Robert Unger
Emmy, seine Frau....Else Duering
Forstrat Kracher....Willy Schaff
Ein Hochtourist....Remy Marsano
Ein Reisender....Heinrich Bend
Käthie, Briefbotin....Amalie Kuckartz
Franz, Kellner im „Weißen Rößl"....Michel Scherf
Ein Piccolo im „Weißen Rößl"....Paula von Jagemann
Sepp, Gebirgsführer....Heinrich Weitzgerber
Dienstboten, Reisende, Gebirgsführer, Bauern.
Ort der Handlung: Salzkammergut.

Großes Schauturnen.

Der Chicago Turnbezirk veranstaltet es zum Besten seiner Bundesfestturner.

Der Chicago Turnbezirk bereitet ein großes Schauturnen im Dexter Park Pavillon an 42. und Halsted Str. für den kommenden Sonntag vor. Beteiligen werden sich sämtliche Vereine des Bezirks, und der Ueberschuß der Einnahme soll an die Aktiven, Damen und „Bären" verteilt werden, die sich an dem im nächsten Jahre in Denver, Kol., stattfindenden Bundesturnfest beteiligen wollen. Das Schauturnen soll von 3:30 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends dauern und wird in seiner Großartigkeit nächst dem erwähnten praktischen auch dem liberalen Zweck in hohem Grade dienen, dem allgemeinen Publikum den Wert und die Vorzüge des deutschen Turnens für Kinder und Erwachsene, seinen wohltätigen Einfluß auf Körper und Geist bei der Heranbildung gesunder, frischer Menschenkinder im großen Maßstabe vor Augen zu führen. Die Eintrittspreise sind auf 25 und 50 Cents, sowie 75 Cents für reservirte Sitze festgesetzt; Logensitze kosten $1, ganze Logen mit sechs Sitzen $5. Nähere Auskunft mündlich oder schriftlich zu erteilen ist der Bezirksschriftwart, Herr Leopold Grand, 5441 S. Halsted Str., gern bereit.

Das vollständige Programm folgt:

1. Ouverture.
2. Mädchen- und Knaben-Freiübungen—Bezirksriegen, Leiter E. Rothe und O. Meier.
3. Damen-Langstabübungen—Turnverein Vorwärts, Leiter O. Kahle.
4. Mädchen-Keulenschwingen — Sozialer Turnverein, Leiter W. Straß.
5. Aktive-Pyramiden am Barren — Schweizer Turnverein, Leiter R. Burger.
6. Zöglinge - Hantelübungen — Bezirksriegen, Leiter A. Wild.
7. Damen - Reihen-, Stab- und Fahnenübungen—Turnverein Lasalle, Leiter E. Rothe.
8. Damen - Keulenschwingen — Bezirksriegen, Leiter R. Burger.
9. Zöglinge - Stabwinden—Sozialer Turnverein, Leiter Max Stern.
10. Aktive - Stabübungen — Bezirksriegen, Leiter A. Wild und R. Burger.
11. Zöglinge-Freiübungen und Gruppirungen — Aurora Turnverein, Leiter C. Barnikel.
12. Altersriegen-Musterturnen — Bezirksriegen, Leiter E. Rothe.
13. Knaben - Turnen am Barren — Turnverein Eiche, Leiter A. Wild.
14. Aktive- und Zöglinge - Gerätturnen — Bezirksriegen, Leiter A. Wild.
15. Zöglinge - Faustkampfübungen — Turnverein Vorwärts, Leiter O. Kahle.
16. Aktive - Freipyramiden — Turnverein Eiche.
17. Massenturnen aller Bezirksriegen, Leiter A. Wild.

Chicagoer Lehrerchor.

Fünfzehntes Konzert am 10. Mai in der Orchesterhalle.

Zu den größeren deutschen Gesangskonzerten, welche der Frühling alljährlich mitbringt, gehört das des von Herrn Hans Biedermann dirigirten Chicagoer Lehrerchors. Der Chor wird sich am Freitag Abend, dem 10. Mai, in der Orchesterhalle zum fünfzehnten Male in einem Konzert hören lassen. Das vorläufig noch nicht bekannte Programm wird von einem großen gemischten Chor, einem Künstlerorchester von 35 Mitgliedern und einem Kornetsolisten ausgeführt. Eintrittskarten verkaufen jetzt alle Lehrer der Kirchengemeinden und Herr W. F. Diener, 3446 Bosworth Ave., zu $1, 75c, 50c und 25c.

BROWN'S
BRONCHIAL TROCHES
Unbezahlbar für Sänger und Redner, um die Stimme zu klären. Es gibt nichts Wirksameres gegen Halsentzündung, Heiserkeit und Husten. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Chicagoer Kapelle.

Die Chicagoer Kapelle, Dirigent W. Weil, gibt heute Abend in der Karl Schurz-Hochschule, Milwaukee Ave. und Addison Str., ein Freikonzert mit nachstehendem Programm: „Frat"-Marsch, Barth; Ouvertüre zu „Raymond", Thomas; Melodien aus „Der tapfere Soldat", Straus; Phantasie „Zigeunerleben", La Thére; Potpourri, Tobani; „Die Unabhängigkeitserklärung", historisches Intermezzo, Ragone.

— Zu Elgin, Ill., starb eine der ältesten dortigen Einwohnerinnen, Frau Marie Krabbie, 98 Jahre alt. Sie hatte seit 50 Jahren in Elgin gewohnt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Cincinnati 9, St. Louis 6. „American League"—St. Louis 7, Detroit 4. Das Uebrige verregnet.

Taubheit geheilt durch neue Entdeckung.

Wir haben bewiesen, daß Taubheit geheilt werden kann.

Das Geheimniß, wie man die geheimnißvollen unsichtbaren Naturkräfte zur Heilung von Taubheit und Kopfgeräuschen verwendet, ist endlich entdeckt worden. Taubheit und Kopfgeräusche verschwinden wie durch Zauber durch Anwendung dieser neuen und wunderbaren Entdeckung. Dr. L. C. Grains Co. (Aerzte und Gelehrte) schicken an alle, welche an Taubheit und Kopfgeräuschen leiden, volle Information, wie dieselben absolut frei geheilt werden können, ganz gleich wie lange sie taub sind, oder was die Ursache der Taubheit ist. Diese wunderbare Behandlung ist so einfach, natürlich und sicher, daß Ihr Euch wundert, warum sie nicht zuvor entdeckt wurde. Nachforschende sind überrascht und die geheilten Patienten selbst wundern sich über die schnelle Heilung. Irgend eine taube Person kann volle Information erhalten wie man schnell geheilt werden und geheilt bleiben kann ohne einen Cent anzulegen. Schreibt heute oder sendet diesen Coupon an Dr. L. C. Grains Co., 296 Pulsifer Bldg., Chicago, Ill., und erhaltet volle Auskunft über diese wunderbare Entdeckung absolut frei.

Freier Information Koupon.
Dr. L. C. Grains Company,
296 Pulsifer Bldg., Chicago, Ill.
Bitte senden Sie mir ohne Kosten oder Verpflichtungen meinerseits vollständige Auskunft über die neue Methode zur Behandlung und Heilung von Taubheit oder Kopfgeräuschen. Wünsche ich nach Empfang der Auskunft eine Diagnose meines Falles, so werden Sie das kostenfrei besorgen.
Name............
Adresse............
Stadt............Staat............
ap9,23

Vereinigte Männerchöre.

Ihr großes Gesangs- und Instrumentalkonzert am 19. Mai.

Wenn irgend eine deutsche Vereinigung es verdient, in ihrem Unternehmen von dem Deutschtum Chicagos unterstützt zu werden, so sind es die aus 21 der besten und leistungsfähigsten Männergesangvereine seit 31 Jahren bestehenden „Vereinigten Männerchöre" von Chicago, die stets bereit waren, bei deutschen Feiern mitzuwirken und sie durch das deutsche Lied zu verherrlichen.

Die Vereinigten Männerchöre, von Herrn O. Gerasch dirigirt, veranstalten am Sonntag, dem 19. Mai, ein großes Gesangs- und Instrumentalkonzert im Auditorium, und das Deutschtum Chicagos sollte es sich nicht nehmen lassen, sich durch reichen Besuch dankbar zu zeigen. Das Auditorium sollte bis auf den letzten Platz gefüllt sein, denn es ist gewiß ein Genuß, diesen großen, tüchtigen 600 Sänger starken Männerchor zu hören. Als Solisten sind gewonnen Fräulein Lucille Stevenson, Sopran, und Herr Alexander Krauß, Violine; Martin Ballmanns 60 Mann starkes Orchester wird mitwirken. Die Preise der Plätze sind $1, 75c und 50c.

Nachstehend das vorläufig aufgestellte Programm:

Erster Teil.
1. „Siegesgesang der Deutschen"....Abt
Männerchor und Orchester.
2. „Rienzi"-Ouverture....Wagner
3. „Waldmorgen"....Koellner
4. „Ave Maria", Arie aus „Das Feuerkreuz"....Max Bruch
Sopransolo, Frl. Lucille Stevenson.
5. (a) „Wach auf, du schöne Träumerin" Gercke
(b) „Mädele, ruck, ruck, ruck" (auf Verlangen)....Volksweise
Arrangirt von Louis Ehrgott.
Männerchor.
Zweiter Teil.
6. Satz aus der H-Moll Symphonie....Schubert
Orchester.
7. (a) „In der Ferne"....Silcher
(b) „Burschen-Abschiedslied"....Wengert
8. „Zigeunerweisen"....Pablo de Sarsate
Violinsolo—Herr Alexander Krauß.
9. „Walkürenritt"....Wagner
Orchester.
10. „Wach' auf!"....Baldamus
Männerchor, Sopransolo und Orchester.

Agitationsversammlungen.

Die neugegründete Hohenzollernloge Nr. 23 des Ordens der Hermannsschwestern veranstaltet am kommenden Donnerstag eine große Agitationsversammlung, Ball und Installirung mit Drill in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Für gute Unterhaltung, sowie Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche noch Chartermitglieder werden wollen, sind freundlichst ersucht, sich bei der Präsidentin Marie Strich, 1626 N. Halsted Straße, zu melden. Anfang 7 Uhr, Eintritt frei, auch für Herren; später Ball.

Der Deutsche Unterstützungsbund ladet alle deutschsprechenden Herren und Damen zu der Agitationsversammlung ein, die er am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in der Senefelderhalle, 1514 Wells Str., nahe North Ave., abhält. Fähige Redner werden die Grundsätze, Ziele und Errungenschaften des Bundes klarlegen, von 6 Uhr an wird musizirt und getanzt. Der Bund zahlt $400 bis $1000 Sterbegeld, $4 bis $10 Krankengeld und leistet Hilfe bei Not und Unfall. Rückzahlung des eingezahlten Geldes mit 6 Prozent nach 10 Jahren wird versprochen. In der Versammlung werden neue Mitglieder frei aufgenommen.

Aus Vereinskreisen.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein installirte in Counts Halle folgende Beamten: Bertha Kessin, Expräsidentin; Karl Brethauer, Präsident; Emma Frankenhauser, Vizepräsidentin; Matilde Rettenbacher, Protok. Sekretärin; Christiana Heiden, Finanz-Sekr.; Theodor Frankenhauser, Schatzmeister; Fitz Heiden, Führer; Anna Funke, Innere Wache; Leopold Rettenbacher, Aeußere Wache; Pauline Clausen, Auguste Schneider und Bertha Stade, Trustees; Ellen Böning, Bummelschatzmeisterin.

Briefkasten.

Anna L. — Deutsche Kochbücher können Sie bei Koch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., kaufen. — In Montreal erscheint keine deutsche Zeitung.

Holland. — Solche Maschinen erhalten Sie bei der „Embroidery Stamping Co.", 118 N. State Str.

Bert H. — Es ist möglich, daß in einer oder der anderen Gegend die altdeutsche Bezeichnung „Urhahn" sich für die moderne „Auerhahn" erhalten hat, allgemein gebräuchlich ist aber jedenfalls die letztere.

Karl K. — Wir können Ihnen die genaue Adresse jener Firma in New York nicht angeben, aber bei der Größe des Betriebs wird ja auch die bloße Namensnennung genügen.

F. Sch. — Wenn solche Patienten im Countyhospital nicht Aufnahme finden, dann selbstverständlich in einem Privathospital erst recht nicht.

John K. — Wir hatten einigermaßen vorausgesetzt, daß Sie aus unserer Antwort auf Ihre Frage: „Oesterreich-Ungarn sind untrennbare Monarchien" selbst den Schluß ziehen könnten, daß Ungarn zu Oesterreich „belangt".

Milwaukee Ave. — Der „Titanic" gehörte zu der Flotte der „White Star Line", einer englischen Rhederei.

Wm. F. — Wir können Ihnen hier keine Anleitung zur Essigbereitung geben.

Hans Z. — Nach Portoriko fährt man auch von New Orleans aus. — Die Deutschen sind dort spärlich gesät, und wir würden Ihnen nicht raten, sich dorthin zu wenden.

Emil K. — Sie sind im Irrtum, wenn Sie glauben, daß der Dampfer „Carpathia" einer ungarischen Gesellschaft gehört, denn er gehört zur Flotte der „Cunard Line", einer alten englischen Rhederei, und wurde in Newcastle in England gebaut.

G. H. — Sie müssen sich eben bei einer dieser Dampfergesellschaften anmelden.

Wm. F. — Melden Sie sich bei der „Chicago Directory Co", Lake Side Preß Bldg., Plymouth Court und Polk Str.

Wittwe. — Wenden Sie sich an die Children's Home and Aid Society", 127 N. Dearborn Str.

P. E. — Ein Gesetz besteht darüber nicht, indessen ist es ein allgemein geübter internationaler Brauch.

H. M. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie viele Passagiere jener Dampfer damals an Bord hatte, 6000 sind es aber sicher nicht gewesen.

Alte Leserin. — Dies können Sie vom Heiratsscheinclerk erfahren, dessen Amtszimmer im Countygebäude befindet.

L. F. — Es gibt kein Gesetz, das einen Ausländer, der sich in Deutschland niedergelassen hat, zwingt, nach einer bestimmten Frist deutscher Bürger zu werden; indessen hat die Regierung das Recht, einen Ausländer zu irgend einer Zeit und ohne Angabe von Gründen auszuweisen. Wer sich dagegen schützen will, kann dies nur dadurch tun, daß er deutscher Untertan wird. Wenn gegen einen Ausländer sonst nichts vorliegt, so läßt man ihn aber einige Jahre wenigstens ungeschoren.

Frau K. L. — Die Kinder eines pensionirten Feuerwehrmarschalls sind nach dem Tod des Vaters bis zum 16. Lebensjahr pensionsberechtigt, auch wenn der Verstorbene eine Wittwe nicht hinterläßt. Sie erhalten $8 den Monat. Die Wittwe eines Feuerwehrmarschalls erhält die vorgeschriebene Wittwenpension von $35 den Monat, auch wenn sie nicht mit ihrem Gatten gelebt hat. Sie kann keine Pension beanspruchen, wenn sie von ihm geschieden ist.

L. P. — Wenn Sie Grund zu der Annahme zu haben glauben, daß der Arzt Sie falsch behandelt hat und Sie infolge dessen gesundheitlich geschädigt worden sind, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen.

R. W. — In Blaine, Wash., erscheinen die Zeitungen „Bee" und „Journal".

J. E. R. — Die Sonntagpost für ein halbes Jahr nach Deutschland geschickt kostet $1.25, die „Abendpost" $4, zusammen also $5.25.

Frau H. L. — Geben Sie den Hund dem Tierarzt Millar in Pflege, 118 W. Division Str.

Alter Leser. — Sie müssen eine Lizens haben. — Am Samstag ist die Expedition bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Geo. B. — Der Dampfer „Elbe" ging am 30. Januar 1895 unter, das andere Datum können wir Ihnen nicht angeben.

A. K. — Eine solche Schule können wir Ihnen nicht nachweisen.

Langjähriger Leser. — Derartige Auskunft wird im Briefkasten nicht erteilt, darüber müssen Sie selbst Erkundigungen einziehen. — Es steht der deutschen Regierung frei, jeden Ausländer zu irgend einer Zeit und ohne Angabe von Gründen auszuweisen.

A. M. — Wo Ihnen das Gewünschte auf zehntägige Probezeit geliefert werden würde, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Wettende. — Die Verhältnisse stellen sich bei dem Dampfer „Carpathia" wie folgt: Tonnengehalt 13,600; Länge 540 Fuß; Breite 64 Fuß; Tiefe 49 Fuß. Bei dem „Kaiser Wilhelm der Große" stellen sich die Zahlen in derselben Reihenfolge auf 14,349, bezw. 649,66 und 43.

Anton P. — „Vici" stammt aus dem Lateinischen und heißt auf deutsch: „Ich habe gesiegt." Hierzulande wird das „i" in Vici gewöhnlich wie „ei" ausgesprochen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

E. H. — Sie können wegen der Mietschuld gegen den Mann klagbar werden und ein Zahlungsurteil gegen ihn erwirken. Es kann ihm aber von seinem Arbeitslohne nur abgepfändet werden, was über $15 die Woche hinausgeht; auch muß ihm Hausrat im Werte von $400 gelassen werden, falls er soviel besitzt.

W. H. — Zur Abschließung des Verkaufs bedarf es nur der Ausstellung einer Uebertragungsurkunde, die auf gewöhnlichem Schreibpapier ausgefertigt werden kann.

C. K., 41. Ave. — Sie können, nachdem Ihre Angelegenheit im Gericht erledigt ist, auf Herausgabe des Geldes klagen, das Sie Ihrem Bürgen zu seiner Sicherstellung übergeben haben.

B. L., Justine Str. — Es hat Niemand das Recht, ohne Ihre Erlaubniß Erde von Ihrem Grundstück fortzunehmen. Sie können den Betreffenden strafrechtlich verfolgen, und brauchen zu diesem Zweck nur vom Stadtgericht einen Verhaftsbefehl gegen ihn zu erwirken.

A. C. 22. — Sie können gegen den Mann, der Ihnen das Geschäft unter falschen Angaben verkauft hat, klagbar werden auf Ersatz der nicht vorhandenen von Ihnen aber bezahlten Werte.

Frieda K. — Soviel wir aus Ihrer sehr unklar gehaltenen Anfrage entnehmen können, wollen Sie wissen, ob Sie Eigentumsrecht auf den Zaun bei Ihrem Hause haben, oder Ihr Nachbar. Wenn der Zaun von dem früheren Besitzer des Hauses errichtet worden ist, und zwar auf seinem Grund und Boden, so sind Sie, als sein Rechtsnachfolger, natürlich auch Besitzer des Zauns.

Wohltätigkeitskonzert.

Zum Besten des Evangelischen Diakonissenhospitals, 54. Place und Morgan Str., wird am kommenden Sonntag Nachmittag in der Orchesterhalle ein Konzert gegeben. Die Leitung hat Professor Dr. Louis Falk, Organist und Lehrer am Chicago Musical College, übernommen, und als Solisten werden Frl. Consuela Bates, Violine; Frl. Elsa Kreßmann, Sopran; Herr John Berthelson, Bariton, und Herr Paul Stoye, Piano, mitwirken. Ein gemischter Chor von 400 Stimmen wird unter der Leitung von Herrn John Michel mehrere Lieder vortragen.

Personalnachrichten.

— Beim Skatspiel im Aschenbrödel-Verein, 73 W. Randolph Str., starb gestern plötzlich M. J. Callmann, 4628 Racine Ave., Agent der Mutual Life Insurance Company, vermutlich am Herzschlage. Er war 60 Jahre alt.

— Einem Schlaganfall erlag gestern Frederick A. Small, ein langjähriges Mitglied der Produktenbörse, in seiner Wohnung, 342 Maple Ave., in Blue Island. Herr Small kam im Jahre 1887 von Des Moines, Ia., nach Chicago. Er war 66 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe und einen Sohn, Kenneth L. Small in Brooklyn. Der Verstorbene wurde heute auf dem Friedhofe Mount Hope beerdigt.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

$18
CHICAGO
nach
NEW YORK
über die
Baltimore & Ohio
Eisenbahn

Aufenthalt ist erlaubt in Newark, Akron, Cleveland und Youngstown, Ohio; Pittsburgh und Martleton, Pa.; Wheeling, Shenandoah Junction und Harper's Ferry, W. Va.; Washington, D. C.; Baltimore und Philadelphia, nicht länger als zehn Tage in jeder Stadt.

Elektrisch beleuchtete Züge

fahren ab vom Baltimore & Ohio Bahnhof, Fifth Avenue und Harrison Straße, um 10:00 Uhr Vorm. und 5:45 Uhr Nachm., täglich. Ticket-Office: 236 South Clark Straße. Telephons: Wabash 3242; Automatic 52-738.

B. N. AUSTIN,
General Passagier-Agent.

Glattzüngiger Patron.

Gibt sich für einen Angestellten des Wasseramts aus.

Seit Wochen schon fahndet die Polizei auf einen Burschen, der sich für einen Angestellten des Wasseramts ausgibt und so sich Einlaß in Wohnungen zu verschaffen sucht, wo er stiehlt, was er kann. Heute Vormittag sprach der Patron bei Frau Hermenek, 2469 S. Harding Ave. vor. Eingelassen hat diese ihn nicht. Sie ersuchte ihn, einen Augenblick zu warten, und klingelte dann das Wasseramt an, von welchem ihr Verdacht bestätigt wurde, daß der Fremdling ein Schwindler sei, sie möge ihn festhalten. Das konnte die Frau natürlich nicht. Als bald darauf Polizisten sich einfanden, war der Gauner fort.

Glück im Unglück.

In stark angesäuseltem Zustande fand sich gestern Abend ein Herr Harry M. Lesh aus Morgan Park auf der Polizeiwache an der S. Clark Straße ein. Er klagte, daß er unter die Räuber gefallen wäre, die ihm seine goldene Uhr nebst Kette, einen Diamantring und ein mit Diamanten besetztes Logenabzeichen fortgenommen, zum Glück aber seine wohlgespickte Brieftasche übersehen hätten. Lesh schätzt den Wert der ihm genommenen Sachen auf $550.

— Das Bundesobergericht erklärte die „Terminal Railroad Association" und 11 andere Bahnen, die in St. Louis einlaufen, für eine Verbindung, welche das Antitrustgesetz verletze.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fachkundiger Maschinist, Screwmaschine, Drehbankgehilfe, Blacksmith, Knaben für den Shop; müssen englisch sprechen. American Employment Association, 68 W. Washington Straße, dritter Floor.

Verlangt: Mann, der deutsch und englisch spricht, erfahren im Verkaufen von Grundeigentum und Geschäften; muß gute Erscheinung und gut gekleidet sein. Friedlander, 54 West Randolph Straße.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten. 3600 Ogden Ave.

Verlangt: Tüchtiger Nachtporter und Geschirrwascher, sofort. Chicago Opera House Restaurant Südwestecke Washington und Clark Str., Basem't.

Verlangt: Mann, um auf der Farm zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Anzufragen: 252 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Deutscher Koch; stetige Stellung. 147 N. Dearborn Str. H. Kugel.

Verlangt: Junger Mann als Stadt-Verkäufer für Wholesalehouse; muß englisch sprechen. Angabe der Ausbildung und Erfahrung. Adressirt in englisch unter H. 745 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann für Farmarbeit. Zu erfragen: John Kopp, 4774 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Klarinettspieler, an jedem Sonntag; Lohn $3.00. Nachzufragen um 7 Uhr Abends. 1915 Ferdinand Str., hinten.

Verlangt: Ein junger oder älterer Mann, um in einer Bäckerei an Cakes und Biscuits mitzuhelfen. 868 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Nachtkellner für Restaurant. 3404 N. Clark Str.

Verlangt: Yardmann. Kaiserhof Hotel, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. 2949 W. Lake Str.

Verlangt: Junge, der polnisch spricht, im Dry Goods Store. 2121 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mann, der die Instandhaltung und das Pflanzen von Bäumen versteht. Blumenhändler, 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Guter Barbier, stetig, für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 1526 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Selbständiger Bauschlosser-Gehilfe. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Ein Schneider. Jos. Churan, 1810 Irving Park Boul.

Verlangt: Ein guter Mann für allgemeine Arbeit für Picknick-Platz und Klubhaus. Nachzufragen von 3—4 Uhr im Saloon, 182 N. Clark Straße.

Verlangt: Vergolder. 1569 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 618 West 18. Str.

Verlangt: Fünf starke Männer, Landschaftsgärtner und Floristen. F. Adolf, 551 Hinman Ave., Evanston.

Verlangt: Verkäufer oder ein fabrikerfahrener Mann, mit Kapital, für gutverkäuflichen Artikel. Adr. O. K. 986 Abendpost.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. — 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; Lohn $10 die Woche. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse, Barbier, muß englisch sprechen. 2307 Leland Ave.

Verlangt: Tüchtiger Bushelman und Schneider. Sellner, 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Junger deutscher Arbeiter. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Ein guter Schneider. John Reich, 2750 Southport Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, erfahrene Eisenblech Arbeiter, um an Metall Automobil Bodies zu arbeiten. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. dmido

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, stetige Arbeit für den richtigen Mann. 5507 S. Centre Ave. Nehmt Centre Ave. Car.

Verlangt: Junger Mann, der Schlosser gelernt, stetige Arbeit. 1744 N. Lawndale Ave. The Harmony Co.

Verlangt: Guter Junge von 16 Jahren, für Store, bringt Empfehlungen. Imperial Methods Co., 208 W. Monroe Str.

Verlangt: Cabinetmaker (Tischler). 208 W. Monroe Str., Ecke Fifth Ave. Imperial Methods Co.

Verlangt: Saloonporter. Lohn $8 und Zimmer. 919 Madison Straße.

Verlangt: Zwei starke Knaben, $5.00 die Woche. 225 West Illinois Str., 3. Floor.

Verlangt: 5 Männer auf der Farm. 763 Milwaukee Ave. Employment Agency. dimi

Verlangt: Lediger Mann von 50—60 Jahren zur Besorgung eines Pferdes und Buggy und sich etwas nützlich mit Werkzeug in der Yard zu machen; gutes Heim, Kost und Lohn. 1604 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Porter für Saloon. Clark und Halsted Str. Panama & Wolf.

Verlangt: Ein guter Schmied zum Pferde-Beschlagen und Wagenarbeit. Stetige Arbeit. F. Schoening, Niles Center, Ill. dmi

Verlangt: Junger Geschirrwascher. 125 East 22. Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, der pressen versteht. Sofort anzufragen bei Wolf Bros., 207 Ost 43. Straße. dimi

Verlangt: Helfer, am Feuer und im Shop zu arbeiten. Rach & Son, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Porter. 730 West Division Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Schneider, an alte Arbeit. 1108 South Halsted Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, in Tapetenfabrik, Lohn $5 zum Anfang. 4856 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. — 3259 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Starker, reinlicher Junge in Brotbäckerei, muß Erfahrung haben, $10. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Mehrere Painters. 106 N. LaSalle Str., Zimmer 21.

Verlangt: Für Wurstmacherei, stetiger Mann, Därme zuzurichten, muß flink und gut eingearbeitet sein. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher und Bushelman. Stetige Arbeit und guter Lohn. 3442 Ogden Ave.

Verlangt: Zwei Dachdecker für Paper Roofing zu legen; stetige Arbeit, guter Lohn. Chas. Johnes, Thornton, Ill. Tel.: 264 W. Thornton.

Verlangt: Ein guter Junge, um die Bäckerei zu erlernen, der ein gutes Heim wünscht, mit Zimmer und Kost. 909 Chicago Ave., Evanston.

Verlangt: Ein Porter für Saloonarbeit. 214 N. Canal Straße.

Verlangt: Erfahrener junger Mann, in einer Bäckerei. 5339 Halsted Str. dimi

Verlangt: Barbier; stetige Arbeit. 3404 Elston Ave., nahe Albany Ave. dimi

Verlangt: Alleinstehender Mann, als Farmarbeiter; $20 bis 25 den Monat, nebst Kost. Albert Poma, 303 Oscar Ave., Joliet, Ill. diml

Verlangt: Schneider und Bushelman; muß gut bügeln können; dauernde Arbeit. Adr.: French Dye House, Ludington, Mich. dimido

Verlangt: Ein junger Mann zum Bäckerwagen fahren. 958 Willow Straße. modi

Verlangt: Guter Porter, einer der schon in Hallen gearbeitet hat; guter Lohn und stetiger Platz. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. modi

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; guter Lohn und gutes Heim. Nehmt Archer Ave. Limits Car zum Endpunkt, dann Chicago-Joliet Car bis 62. Str., Argo, Ill. Ludwig Skaruda. fomodi

Verlangt: Carriage-Painters. 58—60 Ost 20. Straße. 21ap1wX

Verlangt: Erfahrener, stetiger Farmarbeiter nach Wiskonsin. Abends anzufragen: 4630 Kenmore Ave. Mr. Mueller. somodi

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, $12.00, 7 Uhr Abends anzufangen, 1118 Center Str., nahe Seminary Ave. dimi

Verlangt: Carriage-Painters, 1 Striper, 2 Rubbers, 1 Burner-Off, 1 Gear-Finisher, ebenfalls Anstreicher. Sprecht vor oder schreibt H. McFarlane & Company, 533 West Harrison Straße. modimi

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung, im Gewächshaus zu arbeiten; stetiger Platz mit Kost, Logis und gutem Lohn. 6427 Woodlawn Avenue. modi

Verlangt: Barbiergehilfe für Samstag und Sonntag. 1736 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sauberes kinderloses Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit bei Privatfamilie. Frau muß kochen, waschen und bügeln können, Mann für Haus und Garten und sich sonst nützlich machen. Guter Lohn. 2 Block westlich von Cottage Grove Ave. 616 E. 50. Place.

Verlangt: Eheleute aufs Land, Maschinisten, Drehbankgehilfen, Radial Drill Presse, Blacksmithgehilfen, Carpenters, Fensterwascher, Truckers, Farmhilfe, Janitors, Porters, Köche, Knaben für Fabrik. Centr. Empl., 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Deutscher, versteht Porterarbeit, 2 Jahre im Land, sucht Arbeit. C. Müller, 700 North Ave.

Gesucht: Porter sowie auch Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle, spricht deutsch und englisch. Jos. Schieller, Bellwood, Ill., P. O. Box 32.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Kellner sucht irgendeine Stelle in Hotel, Restaurant oder Saloon. E. Stumper, 606 Ost 92. Place.

Gesucht: Zuverlässiger erster Klasse Brotbäcker sucht stetige Stelle als Vormann oder allein zu arbeiten. Adr.: L. T. 432 Abendpost.

Verlangt: Guter Butcher, muß auch Store tenden und englisch sprechen können. 642 North Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung, spricht nur böhmisch. Joe Blazej, 1362 Dean Straße.

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht Stelle. Spricht drei Sprachen. Referenzen. Adr. O. 389 Abendpost.

Gesucht: Ein Schlosser sucht stetige Arbeit. Sinkowicz, 1831 Throop Str.

Gesucht: Lediger Butcher und Wurstmacher sucht stetige Arbeit; kann auch im Store mithelfen. Nick Elisser, 3714 Armitage Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier, guter Arbeiter, sucht stetige Stellung. Jaeger, 1860 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier, sucht Monate im Lande, sucht stetige Stellung. M. W., 432 Hein Place.

Gesucht: Erfahrener Bartender, mit gutem Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Fuchs, 1544 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Junger, flinker Bartender sucht stetige Stellung; ist verheiratet. Pietz, 1541 Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Ehrlicher, älterer, rüstiger, deutscher Mann sucht leichtere stetige Stellung: übernehme auch Gartenarbeit oder halte Garten in Stand; habe beste Empfehlungen. Bitte, vorzusprechen. Richter, 728 Gardner Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit: kann gut mit Pferden umgehen. M. R., 167 West Indiana Str.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot, sucht Arbeit. 1615 N. Paulina Str. Alvin.

Gesucht: Ein Carpenter, der Sägen aller Art feilen kann, sucht stetige Arbeit. R. Lens, 4521 Justine Str. dimi

Gesucht: Bauwerk- und Maschinenschlosser sucht irgend eine Arbeit, willens irgend etwas zu besorgen. 47 Ost Chicago Ave.

Gesucht: Deutscher, 33 Jahre alt, wünscht Garten- und Hausarbeit. Adr.: O. 387 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Helfer oder Handwerk zu erlernen. Erfahren in Wein und Likör. Otto, 2849 Southport Ave.

Gesucht: Porter und Lunchman wünscht stetige Stellung. Vogl, 560 West Lake Str. dimi

Gesucht: Erfahrener Painter sucht Arbeit; Nichtunionmann. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Tüchtiger, deutsch-englischer Korrespondent, Stenograph und Maschinenschreiber, sucht Beschäftigung. Adr.: H. 744 Abendpost.

Gesucht: Energischer, frisch eingewanderter junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. — Adr.: H. 743 Abendpost.

Gesucht: Wiener Konditor, 36 Jahre alt, derzeit in einem großen Wiener Betrieb als Geschäftsleiter tätig, sucht seine Stelle zu verändern. Adr.: H. 747 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Mann in mittleren Jahren, sucht stetige Hausmannstelle. Adr.: M. 934 Abendpost.

Gesucht: Konditor sucht Stellung. Adr.: H. 748 Abendpost.

Gesucht: Stetiger Mann sucht Stelle als Janitor oder Hausmann. F. H., 512 Wells Str.

Gesucht: Ehrlicher, verläßlicher, nüchterner Mann sucht Platz als Nachtwächter. Jos. Riedl, 512 Wells Straße. dimi

Gesucht: Cakesbäcker, hat zuletzt in New York gearbeitet, sucht stetigen Platz. M. Wacker, 117 W. Erie Str. dimi

Gesucht: Bäcker, selbstständig an Brot und Rolls, sucht Arbeit bei Tag oder Nacht; ist stetig und kein Trinker; älterer Mann, ledig. Adr.: H. 739 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. oder 3. Hand an Brot, guter Mann. Klein, 1727 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann sucht Arbeit im Haus, kann gut englisch sprechen. Klein, 1727 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit, Land bevorzugt. 1010 Nord Franklin Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle in Saloon oder irgendwelche andere Arbeit. 715 Langdon Str., unten.

Gesucht: Junger Mann, 34 Jahre alt, sucht Stellung, Bäckerwagen zu fahren; spricht englisch. 1307 Clybourn Ave., Eisenwaarenladen.

Verlangt: Erfahrener Junge, in einer Bäckerei. 210 West 59. Str.

Gesucht: Deutscher Bäcker, gute 3. Hand, sucht Stelle. 4523 St. Lawrence Ave., 2. Flat.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 39 Jahre alt, wünscht Nachtarbeit oder Stelle als Wächter; beste Empfehlungen. Kusar, 1234 Oregon Ave. dmdo

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Weingeschäft oder Saloon, wo er das Bartenden erlernen kann. Adr.: U. 827, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einem Sommer-Resort oder Privathaus. Adr.: G. Krup, 608—610 Wells Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung, irgendwelche Porterarbeit. M. Lindenbach, 1660 Clybourn Ave.

Gesucht: Fleischer, 22 Jahre alt, zwei Monate im Lande, sucht Stellung. Adr.: O. 386, Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Carpenters suchen Arbeit. Faber, 5021 Bishop Str.

Gesucht: Junger Bäcker an Brot und Rolls, auch Wiener Rolls, sucht Arbeit, nur stetig, Stadt oder Land. 449 Menoominee Str. modi

Gesucht: Ein junger Bäcker, 17 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stelle als Bäckergehilfe, womöglich an der Nordseite. Zu erfragen: 1. Flat, 236 Tell Court, nahe North Park Ave. modimi

Gesucht: Deutsch-böhmischer Butcher sucht Arbeit. Wenzel Brabec, 1904 Loomis Str. modimi

Gesucht: Ein lediger, deutscher 30-jähriger Mann sucht stetige Stellung im Saloon oder in Privatfamilie als Porter, war 12 Jahre stetig in einer Stelle. Julius, 836 Sedgwick Str. modi

Gesucht: Ein strebsamer energischer junger Mann sucht Beschäftigung, wünscht das Maurerhandwerk zu erlernen. Adr.: D. 12 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsch sprechender Mann, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Pferdewärter. 2354 Clybourn Avenue. B. M. 45. modi

Gesucht: Painter, Tapezirer sucht Arbeit gut und billig zu machen; Arbeit garantirt. Adr.: D. N. 487 Abendpost. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Näherinnen an Coats und Waists. 1302 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen, mit Erfahrung in Bäckerladen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1517 West Polk Str.

Verlangt: Junge deutsche Wittwe, von guter Erscheinung, in einer Grundeigentums-Office, als Verkäuferin; Arbeitsstunden von 2 bis 6 Uhr; Lohn $8 bis $10 die Woche. Adr.: O. 396, Abendpost. dimi

Verlangt: Tüchtige Mädchen an Skirts. Sellner, Damenschneider, 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum nähen an Herren-Hüten, auch Lehrmädchen; stetige Arbeit und guter Lohn gesichert; gute Fabrik. 617 West Jackson Blvd., 7. Floor. dimi

Verlangt: Verkäuferinnen für Crockery-Dept., müssen Erfahrung haben. Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Weißstickerinnen, um zu Hause zu arbeiten. Sprecht vor mit Muster, 2621 Evergreen Avenue, hinten.

Verlangt: Frau für Bäckerei und im Haushalt zu helfen. 4927 S. Ashland Ave.

Verlangt: Presserinnen an Damen-Garments. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, als Verkäuferin in einem Delikatessengeschäft. 6250 Monroe Ave.

Verlangt: Deutsche Frauen finden lohnende Beschäftigung für einige Stunden täglich. Nachzufragen am Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags im Zimmer 416 — 160 N. Fifth Ave. ap17,23,30

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; auch frisch eingewanderte; nur erfahrene mögen vorsprechen. Madame S. Mandelbaum, 1543 Edgemond Ave., nahe Ashland Boul. 19apr,1wX

Verlangt: Mädchen, um das Machen von künstlichen Blum zu erlernen, es ist hübsche Arbeit und wir bezahlen gut. Kommt sofort zur Arbeit. J. Raike & Co., 315 W. Washington Straße. 17ap1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an künstlichen Blumenzweigen, ebenso Federzweigen. Kommt sofort zur Arbeit. J. Raike & Co., 315 West Washington Str. 17ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein ehrliches deutsch-amerikanisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 6 Stunden täglich; keine Sonntagarbeit; muß zuhause schlafen. Nachzufragen Nachmittags und Abends im Saloon bei Frau Maria Theelen, 1800 Melrose Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $6. 862 Wellington Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit, und im Saloon mitzuhelfen. 705 West Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kein Hausreinigen. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Gute Köchin. 566 Stratford Place, vier Blocks nördlich von Belmont Ave. Man nehme Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1702 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. R. Mintz, 4005 Grand Boul., Flat „F."

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß Abends nach Hause gehen. 1028 Montana Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 2427 Catalpa Court.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 2. Lohn $5. Empfehlungen erforderlich. 3344 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Kleine Familie. Roeßler, 630 Winthrop Ave. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Restaurant, welches auch Short Orders versteht. 1427 Nord Clark Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3457 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. G. Bamberger, 6427 Woodlawn Ave. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Försterchristl".
Kolifeum. — Ringling Bros.' Zirkus.
College. — „Mother".
Chicago Opera House. — „The Glaß House."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Imperial. — „A Kentucky Romance."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „The Eve of the Idol."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nehmt Clark Str. Car. 1454 Hood Ave. Phone Edgewater 1155.

Verlangt: Haushälterin, die kochen und waschen und allgemeine Hausarbeit besorgen kann. Familie von Zweien. 5 Zimmer Apartments. Westseite. Einzelheiten und Referenzen. U. 818 Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. 2042 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 3736 Bernard Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau, Wöchnerin zu besorgen. 1519 Hudson Ave., Flat 1, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen. 168 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2202 Blue Island Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin, mittleren Alters, bei einem Wittwer mit drei Kindern; gutes Heim. Adr.: O. K. 300, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3525 Jackson Boul., Haus.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Nordseite. Adr. O. 390 Abendpost.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für erstklassiges Restaurant und Buffet. Arbeitszeit von 8 bis 4 Uhr Nachm. Guter Lohn. Näheres 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 die Woche. 3361 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 4825 Prairie Ave., Flat 1. bmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 2906 Evanston Ave., Delikatessenstore.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1113 Buena Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen, um ein kleines Kind zu beaufsichtigen. Wendell, 4557 Grand Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5216 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Harris, 63 East 53. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Saloon. 1637 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. Nachzufragen von 9 bis 12 Uhr Mittags. B. Ascher, 2002 Howe Str.

Verlangt: Küchenmädchen, in Restaurant; Deutsche oder Polin; muß englisch sprechen können. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, für Restaurant, Waitreß. 307 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4645 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Marco, 4856 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4931 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Privatfamilie; guter Lohn. 4331 Drexel Blvd. Tel. Oakland 833.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5333 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. 4908 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. 1163 Humphrey Ave., nahe 12. Str. Nehmt Garfield Park „L" bis Austin Ave., geht 2 Blocks südlich, oder 12. Str. Car. bis Austin Ave., ein Block westlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, kein waschen und bügeln, muß sauber und keine Arbeit scheuen; gutes Heim für die richtige Person. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, dampfgeheiztes Flat, elektrisches Licht. 3252 S. Halsted Str. 23ap1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1248 N. Hoyne Ave., Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes protestantisches Mädchen für allgeeine Hausarbeit. Noyes, 2307 Park Place. 'Phone: Evanston 1406.

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Ave., Employment Office.

Verlangt: Kindermädchen, für ein vierjähriges Mädchen; ein wenig englisch erforderlich. 4747 Forestville Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in allgemeiner Hausarbeit. Anzufragen 221 W. 61. Place. dimido

Verlangt: Mädchen, das kochen kann; Lohn $6—$7. 452 North Ave. didoson

Verlangt: Ein Kindermädchen, $7.00. 452 North Avenue. didoson

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; Lohn $5. 1451 Carmen Ave. 'Phone: Edgewater 7567.

Verlangt: Kinderfrau zur Pflege eines 2½-jährigen Kindes. 3839 Michigan Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und englisch sprechen können; keine Wäsche; guter Lohn. 4715 Sheridan Road, 1. Fl.

Verlangt: Gute Wäscherin für jeden Dienstag. 5400 Indiana Ave. 'Phone: Kenwood 2622.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2026 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit in jüdischer Familie; gutes Heim. N. Stone, 1531 Edgemont Ave., nahe Ashland Ave. und 12. Str., Westseite. di-son

Verlangt: Perfekte deutsche Köchin mit Stadt-Referenzen. Hoher Lohn. Vorzusprechen zwischen 9 und 12 Uhr. 2945 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen in Privatfamilie, im Sommer auf's Land zu gehen. Nachzufragen 2956 Washington Blvd., Ecke Sacramento.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Empfehlungen haben. Sofort nachzufragen. 4824 Indiana Str., 3. Apartment.

Verlangt: Zwei Aufwärterinnen im Austro-Hungarian Restaurant, 205 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 2237 N. Kedzie Blvd. Hecht.

Verlangt: Gesundes, starkes junges Mädchen, das keine Arbeit scheut. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted Str.

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 17ap1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. Lohn $6. — 3035 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str. modi

Verlangt: Fau oder Mädchen für einfachen bürgerlichen Hausstand, wo die Frau fehlt. 3503 Fullerton Ave., Ecke Ballou Str., oben. modimi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Ave. 20ap1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 3250 N. Leavitt Str. modi

Gesucht: Oesterreich-ungarische Frau, 45 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin, Lohn $5 die Woche. Adr.: D. 7 Abendpost. modi

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin sucht Stelle in Lunch Klub oder für feinen Busineß-Lunch. 747 LaSalle Ave., 1. Flat. somodi

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische selbständige Restaurantköchin sucht Stelle. Bitte selbst vorzusprechen. 1738 Clybourn Ave. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche ins Haus. 1904 Orchard Str., Flat 2.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stellung als Haushälterin in besserem Haushalt; möchte Gebrauch machen von eigenem Möbel wenn irgendwie möglich, Nordseite bevorzugt. 3911 Kimball Avenue.

Gesucht: Frau, spricht deutsch und englisch, sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus; am liebsten selber vorzusprechen, 1518 Mohawk Str., vorne.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1478 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für halbe Tage. Eber, 2440 High Str.

Gesucht: Frau sucht Reinmachplätze. Bresinger, 2357 Grand Ave.

Gesucht: Intelligente junge Frau wünscht Tagarbeit, zuhause schlafen. Lina Schubert, 2321 Southport Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1515 N. Paulina Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1909 West 21. Str., vorne, unten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit im Privathaus, tagsüber. Adr.: O. 391 Abendpost.

Gesucht: Eine gute Köchin für Familie von zwei Erwachsenen. Muß Wäsche besorgen. Stubenmädchen besorgt alles Andere. Frau Walion, 46 E. Indiana Str., Nordseite. bmi

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle. Keine Wäsche, keine Kinder. Vorzusprechen 1748 Larrabee Str., unten, hinten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. M. Friedrich, 1660 Dayton Str.

Gesucht: Junge, alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie oder bei anständigem Wittwer. Mrs. Fick, 2302 Milwaukee Ave., Flat 2.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Oberding, 615 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1400 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1443 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Stelle; spricht etwas englisch. 1531 Sedgwick Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stellung als Köchin; war zwei Jahre in letzter Stellung. Mrs. B. Grandberg, 1811 Fisk Str., nahe 18. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 3825 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Perfekte deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in Restaurant oder Saloon. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Gutes, starkes, schwerarbeitendes, 18 Jahre altes Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung in guter deutschsprechender Familie. 2147 West 13. Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4905 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1650 West 51. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5226 Loomis Str.

Gesucht: Gute Businesslunch-Köchin sucht Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5226 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, Kinder zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; spricht auch englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5002 Ada Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Wojtek. 5022 Elizabeth Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 4437 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Aerztlich geprüfte Krankenpflegerin sucht Wochenpflege, $10—$15 die Woche. M. C., 2824 Fullerton Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen, das Hand- und Maschinennähen kann, sucht Stellung. Vorzusprechen: 145 West 45. Str. Fany Maitz.

Gesucht: Deutsche ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Bitte vorzusprechen wenn möglich; wenn nicht, schreibt. Frau Fritrich, 3038 Lake Park Ave., unten. dimi

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, frisch eingewandert, 17 und 18 Jahre alt, suchen Anstellung. 313 Alexander Str., nahe Archer Ave. und 22. Str.

Gesucht: Deutsche Frau zum Waschen und Reinmachen für Dienstag. 2838 N. Halsted Str., Bergmann.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stellung bei einem besseren Herrn. Adr.: H. 730, Abendpost. dimifr

Suche Stelle als Haushälterin, mit Mädchen von fünf Jahren. Nachzufragen 1816 Wellington Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte, persönlich vorzusprechen. 545 Vedder Str., hinten, unten. dimido

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1867 Orchard Str.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche in's Haus. Hoffman, 1829 Howe Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 3044 Clybourn Ave., Flat 1.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Donnerstag. 2826 W. School Str.

Gesucht: Ein zuverlässiges deutsches Mädchen sucht stetigen Platz bei mäßigem Lohn. Wenn möglich selber vorzusprechen oder brieflich. J. Fingler, 1951 Fremont Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten, Hausarbeit besorgt. Bitte schreibt oder sprecht vor: 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Dingler, Nurse. modi

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters sucht in besserem respektablen Wittwerheim oder bei Erwachsenen Stelle, habe 4½ Jahre altes Mädchen, beste Empfehlungen. Antworten deutsch oder englisch. 3726 N. Irving Ave., 2. Flat. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses, junges Ehepaar. Ungarn, sucht eine große Janitor-Stellung; spricht ein wenig deutsch und englisch; Mann versteht mit Werkzeugen umzugehen, ist von Beruf Elektriker und Wasserleitungsarbeiter; hat Empfehlungen. Adr.: Stephan Farkes, 2035 Haddon Ave.

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar, ohne Kinder, Mann 33 Jahre alt, gewesener Kavallerist, guter Reiter, gelernter Tapezierer, suchen eine Stellung bei größerer Herrschaft, sprechen noch nicht englisch. Adr.: 260 West 24. Place.

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht bessere Janitor-Stelle. 1333 Vine Str., nahe Rees Str.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Arbeiter (42) nüchtern, sparsam und anständigen Wesens, sucht behufs Heirat Bekanntschaft mit armer Frauensperson zu machen. Adr.: H. 750 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 31 Jahre alt, mit etwas erspartem Gelde, wünscht, aus Mangel an Damenbekanntschaft, mit nettem, bescheidenen Mädchen oder junger Wittwe zwecks Heirat bekannt zu werden. Ehrensache. Briefe bis Samstag an Adr.: H. 741 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Arbeiter (Wittwer, anfangs der 50er), ohne Anhang, in einer guten Stellung, sucht eine Haushälterin, zwecks späterer Heirat; etwas Vermögen erwünscht. Ich habe mein eigenes Heim. Adr.: H. 746 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Frühjahrszirkel im Englischen Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen beginnen am 22. u. 24. April. Stellungen frei durch Deutschen Bund, auch Engineer-Lizens, Zeichnen etc. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. sod!

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin, in und außer dem Hause; leichte Methode; billig. Adr.: E. 664, Abendpost. 20apr.1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! Letzte Gelegenheit! Größte Verschleuderung des Restes meiner Möbel: Ein prachtvolles Parlor-Set mit echtem Leder überzogen, ein Leder Schaukelstuhl, ein elegantes Sideboard, feiner Rug, 9 bei 12, fünf Paar Gardinen, zwei schöne vollständige schwere Messingbetten, feiner Dresser, 3 Löcher Gasofen; alles muß diese Woche spottbillig verkauft werden; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., erstes Flat. 22ap1w

Muß heute oder morgen verkauft werden wegen Tod der Frau, schöne neue Möbel, bestehend aus $125 Parlor Set, $35; $50 Rug, $19; Türkisch Leder Set, Eßzimmertisch, Stühle, $22 Davenport, Messing Bettstelle, Spring und Matratze, Bilder, Vasen. $65 Portieren, $17; Nähmaschine, Parlorofen, $400 Piano, $115. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. modimi

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal, Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder-Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen.
Curtis Furniture Stores,
6203–7 Wentworth Ave., u. 6134 S. Halsted Str. 18fbsondido*

Zu verkaufen: Billig, Gas Range und Backofen, nur sechs Wochen gebraucht, so gut wie neu. 3819 N. Leavitt Str. dimi

Umzugshalber ein guter Parlor Selffeeder, guter Jewel Küchenofen und ein feines Kinder-Buggy sehr billig zu verkaufen. Theo. Rottmann, 724 W. North Ave., Ecke Burling.

Zu verkaufen: Hübsche Möbel, billig; reise ab; müssen sofort verkauft werden. 4032 N. Hermitage Ave. dimi

Ein englischer Kinderwagen, groß genug für zwei Kinder, fast neu, ist billig zu verkaufen. 5430 Laflin Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Kochofen, gut und billig. 237 Beethoven Place, 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Gasheizer für Heißwasser-Boiler, nur einen Winter gebraucht. Adr.: M. 931 Abendpost. dimido

Schweres Colonial $150 Leder Parlor-Set für $60 zu verkaufen, fast gar nicht gebraucht. Reise nach Europa. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark. 23ap1wX

Zu verkaufen: Parlor-Set, Betten, Küchenofen; sehr billig. 1304 Glen Lake Ave., Flat 2. dimi

Zu verkaufen: Billig, vor dem 1. Mai, guter Eßzimmertisch, Stühle, Leder Sopha, Bücherschrank, kleiner Tisch und Teppiche. 4822 Grand Avenue. modi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern. 1713 Wells Str. modi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 19apr,1wX

Zu verkaufen: Billig, alle feinen Möbel, wenig gebraucht, in hochfeinem 5 Zimmer Flat. Vorzusprechen von 5 bis 9 Uhr Abends. 2547 N. Clark Str. 17ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß wegen sofortiger Abreise mein hochelegantes $600 Piano für $175 baar verkaufen; fast neu. Dr. Montes, 505 Fullerotn nahe Clark St. 23ap1wX

Busch & Gertz Mahagoni Upright Piano, neues Modell, muß sofort billig für Baar verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue. 22ap1wX

Muß mein zwei Jahre altes $350 Piano sofort zu einem annehmbaren Baarpeis verkaufen. 3409 N. Ashland Ave. ap20—27t

$65 kaufen ein $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 19apr,1wX

$45 kaufen Upright Piano, einschließlich Stuhl und Decke, wie neu. 733 Milwaukee Avenue. Anzufragen im Laden. 18ap1wX

Muß verkaufen: Upright Piano und Parlor Set, billig. 3301 Beach Ave. 17ap1wX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3ap1mX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Straße. Offen bis 9 Abends. 7dz*X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion!——Auktion!
Am Donnerstag, den 25. April 1912, präzise 10:30 Vorm., ob Regen oder Sonnenschein. Verkaufe unser ganzes Fuhrhalterei-Geschäft bestehend aus
58 Stück der besten Pferde
in Chicago; von 1100 bis 1700 Pfd. schwer und von 5 bis 9 Jahre alt. Alle sind an das Klima und an harte Arbeit gewöhnt; alle Pferde aufgeschirrt und gezeigt am Tage vorher und Vormittag des Verkaufstages und garantirt wie sie geben und stehen.
—58 Pferde und Stuten—
23 Zweispännergeschirre, 2 Buggypferde, 2 Buggygeschirre, 2 Geschäfts-Buggies, 3 Einspännerwagen, 3 Einspänner Wagengeschirre, 12 Sandwagen, 3 Kohlen-Boxes, 5 Studebaker Gears, 5 Streich Gears, 1 Schuettler Gear, 10 Chicago Quick Dump Boxes, 7 Streich Dump-Wagen, 2 Studebaker Dump-Wagen, 2 Troy Dump Wagen, Pferdedecken, Fliegennetze, Nose-Bags u. ganze Stalleinrichtung. Vermiete Stall.
Hopper O'Neill, Versteigerer.
C. J. Bauers & Son, 1501–05 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 578. dimi

Brüteier von Rhode Island Reds zu verkaufen. 3012 N. Sacramento Ave., 1. Floor.

$75 kaufen ein sehr frommes Pferd; für Familien- oder Ablieferungsgebrauch. Blumenhändler, 2127 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Selbst gezüchtete Kanarienvögel, gute Sänger, $2.00. 2249 Bissell Str. 'Phone: Lincoln 723.

Zu verkaufen: Pedigreed Angorakatze, $3.00. 2249 Bissell Str. 'Phone: Lincoln 723.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee. Tel.: Humboldt 2370. 1ap1mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu verkaufen: Selbständige Butcher-Einrichtung muß bis zum Samstag zum Schleuderpreis verkauft werden. 2344 Milwaukee Ave., Flat 2. dimido

Zu verkaufen: Spiegelglas Schaukasten, Cash Register, Stühle, Tische, passend für Restaurant, Betten und Kopfkissen. 1495 Clybourn Ave., Saloon. modi

Zu verkaufen: Neue Saloon Eisbox, 6 Fässer haltend, billig. M. Engel, 1834 Larrabee Str. sodido

3 Stühle Barbier-Einrichtung mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen. 1535 Clybourn Ave. modi

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle, in gutem Zustande; billig. M. Martini, 2706 Ward Str. dimi

Zu verkaufen: Eine Hobelbank nebst Werkzeug. 1721 14. Place.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Eultan. 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes, bequemes, modernes, ofengeheiztes 6-Zimmer Flat, 3. Floor in Brickgebäude; große hintere Porch, freie Aussicht ringsum, alles neu dekorirt, fertig zum Einziehen, $18.00. 1916 Fulton Str., zwischen Lincoln und Robey Str. Eigentümer im 2. Flat. 23ap1wX

Zu vermieten: Große helle 6 Zimmer, über einer Apotheke. 1654 Larrabee Str.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, mit Gas. 1418 Orleans Str.

Zu vermieten: Feiner Eckladen, mit Wohnräumen, passend für Grocery und Delikatessen. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermieten: 4 Zimmer Haus und Basement, nebst großem Stall; nur Deutsche gewünscht. Vorzusprechen 4321 Bernard Str. Eigentümer geht aufs Land.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, modern, schöne helle, geräumige Zimmer, $22. 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. Gute Car-, Hoch- und Eisenbahnverbindungen.

Zu vermieten: Store, geeignet für Candystore. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. didosa

Zu vermieten: 4 freundliche Hinterzimmer für kleine Familie. Nachzufragen im Kaffee-Store, 2505 W. Chicago Ave.

Zu vermieten: Flat, sechs helle Zimmer und Bad, in gutem Zustande, an ruhige und reinliche Familie. $20 den Monat. Gute Verbindung. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. ap23*X

Zu vermieten: Modernes 5-Zimmer Flat, gutes Licht, Miete $20, heißes Wasser geliefert. 1165 Sedgwick Str. 23ap1wX

Zu vermieten: Moderner Store mit Heizung, geschäftige Transfer-Ecke, dicht besiedelte Nachbarschaft, feiner Straßenbahndienst, Northwestern Hochbahn nahe. Anzufragen: Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. 23ap1wX

Zu verkaufen: Buffet, Betten, billig. 3830 Milton Ave. nahe Grace Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer an gute deutsche Familie. 2147 Washburne Ave.

Zu vermieten: Ein großer schöner Store. 646 Wells Straße. dimi

Zu vermieten: Eine 5- und eine 6-Zimmer Wohnung, für $18 und $20. 1736 Roscoe Str. dimi

Zu vermieten: Großer Store, passend für deutschen Grocery-Store und Market. Ecke N. 47. Ave. und Milton Place. Vincent Peroraro. frsason

Zu vermieten: Sechs-Zimmer, Bad, $18. 2922 Racine Ave., nahe Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: Helle vier und fünf Zimmer, $10 und aufwärts. 2026 W. Ohio Str., 2. Flat. didosason

Zu vermieten: 7 Zimmer, Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mzdidosason*

Zu vermieten: 2 Officeräume, gute Lage für Doktor, neues Gebäude. 4777 Milwaukee Ave. modi

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, 2468 Catalpa Court, Logan Square, zwei Blocks von Hochbahnstation. Schöne Gegend. Ofenheizung. Neues Gebäude, $18.00. Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 21ap1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes Vorderzimmer und Vorder-Schlafzimmer, mit Gas und Bad; passend für zwei Herren; nahe Hochbahn und Straßenbahnen. 2310 Milwaukee Ave., 3. Flat, nahe California Ave. dimido

Zu vermieten: Großes, modern eingerichtetes Zimmer, an zwei Herren; Gas. Bad. Kost. Wäsche, Bügeln; $6.00 die Person; nahe allen Straßenbahnlinien und Hochbahn. 1338 Barry Ave., Cottage.

Zu vermieten: Helles, gemütliches Zimmer bei alleinstehender Frau, nach 5 Uhr zuhause. 1401 Wells Str., 1 Treppe, rechts.

Anständiger Boarder verlangt. 1423 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, Gas, Bad, nahe Center Str. Hochbahn, $1.75. 1920 Bissell Straße.

Zu vermieten: Schönes, billiges, helles Haushalt- und möblirte Zimmer; gute Straßenbahn- und Hochbahnverbindung. 2112 Bissell Str.

Kinder finden Board. 1938 Howe Straße.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, an deutsche Männer; $1.50 jedes. Anforge, 753 West Erie Str.

Zu vermieten: Helles Bettzimmer, $6.00; Kost, Wäsche; bei norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 23apr,1w

Vermiete modernes, möblirtes Zimmer; $1.75. 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Boarders; gute Kost, nebst Wäsche; $5.00. 1837 Melrose Str.

Anständiger Boarder und Roomer verlangt. 1202 Webster Ave., 1. Floor. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, an gewöhnlichen Arbeiter; separater Eingang; $1.00. 2242 Burling Str., nahe Halsted Str.- und Lincoln Ave.-Straßenbahnen. didosa

Gebildete deutsche Dame wünscht Roomer und Boarder, gute deutsche Küche. 1153 Wells Str. Else Wirth. dimido

Zu vermieten: Helle, reine möblirte Zimmer, $2.00 bis $3.00, mit Gas. 27 Ost Oak Str., oben.

Roomers verlangt: $1.25 mit Wäsche. 1127 Townsend Str., hinten. modi

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Gebildeter Herr, Deutsch-Israelite, 40 Jahre alt, in guter Stellung, wünscht schönes, luftiges Zimmer in guter Nachbarschaft bei guter Familie oder alleinstehender Dame, eventuell noch ein Zimmer für einen Freund. Adr.: O. 385 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei oder drei unmöblirte Zimmer, bei Leuten, wo ein vierjähriger Knabe beaufsichtigt werden kann; Umgegend von Belmont und Lincoln Ave. Dwyer, Tel.: Wellington 9529.

Zu mieten gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht 3 oder 4 Zimmer, Nordseite. K. A. Kerbler, 1130 Wells Str.

Zu mieten: gesucht: Fünf- oder 6-Zimmer Flat; Nordseite; Preisangabe. Adr.: O. 374, Abendpost. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Schneider!
Alle Sorten Muster für Herren-Anzüge zugeschnitten. J. L. S., 3707 Kimball Avenue. didoson

Innen- u. Außen-Painting, Paperhanging, gute u. billige Arbeit garantirt. Tripp, 5740 Union Ave. 'Phone: Stewart 270. didoson

N. Friedlander's Collecting Agency.
Etablirt 1898.—54 West Randolph Str.
Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fbsondido*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jpfrsondi*

Ein ausgezeichnetes Quintett sucht stetiges Engagement während der Sommermonate; Konzert- oder Tanzmusik. Adr.: Albert Pfauser, 2119 Springfield Ave. sasondi

Gut passende Damen-Suits, nach Maß, mit Stoff von $15 aufwärts; innerhalb 3 Tagen fertig. 2120 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 731. 14apsondido1m

Die schönsten u. billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen u. Kinder. 1627 Larrabee Straße. 2apdidoson1m

Unser System entfernt schmerzlos Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Einwuchsnägel, Schwielen. Uhl, 21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg. 22ap1wX

Frühjahrs- und Sommer
Herren- und Damen-Anzüge
zu herabgesetzten Preisen ($1 wöchentlich).
Markus & Co., 1434 Wells Str.
Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Uhr Abends offen. 22ap2wX

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit wird billig ausgeführt. Oberlin, 1942 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 6914. 20apr,samodi,1m

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt. — Abends und Sonntags. 1938 Mohawk Straße. 15fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers und Butchers. Achtung!
$275 kaufen den größten Bargain, der jemals in Chicago angezeigt wurde; muß sofort verkauft werden. Lang etablirter und gutzahlender Grocery und Butcher Store, reiner Vorrat von Groceries etc., mit vollständiger Butcher- und Grocer-Einrichtung. Dieser Platz ist gut $750 wert und wird nur wegen Krankheit verkauft. Billige Miete für Laden mit 5 Wohnzimmern und Stall. Ein Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Verkaufe einzeln oder zusammen zum Fortschaffen. Man spreche heute vor, bis 5 Uhr Nachm., und Mittwoch von 3 bis 6 Uhr vor.
1538 Augusta Str., nahe Ashland Ave.

Gute Bäckerei, mit Brickofen, auf der Nordseite, ist billig zu verkaufen. Adr.: O. 397, Abendpost.

$350, wert $700, teilweise auf Abzahlung, kaufen, wenn sofort übernommen, in vollem Betrieb befindlichen leichten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Confectionery- und Notions-Store; zwei Besitzer in 12 Jahren, die beide reich geworden sind; Miete $18 monatlich, nebst Wohnzimmern und Barn. 3934 N. Clark Str., nahe Irving Park Boul. dimi

Zu verkaufen: Candystore, Zigarren, Tabak, Notions, Stationery, Eiscream, wegen anderen Geschäfts. 1655 N. Troy Str., nahe Wabansia Ave.

Verschleudere, wegen Abreise, Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer. Kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 23apr,1wX

Gutgehender Candy-, Zigarren-, Stationery- und Musik-Store an belebter Straße der Nordwestseite, muß sofort wegen anderer Geschäfte für $1000 verkauft werden. Wöchentliche Einnahme $120. Schöne Wohnzimmer; Miete $35. Adr.: O. 388 Abendpost.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Boarding- und Roominghaus, Miete $18, seit 22 Jahren bestehend, verlasse die Stadt gesundheitshalber. Mrs. Groschke, 1657 West Division Str., oberes Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein altes Kohlen- und Futtergeschäft, gegen eine Farm. Nachzufragen Abends, nach 7 Uhr. 1059 N. Robey Str., 1. Floor, hinten.

Grocery und Market zu verkaufen wegen anderem Geschäfte. C. H. Kohn, 5004 Lincoln Ave., Ecke Argyle Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, „Nigger Dip" im Vergnügungs-Park, guter Geldmacher. Tongeln, 1647 Wells Straße. dimi

Gutgehender Saloon Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. 552 North Ave. dimi

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus. 1155 Wells Str. bidosa

$275 kaufen meinen Grocery-, Delikatessen-, Confectionery- und Zigarren-Store; dieses Geschäft hat nie vorher den Besitzer gewechselt; ist in guter deutscher Nachbarschaft gelegen, gegenüber der Teutonia Turnhalle und Vergnügungspark; große Logenhalle im Gebäude; bringt gute Einnahme; feine Fixtures; guter, frischer Waarenvorrat; schöne Wohnzimmer mit dem Store; niedrige Miete. Man spreche Mittwoch vor. 5252 South Ashland Ave. Tel. Hyde Park 7146.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle; Bad. Wohnung; leichte Abzahlung. 5927 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, eine 5 bis 6 Kannen Milch-Route; gute Gelegenheit; mit allen Einrichtungen; gute Kundschaft im Hause, mit oder ohne Property, wegen Fortzug aufs Land. Zu erfragen: 260 N. Fairfield Ave., nahe Fultonstr. 23ap1wX

Verkaufe kleine Grocery, billige Miete, helle Zimmer. 3433 N. Claremont Ave. di—fr

Zu verkaufen: Kleine erster Klasse gutzahlende Bäckerei in bester Lage der Nordseite. 4419 Evanston Avnue. dimido

Hotel (North Park Hotel) 28 Zimmer, schön möblirt, das ganze Jahr immer alles vermietet; Zentralheizung, zwei Badezimmer, zwei Küchen, auch passend für Boardinghaus, gegenüber Lincoln Park, preiswert zu verkaufen. Seltene Gelegenheit für deutsch-amerikanisches Ehepaar. Nachzufragen: 2058 North Park Ave. dison

$325 kaufen Zigarren-, Candy-, Notion- und leichten Grocery-Store; gute Lage; muß hier fort; kommt rasch; wert $500. 637 N. Western Avenue. dido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 2854 W. Van Buren Straße. dimifr

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant ist wegen Krankheit meiner Frau billig zu verkaufen; ist eine Goldgrube. Ueberzeugt Euch. Adr.: H. 740 Abendpost.

Erstklassiges Restaurant-Lunchroom muß wegen Krankheit verkauft werden, billig. 3508 Fullerton Avenue. di—sa

Patent zum Verkauf oder Partner verlangt. Etwas gutes; Präparat, welches in jedem Haushalt gebraucht wird. Adr.: H. 742 Abendpost. difrson

Zu verkaufen: Gute elektrisch betriebene Schuhreparatur-Werkstätte. 1543 J. Artesian Ave. dimi

$145 kaufen Delikatessen-, leichte Grocery-, Bäckerei-, Milch-, Candystore; einziger Laden innerhalb 2 Blocks; letzter Eigentümer 8 Jahre; 4 Zimmer mit Store, nur $10 Miete. 2127 Bissell Straße.

$235 kaufen, wegen Krankheit, kleinen Grocery-, Notions-, Candy-, Tabak- und Zigarren-Store; gute Nachbarschaft; Wohnzimmer, für kleine Familie; Miete $10. 3035 Southport Ave.

Verkaufe Roominghaus, 8 Zimmer, alle besetzt; prachtvoll eingerichtet; Ofenheizung; sofort genommen $350. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessen-Store, beste Lage; Wocheneinnahme $200; niedrige Miete; sofort genommen $800; wert doppelt. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Buch-Store; beste Lage; ganze Einrichtung neu; große Einnahme; Preis $600, wert $1000. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon-Ecke, mit Roominghaus, 12 Zimmer, alle besetzt; Wocheneinnahme $350; eigene Lizens, eigene Lease; ist auch ohne Lizens käuflich. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon-Ecke; eigene Lizens, eigene Lease; großes Lager; Wocheneinnahme $350; seht's an. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Grocery-Store, beste Lage, keine Konkurrenz; große Wohnung, niedr. Miete; Wocheneinnahme $200; seht's an; sofort genommen, billig. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Goldgrube für Polen! Verkaufe Grocery-, Butcher-Store, beste Lage; ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $280; sofort genommen $800, wert doppelt. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe gebrauchtes Möbelgeschäft; großes Lager, große Einnahme; sofort genommen, billig; seht's. 1572 Clybourn Ave.

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: Z. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Restaurant-Käufer, Achtung! Restaurant und Lunchroom, verbunden mit 25 Zimmer Roominghaus, Miete $90, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Eigentümer, 2162 Lincoln Ave., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Barbershop mit 4 Stühlen und Wohnung dabei. Preis $300. Adr.: H. 723 Abendpost. modi

Tinshop, gutgehend, vollständig eingerichtet, billig zu verkaufen. Kommt schnell. 3755 Armitage Ave. modi

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Meatmarket, wegen Verlassen der Stadt; deutsche Nachbarschaft. Nachzufragen: 2025 Roscoe Blvd., Store. modi

Ein gutgehendes Delikatessengeschäft, welches $1600 wert ist, ist krankheitshalber für $1400 baar zu verkaufen. Adr.: 2059 Clifton Ave. Agenten verbeten. modimi

Eine bekannte Wirtschaft auf der Nordseite ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres: 916 N. Paulina Str., 9 bis 10 Uhr Morgens. 20ap—1mai,X

Zu verkaufen: Kleine, erstklassige, gutzahlende Bäckerei. 4419 Evanston Ave. fr—mi

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke; nahe großen Fabriken; wegen Aufgabe des Geschäfts. Nachzufragen: 2352 Blue Island Ave., im Saloon. 18apr,1wX

Zu verkaufen: Billig, Ladies' Ready to Wear Store, beste Lage auf Nordseite; ausgezeichnete Gelegenheit für guten Damenschneider oder Kleidermacherin. Schreibt an Apartment 1, 2547 N. Clark Str. 17ap1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Elektrizitäts-Werkstätte, nur eine der das Geschäft erlernen will und sich mit $500—$600 beteiligen kann; gutes Einkommen. Adr. M. 935 Abendpost. modi

Partner. Ich habe tausend Dollars, möchte mich als Partner einem Hotel-Geschäft anschließen. Adr.: O. 393 Abendpost

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld-Einzahlungen, $1.00 und aufwärts, verdienen im Ersten Lake View Leih- und Bauverein 4 bis 5½ Proz. Zinsen, je nach Länge der Zeit. Inkorporit — unter Staatskontrolle. Sprecht vor oder schreibt für Zirkular. 2429 Lincoln Avenue. 2apdifrsoh1m

Wünsche $1000 auf mein Grundstück zu borgen. Näheres: M. 923 Abendpost. modi

——Geld!——
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Baudarlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hades Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273.
3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt, Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

G. J. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. ap2,didosason*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $2500, $200 Baar und Rest monatlich für schöne 7-Zimmer Cottage, Bad, Gas, kann zum 1. Mai 1912 bezogen werden, nahe Lincoln Ave. Car oder Northw. Hochbahn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Zu vertauschen: Für $5800; schuldenfreies Ladengebäude, mit 4 Zimmer hinten und 7-Zimmer Flat auf dem 2. Stock; Brickgebäude, nahe Garfield Ave. und Halsted Str.; gegen ein 3-Flat Gebäude auf der Nordseite, im Werte aufwärts bis $11,500; in Ravenswood vorgezogen. Adr.: O. 399, Abendpost. dimi

Zu vertauschen: 3½-stöckiges Brickgebäude, drei 6- und ein 5-Zimmer Flat, Bad, Gas, Ofenheizung, $6900, schuldenfrei; Miete $71 den Monat. Wünsche Nordseite 6-Flat Gebäude bis zu $18,000, Ofen- oder Furnaceheizung bevorzugt. Adr.: O. 395 Abendpost. dimi

Zu vertauschen: Großes 4-Flat Brickhaus; zwei 5-Zimmer Flats auf dem ersten Floor, und zwei 6-Zimmer Flats auf dem zweiten; Bad, Gas, Ofenheizung; 50x125 Fuß Lot; wünsche Cottage oder zwei-Flat Gebäude. Adr.: O. 394, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement, Bad und Gas; Preis $3100; man besichtige Nr. 4024 N. Campbell Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadi

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. modidofr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modidofr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahogany Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block bis zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5500, $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. samodimidofr

$1000 Baar kaufen ein 3-Flat Gebäude, elektrisches Licht, moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Stall; Miete $672; Verkaufspr. $5000. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

$2100 für 2 Flat Gebäude, Burling Str., nahe Garfield Ave. Wallace, 846 Center Str. dofrsondi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nordseite, 2-Flat Haus, Gas, Bad etc., $3000; Hypothek $1500. Kommt sofort; Bargain. Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Nordseite, Eckhaus, 6 Flats, feine Nachbarschaft, $7200; Hypothek $3500; Bargain. Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Spottbillig! Neueres, zweistöck. Haus, 5 und 6 Zimmer. Bad; Lot 50x125; nahe Irving Park Boul.; nur $3750.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Billig! Drei 6-Zimmer und Bad Brickhaus, nahe Center Str.; nur $6000.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Sehr preiswert: Schönes Haus, drei 6-Zimmer, Bad; Miete $636; nahe Lincoln Ave.; nur $5200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: Bargain in Ravenswood, neue Bungalow Cottages, Konkret-Fundament, elektr. Licht usw.; 37½ Fuß Lot; nahe Car und Hochbahnstation; nur noch drei; kommt schnell. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. didofr

Zu verkaufen: 7 Zimmer möblirtes Flat. 1029 N. Clark Straße, Apt. 6.

Kauft ein Haus, welches sich selbst bezahlt, zwei 5-Zimmer, Gas, Stall, für nur $1650. Eigentümer geht nach Europa. Fragt jeden Tag bis Sonntag. Nur Käufer wollen vorsprechen, 3011 N. Oalley Ave. R. Pizblack.

Zu verkaufen: Billig für Baar, neue 6-Zimmer Cottage, auf 37½ Fuß Lot. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 23ap1wX

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, moderne Einrichtungen in jedem Flata; N. Paulina nahe Belmont Ave., $3500; $1000 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modifr

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: $200 baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, hohe Attic und Basement, offene Plumbing; Verkaufspreis $2750.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Orchard, nahe Center Str., Brick- und Framegebäude mit vier 4 Zimmer Wohnungen, Preis $3600. Aug. Torpe, 820 North Ave. 20ap1wX

Nahe Fremont und Center Str., 3stöck. Brickgebäude mit Bad und Gaseinrichtung, Miete $92, Preis $10,000. August Torpe, 820 North Avenue. 20ap1wX

Nahe Osgood und Garfield Ave., 3stöck. Brickgebäude mit sechs 4 Zimmer Flats, Miete $75, Preis $7800. Torpe, 820 North Ave. 20ap1wX

Steinfrontgebäude, Furnaceheizung, elektrisches Licht etc., drei 8 Zimmer Wohnungen, Miete $88, Preis $9500, nahe George Str. und Mildred Ave. August Torpe, 820 North Ave. 20ap1wX

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, Steinfront; modern, Bad, Gas; $4900. Fred Ruedel, 602 North Ave. 20ap1wX

Zu verkaufen: Nr. 1874 Howe Str., zweistöck. 5-Zimmer Flat-Brickhaus; 1872 Howe Str., zweistöck. Framehaus, 7-Zimmer Flats, zwei Lotten. Nachzufragen bei Martin Engel, 1834 Larrabee Str. frsondi

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, modernes zwei-Flat Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; elektrisches Licht; 32½ Fuß Lot. 2110 Wabeland Ave. Nachzufragen im 1. Flat. sadi

Nordwestseite.

——½ Acre Lotten——
——in West Irving Park——
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annonze fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigentums. Geld hat immer seinen Zinswert — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre Lotten. Es ist das billigste Eigentum in Chicago. — Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.

Wir haben 5 moderne Häuser in West Irving Park —
Cottage, 5 Zimmer, ¼ Acre, Badezimmer, heißes Wasser, $2550.
Cottage, 4 Zimmer, 33 Fuß Lot, $2800.
2 Flat, Ecklot, 30 Fuß, $4300.
2 Flat, 5 Zimmer, 30 Fuß Lot $3750.
Termine $300 bis $500 baar.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. sadido

Zu verkaufen: Bargain in Avondale, vier neue zwei-Flat Häuser, mod., zweistöck.; Basement u. Dachboden; gepfl. Str.; Preis $3650; $500 Anz. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. mido

$1400 kaufen zwei Lotten an Montrose Blvd. und Drake Ave. Alle Verbesserungen vorhanden und bezahlt. Guter Abstrakt und reiner Titel. Mottloch, Box 16, Summerfield, Florida.

Zu vermieten: 4 Zimmer Haus mit Basement und großem Stall. 4321 Bernard Str., Irving Park.

Größter Bargain! Verkaufe meinen $1000-Anteil in 2stöckigem Brickhaus, nahe Western Ave. und Division Str., für nur $500, oder beste Offerte. Untersucht. Näheres Adr. D. 11, Abendpost. modi

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Steinfundament, für 2 Familien; nahe 3 Schulen und Cars, für $2650. Eigentümer: 2734 Cortez Str. 17ap,1w

Zu verkaufen: Nr. 4354 Roscoe Str., zweistöckiges Flatgebäude auf Konkret-Basement; großer Trockenboden; Lot 50x125; muß verkaufen; leichte Abzahlungen. F. L. Schellenberg, 2230 Bissell Str., Eigentümer. 18ap1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, Westseite, nahe Straßen- und Hochbahn. Neu und modern. Bringt $1092 Miete, für $7500; Hypothek $3500. Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Südseite.

—Auktion-Verkauf von Grundeigentum—
—Samstag, den 27. April, 3 Uhr Nachmittags—
—am Platze—
——5939 Süd Centre Avenue.——
Zweistöckiges modernes Brick Flatgebäude.
Lewis Bartels, Trustee und Versteigerer,
118 N. LaSalle Str. Main 4150. sodt

Zu verkaufen: Zwecks Regelung eines Bankerott-Nachlasses, Brickgebäude, Ecke 43. Str. und Fairfield Ave.; Store und drei Flats; Miete $90; Bargain. A. H. Maack, 3310 Archer Ave. Tel.: Yards 4404. di—sa

Größter Bargain je gesehen. 2-Flathaus, nahe Halsted und 38. Str., nur $400 baar. Näheres M. 932 Abendpost. dimi

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court; auf leichte Abzahlungen. 16apr,2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Solange sie vorhalten — Ihr habt die Auswahl von 100 Garten Lots, in unserer Sub-Division, vierzig Minuten von der „Loop", für $75.00 Baar, nicht mehr, nicht weniger. Geo. M. Fadner, 3226 Indiana Ave.

Zu verkaufen: 12 Zimmer neues Haus, Forest Park, passend für 2 Familien, $3500; $600 baar, Rest leichte Zahlungen. Würde umtauschen für anderes Grundeigentum. Adr.: M. 928 Abdpost. 22ap1wX

Zu verkaufen: Zwei moderne 6-Zimmer Cottages, billig, für Baar oder Abzahlung. 841 Thomas Ave., nahe Harrison Str., zwei Blocks von Hannah Station der Garfield Park Hochbahnlinie. Eigentümer. Forest Park. 19apr.1wX

Farmländereien.

Billige Alfalfa Länder
in der berühmten Schwarzen Prairie Zone im Nordosten Mississippis. Für Viehzucht und Heukultur besonders geeignet. Preise $35 pro Acker und mehr. Ferner billige 5 bis 50 Acker Farms für Geflügelzucht und Milchwirtschaft in Nähe der Stadt. Preis $30—$50 pro Acker. Ideales Klima. Für weitere Mitteilungen schreibt deutsch oder englisch.
Maer-Stanley Realty Co.,
Columbus, Miss.
17ap1wX

Zu verkaufen: Eine 120 Acres Farm, 75 Meilen von Chicago, 12 Meilen von Lake Geneva, mit Stock und allem. Verkaufe oder tausche für Chicago Grundeigentum oder für Farm, welche in einer katholischen Nachbarschaft gelegen ist. Dieses ist eine lutherische Nachbarschaft und gutes Land. Zu erfragen: John Kopp, 4774 Lincoln Ave. Tel.: Edgewater 486.

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Zu vertauschen oder zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Land, nahe gutem Markt, zu vertauschen gegen Haus, Lotten oder Automobil. Adr. O. 392 Abendpost.

Verschiedenes.

Möchte Lot kaufen in Waldheim. Briefe bis Donnerstag, Mrs. Kann, 310 W. Ontario Str.

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur, kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfistel	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Office in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Office, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Office. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Glückliches Leben.

Selten, ganz selten wird es einem Menschen vergönnt sein, auf einen Lebensgang zurückzublicken, der fast ganz ohne Mißklang verlief. Albert Traeger, der kürzlich in Berlin verstorbene Dichter und Alterspräsident des Reichstags, gehörte zu diesen glücklichen Menschen, und selbst das hohe Greisenalter, das sonst mit seinen Schwächen und Gebrechen den Lebensabend umschattet, vermochte nichts gegen seinen heitern Lebensmut und sein glückliches Temperament. Es war das nicht nur die Abgeklärtheit des Alters, sondern es steckte von Anfang an in ihm drin, im Dichter, im Politiker, im Menschen. Als Dichter erhob sich Traeger über die Aurea mediocritas, ohne daß er zu den ragenden Stämmen im deutschen Dichterwalde gerechnet werden kann. Sein Talent war in erster Linie freundlich und liebenswürdig. Es wurde zumeist durch äußere Anlässe befruchtet; es ging ihm aber wie dem Journalisten; seine Werke, die im Augenblick des Entstehens oft starken Eindruck machten, verwehten im Laufe der Zeit, und wenn die meisten unserer Zeitgenossen vor die Gewissensfrage gestellt würden, was Albert Traeger denn eigentlich als Dichter geschaffen habe, so würden sie das Examen meist recht schlecht bestehen. Und doch war Traeger Verfasser von lyrischen und politischen Gedichten, die eines bessern Gedenkens würdig wären. Zu seinen dichterischen Leistungen möchten wir seine zahllosen Toaste auf die Frauen rechnen, in denen er ein unerreichter Meister war. Immer und immer wieder verstand es dieser moderne Frauenlob, seinem Thema neue Seiten abzugewinnen und es in schier unerschöpflicher Weise zu variieren. Stets war er bereit, mit frohem Humor die Frauen zu feiern, und einer der schönsten Kränze auf sein Grab müßte von den deutschen Frauen gestiftet werden, deren Verehrung und Feierung ihm durch sein ganzes Leben ein inneres Bedürfnis war.

Traegers dichterische Begabung würde vielleicht eine andere Entwicklung genommen haben, wenn er in einem Zeitalter gelebt hätte, in dem das Leben still und behaglich hinfloß und wo, unberührt von äußern Stürmen, innerliche, schöngeistige Anlagen sich entfalten konnten. Aber schon Traegers Jugend durchtobten politische Stürme, das vom Wort zur Tat erwachende Nationalbewußtsein, der Drang zur politischen Betätigung. An Träger ist das Wort widerlegt worden, daß die Politik den Charakter verdirbt. Es kann aber wohl sein, daß sie in ihm den Dichter unterdrückte. Schon Anfang der sechziger Jahre wandte er sich mit der Begeisterung der Jugend dem politischen Leben zu. Wir begegnen ihm als eifrigem Mitgliede des Nationalvereins, der damals die Besten Deutschlands in sich vereinigte. Dem in jener Zeit bei ihm erwachsenen Liberalismus ist er bis an sein Lebensende treu geblieben, nicht nur treu als liberaler Parteimann, sondern als ein wirklicher Freund des Volkes, an das er in tiefer Ueberzeugung glaubte. Die Volksfreundschaft war ihm keine tönende Phrase; sie gehörte zu seinem Wesen, und er blieb nach dieser Richtung hin ein unentwegter Optimist, obgleich auch er unter der Wandelbarkeit der Volksstimmung — er wurde aus seinen beiden Berliner Wahlkreisen herausgewählt — zu leiden hatte. So wie Traeger in seiner ersten Entwicklung in den Ideen der Konfliktszeit stand, so blieb er auch später unter der Herrschaft dieser politischen Grundsätze, die ihn oft zu einer verneinenden Politik trieben, wo seine Empfänglichkeit für große nationale Ideen ihm eine andere Stellung anzuweisen schien. Wenn er aber dem politischen Gegner gegenüber in aller Schärfe seinen Standpunkt vertrat, so geschah das immer in maßvoller, höflicher, oft humorvoller Weise, ohne Bitterkeit und ohne die Absicht zu kränken.

Er war zu sehr Lebenskünstler, um eine starre und knorrige Natur zu sein, und der Sammethandschuh saß ihm besser, als die gepanzerte Faust. Er war zugleich mehr Philosoph als Realpolitiker, und der Wille zur Macht war zur Erreichung seiner Ziele bei ihm weniger ausgebildet, als die Ueberzeugung von der Vortrefflichkeit und Nützlichkeit des von ihm vertretenen Standpunktes. Je älter er wurde, desto abgeklärter wurde er nach dieser Richtung. Ein Volkstribun war er nicht und wollte es wohl auch nicht sein, wohl aber ein aufrichtiger Freund seines Volkes, dessen ideale Interessen ihm immer vorschwebten, auch da, wo er sie manchmal unrichtig auffaßte.

Schwimmsport.

Eine eigenartige Veranstaltung hat der Bielefelder Amateurschwimmklub für die Sommerschwimmsaison dieses Jahres in Aussicht genommen. Dieser westfälische Klub, der seit langen Jahren für die Schwimmsache eine äußerst rührige Propagandatätigkeit betreibt, veranstaltet alljährlich in Verbindung mit dem Generalkommando des VII. Armeekorps in Münster (Westfalen) Armeevergleichsschwimmen, Flußüberschreitungen auf Behelfsmaterial, Stafettenwettkämpfe der Regimenter usw. Das letzte große militärische Schwimmfest der Bielefelder Amateure fand unter großer Beteiligung von zahlreichen Truppenteilen, Kriegervereinen und einem internationalen Badepublikum in Bad Oeynhausen im verflossenen Sommer statt; für die Veranstalter bedeutete es einen vollen Erfolg. Für die nächsten Armeevergleichsschwimmen haben sich nun österreichisch-ungarische Truppenteile angemeldet, so daß zum ersten Male Wettkämpfe zwischen Soldaten des Deutschen Reiches und der mit ihm befreundeten Doppelmonarchie Oesterreich-Ungarn stattfinden werden. In Prag besteht beim VIII. österreichischen Korps eine Patrouillenschwimmenabteilung, die unter Leitung des Oberleutnants Pisarowitz offiziell zu dem Armeeschwimmfest, das voraussichtlich wiederum in Bad Oeynhausen abgehalten wird, entsandt werden wird. Außerdem wird eine österreichische Militärkommission die Art der Bielefelder Veranstaltung studieren. Man wird also im kommenden Sommer nicht nur große Länderwettkämpfe im Schwimmsport zwischen Deutschland, Ungarn, Belgien, Oesterreich, Australien, England, Vereinigte Staaten von Nordamerika in Hamburg, Leipzig, Berlin, Magdeburg und anderen Plätzen zu erwarten haben, sondern auch zum ersten Male militärische Länderwettbewerbe.

— Ansteckend. — Frau A. (zur jungverheirateten Freundin): Da war also deine Hochzeitsreise im Auto eitel Freude und Wonne? — Freundin: Sogar der Chauffeur kam verlobt zurück.

Dr. Roberts' Methoden zur Heilung von Nieren-, Blasen-, After-, Blut- und Privatkrankheiten der Männer und Frauen werden von den leitenden Aerzten der Welt anerkannt. X-Strahlen-Untersuchungen, Urin- und Blutproben usw. schnell und zuverlässig vorgenommen. Ueber 20 Jahre Erfahrung. Konsult. frei. Untersuch., Rat, Behandl. u. Medizin 22 Quincy Str., nahe Boltoff., 8. Fl. fb22eod*

Lokalbericht.

Germanistische Gesellschaft.

Schluß der Saison mit Dr. Jean Becks Vortrag über Troubadours.

Der gestrige letzte Vortragsabend in der Saison der Germanistischen Gesellschaft vereinigte in der Fullertonhalle des Kunstinstituts noch einmal eine zahlreiche Zuhörerschaft mit starkem Einschlag Musikverständiger, deren Interesse durch das Thema des Vortrags, „Leben und Lieder der Troubadours", und die Mitwirkung des bekannten Sängers Hans Schröder geweckt worden war.

Der Vortragende, Professor Dr. Jean Beck von der Universität von Illinois, behandelte seinen interessanten Gegenstand in so lebhaft anschaulicher, teilweise humoristischer Weise, daß seine Ausführungen im Verein mit den musikalischen Erläuterungen Herrn Schröders, des Redners selbst und einer jungen Violinistin, Frl. Annie Neill, welche die Begleitung spielte, mit der regsten Anteilnahme verfolgt wurden. Dr. Beck erklärte seinen Zuhörern, daß jene Sänger des Mittelalters, in Frankreich Troubadours, in Deutschland Minnesänger genannt, in der Zeit vom 11. bis zum 14. Jahrhundert, als eine Kunstdichtung noch nicht bestand, die Schöpfer und Träger der lyrischen Poesie, Dichter und Sänger zugleich, gewesen seien, im Besitz der höchsten Bildung ihrer Zeit. Lebensbeschreibungen vieler Troubadours sind uns überliefert worden, doch ist es schwer, zu entscheiden, was darin Wahrheit, was Dichtung ist. Etwa 2500 Lieder der Troubadours (Trouvers, Minnelieder) sind uns überkommen; die Sänger feierten in ihren Liedern ursprünglich die heilige Mutter Maria und wendeten sich dann dem weltlichen Frauenkultus zu, der Verehrung des Weibes. So kommt es, daß man mitunter in Zweifel gerät, ob man es mit einem Marien- oder einem Liebeslied zu tun hat.

Kunstvoll sang Herr Schröder die in den Vortrag eingeschalteten Lieder „Seh' ich die Lerche" von dem berühmten Bernard von Ventadore (1140 bis 1195), „Glorreicher König" von Guirant de Borneil (1175 bis 1220), die Elegie „Nicht Lenz noch Winter" von Raymbaut de Vaqueyras und „Hart ist's fürwahr", ein Klagelied auf den Tod von Richard Löwenherz von G. Faidit. Dr. Beck trug „Wenn ich singe, schweigt mein Herz", eine Liebesklage, und ein Schäferliedchen von Jetan Erars vor. „Es war im Mai", Romanze von Moniet d'Arm (1250) wurde von Herrn Schröder gesungen und begleitet von Dr. Beck und Frl. Neill auf dem Klavier und der Violine.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Berry'sche Geschäftsplatz an State Straße an Transki & Komiß vermietet.

Die Firma Berry hat ihr fünfstöckiges Gebäude Nr. 118 S. State Straße für $36,500 das Jahr an Wm. H. Transki und David S. Komiß vermietet, welche den von ihnen betriebenen „Imperial Store" dorthin verlegen werden. Der abgeschlossene Mietskontrakt lautet auf fünfjährige Dauer.

Charles Dickinson hat sein an der Dearborn Avenue, 205 Fuß südlich von dem North Avenue Parkway, gelegenes Wohnhaus, belastet zum Betrage von $15,000, für $18,500 an LaVerne W. Noyes verkauft.

Das 220 bei 101 Fuß messende Grundstück an der Nordostecke von Drexel Blvd. und Hyde Park Blvd. ist von der Verwaltung der Nachlassenschaft von Mary Morris Walker für $30,000 an Charles H. Kusel verkauft worden.

Das früher von Sidney Mandel bewohnte Gebäude Nr. 3206 Michigan Ave. ist von John Morron aus New York für $25,000 an Frau Carl Weil verkauft worden.

Orville P. Curran jr. hat von Sol Mendelson für $18,000 das Grundstück an der Nordostecke von 61. und Morgan Straße gekauft. Als Teilzahlung hat er Baustellen an Belmont und Washtenaw Avenue in Tausch gegeben.

Henry H. Helton hat an seine Tochter Jacquette und deren Gatten, Marquis Eaton, ein Grundstück nebst Wohnhaus an Woodlawn Ave., 206 Fuß nördlich von 57. Straße, übertragen.

Für $20,000 hat John A. McDowell an Daniel H. Cunningham sein 60 bei 150 Fuß großes Grundstück an Sheridan Road, 240 Fuß nördlich von Hollywood Avenue, übertragen.

Zum Zinsfuß von nur 4 Prozent hat die Firma Snow & Co. auf die Dauer von 7 Jahren das Grundstück 168—172 W. Randolph Straße zum Betrage von $90,000 beliehen.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ap5*

Freies Packet an Alle.

Wenn Ihr am Magen leidet, leset diese freie Offerte.

Kopfschmerzen, Schwindel, Herzklopfen, Erbrechen, Nervösitätsymptome eines schlechten Magens.

Wenn Ihr mit einem Magenleiden, oder den dadurch hervorgerufenen Symptomen als: Nervosität, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, bitteren Geschmack im Munde, träge Leber, Kopfschmerzen, schwindliches Gefühl, sauren Auswurf, Sodbrennen, belegte Zunge, Schmerzen in der Magengegend, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit usw., behaftet seid, dann laßt Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten kommen, welche in fast allen Fällen sofortige Linderung bringen. Mein Wunsch ist, diese Tabletten überall einzuführen, und ich bin sicher, daß ich damit meinen leidenden Mitmenschen einen großen Dienst erweisen werde.

Einerlei, was Ihr bisher gebraucht, vernachlässigt Euren Magen nicht. Bedenkt, daß derselbe das wichtigste Organ Eures Körper ist, und daß von seiner gesunden Tätigkeit Euer körperliches und geistiges Wohlbefinden abhängig ist. Wenn Euer Magen die genossene Speise nicht von sich geben kann, daß sie richtig assimilirt wird, dann wirkt dieselbe wie eine reizende Substand, und während sie den Eingeweiden, dem Herzen, der Leber und den Nieren zur Last fällt, nährt sie den Körper nur wenig, wenn überhaupt. Sodaß eine Person mit einem erkrankten Magen, während dieselbe reichlich ißt, als verhungernd betrachtet werden kann. Ein 52seitiges Buch, mit Illustrationen, welches Dyspepsie und Unverdaulichkeit genau beschreibt, sende ich ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9126 Smith Building, Milwaukee, Wis.

Vorwärtsturner als Sieger.

Erringen den Meisterschaftspreis von Illinois im Fechten.

Drei Mitglieder des Turnvereins „Vorwärts", Henry Kraft, Oskar Lange und William Opitz, haben im Illinois Athletic Club die Meisterschaft des Staates Illinois im Fechten mit Floret, Stoßdegen und Säbel errungen. Die Fechter des Klubs, W. F. Grebe, A. E. Sauer und S. W. Knox, gewannen zwar den Floretkampf mit 6 zu 3, verloren aber beim Stoßdegen mit 2 zu 5 und im Säbelkampf mit 2 zu 6 Gängen. Der Siegespreis für die Dreiwaffen-Meisterschaft von Illinois ist ein prächtiger, von Herrn Arthur Eddy von New York gestifteter silberner Becher, um welchen alljährlich gekämpft werden muß. Jetzt ist er im Besitz der Vorwärtsturner, die ihn natürlich nach alter deutscher Art — nicht mit Wasser — eingeweiht haben. Mit dem Becher zugleich wurden den Siegern Medaillen überreicht, Herrn Lange eine goldene, Herrn Kraft eine silberne und Herrn Opitz eine Bronzemedaille. Diese sind von Dr. G. M. Hammond, Präsident des Fechterbundes von Amerika, New York, gestiftet.

Geschäft der General Electric.

De: Reingewinn im letzten Jahre belief sich auf $10,562,805.

Die General Electric Company hat im Jahre 1911 einen Reingewinn von $10,562,805 erzielt oder 13.66 Prozent auf das Aktienkapital von $77,335,200. Im Jahre 1910 waren es 16.33 Prozent auf $65,179,600, im Jahre 1909 9.96 Prozent, im Jahre 1908 7.37 Prozent und im Jahre 1907 13.25 Prozent. Das vergangene Jahr hat eine kleine Abnahme des Geschäftsumfangs gebracht, andererseits aber auch eine Abnahme der Betriebskosten und der Zinsenzahlungen, da ein Teil der Aktien zurückgezogen wurde. Die Gesamtzahl der einzelnen Verkäufe, 388,520, war größer als im Jahre 1910, als sie nur 338,272 betrug. Es blieben Aufträge im Werte von $15,200,000 unausgeführt, gegen $15,500,000 im Jahre zuvor. Der Ueberschuß betrug am 31. Dezember $29,000,000, nachdem vom Jahresgewinn $4,756,461 hinzugefügt worden waren.

Starker Andrang.

Der Countyschatzmeister hat alle Hände voll zu tun.

Im Amtszimmer des Countyschatzmeisters sprachen gestern Tausende von Personen, Männer, Frauen und Kinder vor, um fällige Steuern auf liegende oder bewegliche Habe zu zahlen, oder sich Rechnungen zu erbitten. Vor sämtlichen Schaltern herrschte ein schier lebensgefährliches Gedränge, und die Angestellten hatten alle Hände voll zu tun, die Leute, die ihr Geld los werden wollten, abzufertigen.

Der immerhin ungewöhnliche Andrang ist wohl darauf zurückzuführen, daß der 1. Mai vor der Türe steht. Nach dem 1. Mai muß bekanntlich ein Strafzuschlag von 1 Prozent auf den fälligen Betrag entrichtet werden.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3633 N. Hamilton Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; H. H. Hallsmann, $4500.
1244 Peterson Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Charles Edmann, $6000.
5136—38 Kimbark Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; C. Firebaugh, $30,000.
1939—41 W. 69. Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; George Horath, $5000.
3900—36 S. Michigan Blvd., 3-stöck. Backstein-Geschäftshaus; Robert M. Fair, $250,000.
4920 Wabash Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; G. Fauble, $3000.
5301 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Roy McDonald, $4000.
2300 N. 43. Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; William Zuetell, $2000.
5135 S. Winchester Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Frank Majerski, $2000.
4526 Justine Str., 2-stöck. Frame-Laden- und Flatgebäude, Helen Hodzeleski, $7000.
5218 S. Lincoln Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Martin Kre.oir, $2000.
11033 S. Michigan Ave., 1-stöck. Backstein-Bäckerei; Anton Rutnik, $1000.
6839 S. Winchester Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; William Sheridan, $1700.
2017 W. 70. Place, 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. C. Pelzener, $3000.
3542 S. Lincoln Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Ernest Ballman, $1800.
5627 S. Hoyne Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Claud C. Anderson, $1700.
3455 N. 47. Court, 1-stöck. Frame-Residenz; Peter Jessen, $1900.
4831—33 Christiana Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; W. Vortman, $3200.
3455 N. 43. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Elizabeth Guenther, $2500.
3710 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; M. Miller, $12,000.
1910—12 Yeaton Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; J. Subing, $6600.
301—05 Pine Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; James M. Levec, $24,000.
4825 W. Huron Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; Peter Wagner, $5000.
5313—15 Ellis Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; John J. Martin, $8500.
2118—20 Estes Ave., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus; F. Johnson, $3500.
229—231 Ost Illinois Str., 1-stöck. Backstein Lagerhaus; Chicago Canal u. Dock Company, $3000.
4707—9—11 Ellis Ave., 1-stöck. Backstein Garage, L. L. Coafer, $4000.
3527 West 58. Place, 1-stöck. Tile Wohnhaus, F. M. Eberhardt, $2,200.
2541 North Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. Burman, $4,500.
3800—10 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, Niels Buck, $15,000.
4524 Grand Blvd., 3-stöck. Backstein Apartments, J. P. Friend, $25,000.
2838 bis 2842 W. 21. Str., 1-stöck. Backstein Garage, Henry Kocurek, $4,500.
7946 Harvard Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Rowley Brothers, $5000.
1646 W. 44. Str., 2-stöck. Backstein Flats, Roay Popias, $5,400.
7942 Harvard Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Rowley Brothers, $5000.
4832 S. Robey Str., 1-stöck. Holz Cottage, Andrew Rofac, $1,200.
345 bis 359 E. 61. Str., 3-stöck. Backstein Läden und Apartment, W. H. Godair, $60,000.
7639 S. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Sunnesan & Samuelson, $4,500.
9354 S. Robey Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, H. White, $6,200.
9136 S. Robey Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, C. R. Terry, $6000.
3016 S. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flats, T. Vosejpka, $3000.
2346 W. 69. Str., 1-stöck. Backstein Laden und Flats, J. Floersch, $2,200.
620—22—24 S. Western Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, G. H. Schneider, $8,500.
3728—36—25 Independence Blvd., 3-stöck. Backstein Flats, Hr. Stattman, $25,000.
6932 S. Winchester Ave., 2-stöck. Holz Flats, Irvine E. Sproul, $3000.
4233—35—39 Kamerling Ave., 2-stöck. Backstein Flats; R. Rebnertson, $14,000.
914 Pine Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus; August Olson, $1,500.
5637—41—43—47—49—51 S. Robey Str.; 1-stöck. Holz Wohnhaus; James E. McCracken, $2,200.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Peter Lawrence Conlin, 4322 South Fairfield Ave. — Verbindlichkeiten $3104.60, Bestände $250.

Edward W. Murray, 6317 Ingleside Ave. — Verbindlichkeiten $427.25, Bestände $1028.

Marktbericht.

Chicago, den 23. April 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.14½—$1.15½; Nr. 3, rot, $1.10—$1.13; Nr. 2, hart, $1.14½—$1.16; Nr. 3, hart, $1.10—$1.13½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18—$1.25; Nr. 2, $1.14—$1.18; Nr. 3, $1.07—$1.13.

Mais, Nr. 3, 79—79½c; Nr. 3, weiß, 80—82c; Nr. 3, gelb, 79—80½c; Nr. 4, 77—78c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 58¾—59c; Nr. 3, weiß, 57½—58c; Nr. 4, weiß, 57—57¾c; Standard, 58—58½c.

Roggen, Nr. 2, 96—96½c; Nr. 3, 94—94½c; Nr. 4, 80—88c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 50—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.65; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.75—$4.80; besondere Marken, $6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.00—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; Bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Futter, $12.00—$13.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.10; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Weihers", per 100 Pfund, $5.25—$6.85; „Native Ewes", $4.50—$6.00; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lamb", $7.25—$8.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	$ 0.31
Nr. 1. das Pfund	0.29
Nr. 2, das Pfund	0.28
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.16½—0.17
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17 —0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.17½—0.18½
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfd	0.17
„Young America", das Pfd.	0.17
„Daisies", das Pfund	0.17½
Brick, das Pfund	0.17
Schweizer, neu, das Pfund	0.20 —0.21
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Hähne, das Pfund	0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07½—0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08½—0.10½
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.00
Orangen, die Kiste	2.75 —3.25
Grapefruit, die Kiste	4.50 —7.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.75 —1.50
Spargeln, die Kiste	2.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.85 —1.35
Kraut, das Faß	4.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.50
Sellerie, die Kiste	2.00 —4.00
Kopfsalat, das Faß	3.00 —4.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½—0.25
Brunnenkresse, die Kiste	5.00
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.40
Rote Rüben, die Kiste	2.00 —4.00
Mohrrüben, die Kiste	2.50 —4.00
Spinat, das Faß	1.50 —1.75
Tomaten, die Kiste	2.00 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —4.00
Rhabarber, die Kiste	0.50 —0.75
Zwiebeln, 70 Pfund	2.25 —3.00
Rüben, der Kübel	1.25
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.75 —1.00
Grüne Erbsen, die Kiste	2.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50 —2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.63 —2.65
Rote Nierenbohnen	2.50 —2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.20 —1.28
do., Florida, neue, Kiepe	1.75 —2.50

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bartenfeld, M., 86 J., Jüdisches Altenheim.
Enswenger, John, 28 J., 354 24. Str.
Geweke, William, 62 J., 2133 Farragut Str.
Goldstein, Joseph, 63 J., 6302 Halsted Str.
Hansen, Clara, 43 J., 4029 Eberly Ave.
Hecht, Josephine, 67 J., 5613 Loomis Str.
Heß, Joseph, 50 J., 5656 Normal Ave.
Horn, Adam, 34 J., 3752 West 22. Str.
Kocher, Elizabeth, 24 J., 242 Tell Court.
Martin, Albert, 40 J., 14 S. Desplaines Str.
Peters, Elizabeth, 20 J., 1237 Oakdale Ave.
Reylaff, Julius, 21 J., 4311 Monticello Ave.
Ringele, August, 72 J., 2646 Ogden Ave.
Roth, Anna, 59 J., 8533 May Str.
Steinberg, Taube, 46 J., 1251 N. Irving Ave.
Stutzreim, Johanne, 24 J., Riverdale, Ill.
Weise, Carl, 19 J., Ottawa, Ill.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Emil Radecky, Katie Jourdan, 21, 18.
Ernest Barrows, Pearl Walker, 25, 20.
James Williams, Ella Lowe, 36, 22.
Grove Cooper, Violet Shoolbraid, 30, 31.
Harry Smith, Elsie Mycke, 22, 22.
R. Wiecek, Paulina Lotocka, 25, 24.
Harry Stein, Alice Epstein, 22, 20.
Georg Bristol, Jessie Porter, 33, 34.
Isaac Van Weelden, Martha Thompson, 26, 22.
St. Goszynski, Bertha Wielgasz, 28, 20.
Vincent Lewendowski, Rose Sheleski, 21, 21.
L. Kulik, Zofia Gilwa, 42, 28.
Charles Zander, Lydia Sahs, 27, 22.
Josef Kuziel, Kunigunda Mrozek, 31, 22.
James Hurritt, Jennie Byers, 5.. 54.
Patrick Fabitt, Margaret Hastings, 29, 27.
John C. Struzina, Margaret Krupa, 29, 24.
Jan Olejay, Zofia Plins, 23, 19.
Michael Tilut, Jadwiga Debasz, 23, 21.
Philip Poteracki, Sophia Biedron, 21, 18.
Henry Waddick, Katie Klaß, 48, 38.
Bert Poblogar, Louise Hoffman, 24, 21.
Edward Rogers, Anna Page, 40, 46.
Anton Tinas, Kate Katy, 28, 30.
W. T. Lonergan, Mabel Corwin, 26, 27.
John J. Jung jr., Mamie Ryan, 29, 25.
John E. Walsh, Mary C. Griffin, 23, 23.
Olie DeVries, Hattie Kemp, 22, 20.
Rob. B. Cahill, Margaret Lafferty, 37, 35.
Don Sing, Jessie Pierson, 32, 27.
Arthur H. Lawrenz, Louise Alt, 26, 19.
Leo J. Chapman, Margaret Poe, 25, 28.
John E. Sharp, Etta Hostins, 40, 19.
Edward Fröhlich, Marie Mohrle, 24, 20.
Henry L. Grand, Anna Broze, 46, 44.
Stephen W. Kronc, Edna Loeffler, 24, 21.
Earl C. Morgan, Minnie Love, 24, 27.
W. Wojnicki, Juliana Tworek, 24, 20.
David H. Richardson, Leona Martz, 25, 22.
Stanislawa Falat, Katarina Moskwa, 22, 20.
Matthew J. Albert, Eva Hamel, 26, 20.
Allen Vosburgh, Josephine Dvorak, 27, 18.
William S. Hart, Mary Donahue, 21, 20.
George H. Molony, Frances J. Hydee, 27, 20.
Josef Weleski, Wiktorya Kulma, 31, 28.
W. Wisniewski, Bronisl. Sokolowski, 24, 19.
Patrick J. Grace, Nellie Bradley, 23, 21.
Jan Grajny, Maryanna Sermo, 27, 23.
Leonard T. Kenyon, Philamina Seivs, 28, 18.
Charles H. Cox, Charlotte Smaie, 25, 22.
John F. Kramer, Florence McDonald, 23, 20.
Lawrence Hanlon, Lillian Nader, 25, 21.
Dave Cohen, Anna Samuel, 25, 23.
Franciszek Borys, Katarzyna Niewic, 21, 20.
Constantino Guido, Rose Marchetto, 21, 18.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

5. Ave., 100 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 122; Henning Bood u. And. an Frank Blake, $5000.
Green Str., zwischen 62. und 63. Str., Westfront, 25 bei 100.8; Jno. W. Horter an Dan H. Munser, $6500.
Honore Str., 216 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfront, 25 bei 124; Peter J. Mathy an Wm. Wade, $4300.
73. Str., 49 F. östl. von Ada, Nordfront, 25 bei 124; Jno. LaFleur an Chas. Caswell und Daniel M. Healy, $3000.
Wentworth Ave., 150 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 50 bei 122; Mary A. Everhart an Louis Glueck, $6500.
Aberdeen Str., 224, Ostfront, 24 bei 125; John A. Rogers an Carl Minniti, $3000.
Adams Str., 234 F. östl. von Throop Str., Südfront, 32 bei 120; Robert Glendinning an John W. Maskell, $7400.
Austin Ave., 75 F. östl. von Elizabeth Str., Südfront, 25 bei 99; Francisco Ardenti an Giovanno Rulpo, $2800.
Congreß Str., 150 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 124; John Cramer an Henry Eves, $4000.
Flournoy Str., 243 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 25 bei 95; Alexander Blumenthal an Max Joseph, $4500.
Gladys Ave., 130 F. westl. von Springfield, Nordfront, 30 bei 124; Albert A. Groffarth an Ernest Fietz, $8700.
Harrison Str., 215 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 25 bei 124; Lena Eastman an Ignac Kopp, $1200.
1822 Huron Str., Südfront, 25 bei 123; Anton Kafprzak an Stefan K. Bollar, $7450.
Huron Str., 72 F. östl. von Temple, Südfront, 24 bei 92; Stanislaw Banas an Mikolai Szerzlu, $5525.
Lytle Str., 391 F. nördl. von 12., Ostfront, 25 bei 125; Sarah Janowitz an Giuachin Marchese, $3000.
Madison Str., Südostecke Austin Ave., Nordfr., 372 bei 176; Jacob J. Walser an Gust Koelanas, $18,000.
Madison Str., zwischen S. 48. und 50. Ave., Nordfront, 25 bei 130; Mary E. Cunningham an William J. Hoppe, $1250.
Miller Str., 96 F. nördl. von Gurley, Ostfront, 24 bei 102; Thomas DeFrance an Andrew Bottigliere, $6500.
Monroe Str., 51 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 121; Mary A. Sullivan an Rose Powers, $7545.
Ohio Str., 124 F. östl. von Noble, Südfront, 24 bei 126; Adrzy Bitowskute an Jacob Ryhandt, $5000.
Paulina Str., 120 F. nördl. von Austin Ave., Ostfront, 25 bei 120; Anna E. Anderson an Edward H. Miesing, $3350.
Polk Str., 303 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 30 bei 124; Carl L. Peterson an William A. Koch, $6500.
Taylor Str., 188 F. westl. von Halsted, Südfr., 25 bei 102; Margaret E. Laughlin an Rocco Lobravico, $6700.
21. Place, 200 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 125; Wilhelmina Bernsee an Otto Bernsee, $2000.
Van Buren Str., 465 F. westl. von S. 48. Ave., Nordfront, 32½ bei 124; Margaret H. McRoy an Margaret Foley, $6500.
Washburne Ave., 134 F. östl. von Ashland, Südfront, 24 bei 124; Stefan Lorcher an Benjamin Cohen und Jacob Harris, $1800.
Washburne Ave., 128 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 31 bei 125; Martin Baza an Otto Suwalski, $1800.
Wilcox Ave., 322 F. westl. von Hamlin, Nordfr., 28 bei 121; Agnes W. McMillan an Annie J. Barker, $8600.
S. 45. Ave., 30 F. nördl. von Park, Westfront, 25 bei 125; Jane G. McGuire an Jane McGuire, $1500.
Grand Ave., 96 F. östl. von Elizabeth Str., Südfront, 24 bei 106; John Johnson an Bernard J. Csonike, $2800.
Henry Str., 200 F. westl. von Prairie Ave., Nordfront, 33½ bei 119; Harry T. Moyer an John F. Anderson, $1000.
Howard Ave., 266 F. nördl. von Washington Blvd., Ostfront, 50 bei 150; Gustav A. May jr. an Edward Stephen und Victoria Kociecki, $11,000.
Kinzie Str., 176 F. westl. von N. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 100; Lorenz Hammerbacher an Gustav Seidel, $2000.
Leavitt Str., 49 F. südl. von Cornelia, Westfront, 53½ bei 104; Max J. Frankel an Wolf Levy und Samuel Bernstein, $2500.
Noble Str., 141 F. südl. von Ohio, Ostfront, 24 bei 175; Jacob Zoladz an Paul Kowalczyk, $8250.
North Ave., 72 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 80; Maria Ramelow an Rosa Slatkin, $2200.
Bosworth Ave., 49 F. südl. von North Shore Ave., Ostfront, 40 bei 124; Russell Tyson, Trustee, an Jerry J. Humphrey, $1854.
Addison Str., 164 F. östl. von Evanston Ave., Südfront, 36 bei 133; Max Landgath an Wm. H. Remien, $4140.
Aldine Ave., 401 F. westl. von Evanston Ave., Südfront, 30 bei 125; Felix Babbage an Hattie S. Foster, $1641.
Byron Str., 225 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 25 bei 108; Carrie Falk an August Steinmetz, $2800.
Herndon Str., 136 F. südl. von Diversey Blvd., Westfront, 25 bei 124; Joseph Czerwinske an Jno. Gorski, $1700.
Ward Str., 95 F. südl. von Marianna, Ostfr., 24 bei 124; Gottlieb Weinke an Joseph Czerwionke, $2650.
Winnemac Ave., 156 F. westl. von Southport, Südfront, 32 bei 114; John A. Rippel an Irma H. Risser, $7000.
Springfield Ave., 288 F. südl. von Wabansia, Westfront, 24 bei 125; Sallie F. Reed an Mary J. Nichols, $3000.
Springfield Ave., Südostecke Byron Str., Westfront, 35 bei 125; Edward Weber an Edwin D. Packard, $4500.
Warwick Ave., 153 F. östl. von N. 50., Südfr., 37½ bei 124; William Mashearke an Augusta Schulze, $2500.
Dayton Str., 200 F. nördl. von Willow, Westfront, 25 bei 125; Sophie Lehmann an Frederick Ehrenberg, $3650.
Goethe Str., 422 F. westl. von Wells, Nordfr., 24¾ bei 110; John O'Brien an Charles Kahfer, $3500.
State Str., 186 F. südl. von 33., Westfront, 22 Fuß zur Eisenbahn; Chester H. King an George S. Foster, $6500.
32. Place, 330 F. östl. von Morgan Str., Südfront, 25 bei 100; Andrzy Nowakowski an Antoni Czeszewicz, $5400.

Illinois Hebammen-Schule

Das 19. Semester beginnt am 2. Mai. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 South Halsted Str. 13ap,sadido—ap30

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze — Zähne ohne Platten — Untersucht und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago. 21dez,dosondi*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb.. $2 Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3 1eb4,sondife*

Bergson & Company — Glasses of Quality — **Jetzt $1**

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. di*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12. 2Jan,dibofr*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,dibosaX

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory

601-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860. modimifr

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366. 125disa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVoll's Pastilles Vigorator heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill. mifrsondi*

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, wird positiv garantirt Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise. Vera Vita Chemical Co., 614 North Clark Str., Chicago. 1eb3,samodido*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 012ebsaid*

Schenkt Schlitz aus der Braunen Flasche und seht reines Bier, perlend und klar wie von einer Krystall-Quelle.

Ein Bier, das gehörig abgelagert ist. Ein Bier, das keine Blähungen verursachen wird. Ein Bier das sich in derselben Verfassung befindet, in der es die Brauerei verlassen hat.

Die Braune Flasche erhält es so. Licht kann Schlitz in Braunen Flaschen nicht schaden.

Schlitz in Braunen Flaschen kostet nicht mehr als Bier in hellen Flaschen.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Lokalbericht.

Wichtiges Beweisstück.

Ein Check, den P. F. McCarthy für Thomas White erhalten hat.

Fast die ganze heutige Morgenverhandlung im Prozeß gegen den Bankier und Grundeigentumshändler P. F. McCarthy, 3857 S. State Str., verlief unter Argumenten über die Frage, ob ein Check über $1504.27 als Beweisstück zulässig sei. Der Check stellt die Zahlung einer Hypothek von Robert C. Woods, 3727 Forrest Ave., an P. F. McCarthy für Thomas White, 824 W. 28. Str., den Ankläger, dar. McCarthys Anwalt sträubte sich nach Kräften gegen die Zulassung des Papiers, aber Richter McGoorty entschied zugunsten der Anklage. White hatte gestern als Zeuge erklärt, er habe McCarthy Hypothekenschuldscheine von Woods übergeben. McCarthy habe den Betrag einkassirt und das Geld für sich behalten.

Nachdem heute der Richter die erwähnte Entscheidung abgegeben hatte, bezeugte Woods, daß er das Geld am 15. Mai vorigen Jahres McCarthy gegeben habe. Frau Woods bestätigte das.

Außer der vorliegenden schweben noch zwei andere ähnliche Anklagen gegen McCarthy. Dieser wird sich vermutlich damit verteidigen, daß das Geld seiner Bank gezahlt worden sei und er es nicht, wie die Anklage besagt, zu persönlichem Gebrauch verwendet habe.

Während der langen Argumentirung ließ der Angeklagte sich zu einer Bedrohung von Hilfsstaatsanwalt Lowes hinreißen. Verteidiger H. P. Young hatte seinen Klienten als unschuldig verfolgtes Opfer hingestellt, worauf Herr Lowes rief:

„Hier ist von Schikanen keine Rede. Dieser McCarthy läuft mit dem Gelde anderer Leute in der Tasche herum!"

Da sprang McCarthy auf, schüttelte die Faust gegen Lowes und rief:

„Sie getrauen sich nicht, das draußen zu sagen."

„Hier wie draußen und überall erwiderte Lowes, worauf McCarthy Miene machte, sich auf ihn zu stürzen, er wurde aber von Detektives zurückgehalten.

Verteidiger Young versuchte vergeben,s die Aussagen Whites als widersprechend hinzustellen. Frank Gardner, Beamter der Chicago Title & Trust Co., der Masseverwalterin von McCarthys Geschäft, bezeugte, er habe bei der Uebernahme $800 und Checks im Gesamtbetrage von $2000 vorgefunden.

In der Hosenrolle.

Jugendliche Ausreißerin auf dem Wege nach Kansas abgefaßt.

Ein blutjunges Bürschchen wurde gestern Abend auf dem Northwestern-Bahnhofe von Polizisten aufgegriffen und zur S. Clark Str.-Bezirkswache geführt, wo der Kleine, nachdem er sich seine Tabakspfeife angesteckt, paffend von seiner Fahrt erzählte. Das edle Kraut schien ihm aber übel zu bekommen, er wurde knieschwach und gestand endlich schluchzend, daß „er" gar kein Junge, sondern die 15jährige Tochter Sarah des wohlhabenden Farmers Wilson in St. Joseph, Mo., sei. Nachdem man Sarah der Obhut der Matrone übergeben hatte, erzählte sie, wie sie des Daheimbleibens müde gewesen sei und sich in Männerkleidern auf den Weg zu ihrer verheirateten Schwester, Frau Allen Gerbsey in Stockton, Kansas, gemacht habe. Von Geld, das ihr Vater ihr gegeben, habe sie sich einen Rock und Hosen gekauft, sich am Sonntag im Stall umgekleidet und sich zunächst nach Chicago begeben, nachdem ihre elfjährige Schwester Lillie ihr die Haare kurzgeschnitten. Hier hätte sie einen Fahrschein nach Stockton gekauft und sich von einem Barbier das Haar nochmals stutzen lassen. Sarah möchte nicht gern nach Hause zurückkehren.

Einerseits, andererseits.

Der Prozeß der Goodrich Transit Co. gegen die Stadt.

Am 30. Juli 1909 erlitt der Goodrichdampfer „City of Racine" schwere Beschädigungen, indem er in dichtem Nebel gegen die städtische Saugstation gegenüber der Chicago Ave. anrannte. Die Eigentümer des Schiffes machten geltend, daß die Stadtverwaltung für Nebelsignale auf der Station hätte sorgen müssen und für den angerichteten Schaden aufkommen müsse, weil sie das unterlassen. Vom Bundesdistriktsgericht wurde dieser Standpunkt als berechtigt erkannt. Die Stadt wurde verurteilt, der Dampfergesellschaft $7750.47 Entschädigung zu zahlen. Der Bundesappellhof hat den zu leistenden Schadenersatz heute auf die Hälfte ermäßigt, und zwar mit der Begründung, daß wegen des Nebels der Kapitän des Schiffes dessen Fahrgeschwindigkeit hätte herabmindern müssen.

Tod durch eigene Hand.

Carrie Donlich wurde heute Morgen in einem mit Gas gefüllten Zimmer ihrer Wohnung im Apartmentgebäude Nr. 2246 S. Wabash Ave. tot aufgefunden. Die Polizei, welche ihre Leiche dem Bestattungsgeschäft Nr. 124 Ost 22. Straße übergab, glaubt, daß sie das Gas absichtlich in selbstmörderischer Absicht hat ausströmen lassen. Sie war 33 Jahre alt.

Ueberfahren.

An Wells Straße und North Ave. wurde heute Morgen Michael Kappf, Nr. 1206 W. Van Buren Str., von einem Kraftwagen überfahren. Innerlich und äußerlich verletzt wurde der Verunglückte dem Alexianerhospital übergeben. Der Besitzer und Lenker des Kraftwagens, Louis Werno aus Maywood, wurde nicht verhaftet. Er sagt, Kappf sei, um eine Elektrische zu erreichen, ihm blindlings über den Weg gelaufen.

Angeblich ein Dieb.

William Donaldson, Clerk einer Juwelenfirma an Wabash Ave., wurde heute im Geschäft unter der Anklage verhaftet, seine Arbeitgeber um Uhren im Werte von über $6000 bestohlen zu haben. Er soll der Polizei die Diebstähle eingestanden und gesagt haben, er hätte das Geld dazu verwendet, seiner jungen Frau, einer früheren Choristin, ein üppiges Leben zu verschaffen.

Glimpflich davongekommen.

Der zweieinhalb Jahre alte Wm. Riendon wurde gestern Abend vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1315 Sedgwick Str., von einer Elektrischen erfaßt und eine Strecke von zehn Fuß zur Seite geschleudert. Im Passavanthospital, wo er Aufnahme fand, konnte festgestellt werden, daß er mit unerheblichen Quetschungen davongekommen ist.

Tröpfelt spärlich.

Mayor Harrison gab heute bekannt, daß der Hilfsfonds für in Not geratene Hinterbliebene der Opfer der „Titanic"-Katastrophe um $289.75 bereichert wurde und damit auf $811.20 gestiegen ist.

— Am Telephon. — Professor: Sind Sie noch dort?! Sind Sie noch dort?! Na, wenn Sie nicht mehr dort sind, dann sagen Sie's doch!

Kollision mit Eis in Ostsee.

Berlin, 23. April. Eine Depesche von Flensburg meldet, daß der Dampfer „Occident" in der Ostsee, auf der Höhe von Riga, mit einer gewaltigen Eisscholle zusammenprallte und schwer beschädigt wurde.

Bei der Kollision wurde der ganze Bug des Dampfers zertrümmert und dieser begann rasch zu sinken. Es gelang dem Kapitän jedoch, das Fahrzeug auf den Strand zu führen. Die Passagiere und die Mannschaft konnten gerettet werden.

Neues Grubenunglück.

Berlin, 23. April. In der Zeche „Kaiser Wilhelm" bei Oberhausen im Rheinland ereignete sich ein schwer Unfall. In einem der Stollen lösten sich, wahrscheinlich infolge der Erschütterung durch Sprengschüsse, plötzlich große Gesteinmassen, um niederzustürzen.

Neun Bergleute wurden durch das graben. Drei der Unglücklichen fanden auf der Stelle den Tod, und die sechs Anderen sind so schwer verletzt, daß sie wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Virginian, von St. John, N. S., und Halifax.
New York: Croonland von Antwerpen; Rochambeau, von Havre.
St. Michae.., Azoren: Germania von New York.
Cadiz: Antonio Lopez von New York.
Liverpool: Megantic von Portland, Me.
Havre: Corinthian von St. John, N. B.
Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Chicago nach Havre.
Am Lizard vorbei: Mongolian, von Liverpool nach Philadelphia; Colonian, von Liverpool nach Boston.
New York: Barbarossa nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Rotterdam nach Rotterdam.
Fiume: Ivernia nach New York.
Palermo, Alice, von Triest nach New York.
Horta, Azoren: Roma nach New York.
Am Lizard vorbei: Königin Luise, von Bremen nach New York; Uranium, von Rotterdam nach New York; La Touraine, von Havre nach New York; Finland, von Antwerpen nach New York; Coronia, von Liverpool nach New York.

Beim Grafen Bismarck in Versailles.

In den ersten Dezembertagen war es, da ließ sich Graf S. vom Auswärtigen Amt, des Kanzlers Vertrauensmann, beim Generalkommandanten von Versailles melden und sagte: „Graf Bismarck hat mich ermächtigt, Ihnen, Herr General, das Folgende zu unterbreiten: Ein Herr Richard Russel, Engländer, hat sich brieflich an den Kanzler mit der Bitte gewandt, ihn morgen früh 10 Uhr empfangen zu wollen in einer hochwichtigen, das Schicksal der Völker entscheidenden Angelegenheit. Der Mann ist heute angekommen und wohnt Rue de la Reine. Der Kanzler kennt den Herrn von London her, er spielt eine gewisse, nicht zu unterschätzende politischeRolle. Seinem Berufe nach ist er Reeder, Besitzer einer großen namhaften Schiffswerft, Erbauer des weltbekannten Transatlantic-Fahrers und aufsehenerregenden Riesenschiffes „Great Eastern". Herr Russel, natürlich M. P., ist ein Idealist, ein feuriger Philanthrop. Politische Rücksichten erheischen es indeß, daß der Kanzler selbst ihn nicht geradezu abweist. Der Kanzler will ihn keinesfalls empfangen, wünscht vielmehr, daß, ohne direkt tangirt zu sein, Herr Russel baldmöglichst in unauffälliger Weise wieder abgeschoben werde. Der Kanzler bittet Sie, Herr General, das Weitere in die Hand zu nehmen."

„Das ist höchst einfach," erwiderte General v. B.-R., „der Mann, ein Ausländer, hält sich, gegen die Vorschrift, unangemeldet in der feindlich besetzten Stadt auf, ich werde ihn schlankweg ausweisen und über die französische Grenze bringen lassen. Lieber Treskow, suchen Sie den Mann auf, nehmen Sie sich meinen Armeegendarm mit und besorgen Sie die Sache."

Gesagt, getan: Es war kurz vor 10 Uhr Abends. Ich ließ mich bei dem Engländer anmelden. Eine Hünengestalt — halb Beefsteak, halb Porter könnte man sagen —, breitschultrig, breitspurig, das Gesicht wie eine Sonnenblume, an Leibesumfang ein Luftballon, trat mit wuchtigem, hallendem Schritt mir entgegen. Ich sprach und verstand zu jener Zeit nur einige dürftige Brocken Englisch. Herr Russel wiederum beherrschte das Französische nur unvollkommen; Deutsch war ihm völlig fremd. Meine Absicht war, den ganz gemütlichen, aber pomphaft sich gebenden dicken Herrn zunächst nach Möglichkeit gründlich auszuforschen.

Von seiner Bedeutung durchdrungen, teilte der Schiffsreeder — er war gerade im Auskleiden begriffen und bewegte sich in Hemdsärmeln—mir mit, er sei der und der, ein großer Mann, Dinge, die mir bereits vollauf bekannt waren. Darauf fuhr er fort: „Ich bin ein Freund Deutschlands, ich liebe Frankreich. Der Krieg ist ein großes, großes Unglück, eine schwere, blutige Geißel für beide Länder. Da habe ich mich aufgemacht und habe Frankreich nach verschiedenen Richtungen hin durchstreift. Dank meiner Stellung vermochte ich ungehindert die einzelnen französischen Armeen aufzusuchen, von ihrem Zustand, ihrerGefechtskraft mich zu überzeugen, der Gesamteindruck war recht ungünstig. Die deutschen Heere, ihre Stellungen habe ich nicht minder aufmerksam in Augenschein genommen. Dergestalt habe ich ein klares Bild der Lage, der beiderseitigen Aussichten gewonnen. Das Ergebniß ist die felsenfeste Ueberzeugung, daß der Kampf für das aufopferungsvolle, heldenmütige Frankreich ganz vergeblich, völlig hoffnungslos ist. Mit den Mitgliedern des Gouvernements de la Defense Nationale stehe ich von Alters her auf vertrauensvollem, ja sogar intimem Fuße, so mit dem Chef der Regierung, Herrn Thiers, nicht minder mit Jules Favre, dem gegenwärtigen Minister des Aeußern. Graf Bismarck ist mir ebenfalls seit Langem bekannt und freundlich gesinnt. Morgen früh wird der Kanzler mich empfangen, ich werde ihm meinen Plan unterbreiten, ihn dafür zu gewinnen suchen, er wird entzückt sein. Sodann gehe ich nach Paris, rede mit meinen Freunden im Gouvernement, überzeuge sie von der Nutzlosigkeit weiteren Widerstandes, ferneren Blutvergießens. Ich weiß, die Herren vertrauen mir, schätzen mein Urteil, das eines unbefangenen, vorurteilslosen Mannes, der Friede bahnt sich an, ein Friede auf einer der Billigkeit entsprechenden, beide Teile befriedigenden Grundlage, gelangt zum Abschluß. Das wäre Seligkeit für mich."

Nach dieser mühsam auf Französisch zusammengestoppelten Tirade sah Herr Russel mich triumphirend an. Was sagst du nun? Bist du nicht ganz paff? Ich, der Weltfriedensstifter! — Die Absicht, der Enthusiasmus war edel, verdiente höchste Anerkennung, die Sache selbst war aussichtslos.

Meine Aufgabe war es, in die schäumende Begeisterung den Tropfen kalten Wassers fallen zu lassen: „Verehrter Herr Russel, mit der hohen Politik habe ich nichts zu schaffen, der Generalkommandant der feindlich besetzten Stadt hat mich beauftragt, Ihnen mitzuteilen, daß Sie ohne Erlaubniß die deutschen Truppenlinien passirt haben, daß Sie als Ausländer sich unangemeldet in Versailles aufhalten. Damit verstoßen Sie gegen die strengen Vorschriften. Der General hat befohlen, daß Sie morgen die Stadt zu verlassen haben. Der Wagen, der Sie nach Lagny, der nächsten Eisenbahnstation bringen wird, wartet morgen 6 Uhr vor der Haustür."

Tableau! — In höchster Erregung ruft Herr Russel: „Das ist nicht Ihr Ernst, das ist einfach unmöglich. Ich habe an den Grafen Bismarck geschrieben, mich angemeldet, er erwartet mich morgen früh 10 Uhr."

Darum eben — dachte ich im Stillen, — mußt du so Hals über Kopf auf den Schub gebracht werden. Und laut sagte ich: „Es tut mir leid, Herr Russel, aber die Entscheidung ist unabwendbar, ist endgiltig, ich führe nur den in bestimmter Form gegebenen Befehl aus und bedauere, auf Erörterungen mich nicht einlassen zu können. Das Haus dürfen Sie bis zur Abfahrt nicht mehr verlassen, ein Armeegendarm hält Wache vor der Zimmertür. Leben Sie wohl! Good night!"

So geschah es auch, Herr Russel verschwand aus dem Horizonte.

Am kommenden Morgen, schon früh, erschien Graf S. wieder auf der Kommandantur, erkundigte sich nach dem Verlauf und fügte hinzu, der Kanzler interessire sich für die Angelegenheit und möchte den, der die Verhandlungen mit Herrn Russel geführt, gern um 12 Uhr sprechen. Das war ich.

Ich frohlockte, jubelte. Mit dem Glockenschlag zwölf ließ ich mich, klopfenden Herzens, beim Kanzler anmelden. Er empfing mich sogleich.

Der Graf saß in seinem Arbeitszimmer an einem über und über mit Papieren und Akten besetzten, recht umfangreichen Tisch. Er rauchte aus einer langen, bis an den Boden reichenden Pfeife, hatte einen weiten, molligen, tief bis über die Knöchel herabgehenden Schlafrock an; ob auch Pantoffel, das vermochte ich nicht zu entdecken. An der Tür blieb ich stehen, meldete mich in straff militärischer Haltung. Ich stand ganz im Banne der Persönlichkeit dieses gewaltigen Mannes. Der Kanzler erhob sich aus einem Lehnstuhl, schmunzelte freundlich und lud mich ein, Platz zu nehmen. An dem Tische befand sich, abgesehen vom Sessel des Grafen, kein anderer Stuhl. Sonach blieb ich, in Ehrfurcht festgewurzelt, unverrückt stehen. Darauf streckte der Kanzler seinen kraftvollen Arm aus, ergriff einen benachbarten Stuhl, setzte ihn sich gegenüber nieder und winkte. Aus einer Zigarrentasche reichte er mir alsdann eine gigantische Havanna. Obwohl Nichtraucher, erfaßte ich unter einer Verbeugung den gefährlichen Glimmstengel, der Kanzler reichte mir Feuer, und nun dampfte ich tapfer los wie eine Lokomotive. Wir setzten uns, und sofort ohne Umschweife begann ich meinen Bericht.

Ich hatte mir die Sache sorgsam zurechtgelegt und war bemüht, meine Darstellung so drastisch und pikant wie nur möglich zu machen. Ich schilderte den big tall Englishman in Hemdsärmeln, sein stolzes, britisches Selbstgefühl, die Erhabenheit und Sicherheit seines Auftretens, die ihres Erfolges gewiß war, und dann wieder die groteske Enttäuschung, daß der schöne Traum der Völkerbeglückung so erbarmungslos in nichts zerrann, zerstob.

Es wurde mir die Genugtuung, daß der Kanzler wiederholt in vollen, lauten, sich schüttelnden Tönen hell auflachte. Das gab mir Mut, noch kühner auszuholen, noch farbenreicher, phantastischer auszumalen, was mir auch gelang und den Kanzler in eine sichtlich vergnügliche Stimmung versetzte. Nach einer Weile hatte ich geendet, die Fragen beantwortet und war in Ernst und Haltung wieder der stramme Soldat. Der Kanzler verabschiedete mich mit Dankesworten, reichte mir freundlich die Hand, und strahlend verschwand ich.

Wenn von Bismarck, dem Riesen des vergangenen Jahrhunderts, die Rede ist — was ja noch immer recht häufig der Fall, — so werfe ich in begreiflicher Eitelkeit gern die Bemerkung dazwischen: „Mir hat er mal einen Stuhl geholt, was gewiß einem Manne gegenüber nicht gar oft von seiner Seite geschehen ist." Allgemeines Erstaunen! „Wie das?" — „Das geschah so...."

— Rascher Wandel. — Eulalia (zu dem Herrn, der sie aus dem Wasser gezogen hat): „Sie sind ein Held! Bitte, nennen Sie mir Ihren werten Namen!" — „O, der tut nichts zur Sache." — „Feigling!"

Billige Reise nach und von Europa.
Kauft direkt in der Hauptoffice der Linie Eure Schiffskarten. Prachtvoll eingerichtete, moderne Dampfer. Sehr gute zweite und dritte Klasse. Donaldson Line, 209 Tacoma Building, Chicago. Phone Franklin 3044. 28ma,bidoson1j.

Ein Geld ersparender Verkauf von Baumwoll-Waaren!

10c Everett Classic Kleider-Gingham (20 Yds. an 1 Käufer), Yard.. 5¾c
12½c 36-zöll. schlichtfarbige Kleider-Percales, Fabrikrester, Yd. 5½c
12½c gestreifte und karrirte Baumwoll-Voiles, Fabrikrester, Yard 5c
7c Standard Shirting Prints, einf. u. Swiß Effekt, Fabrikrest., Yd. 3¾c
10c weißes karrirtes Nainsook, volle Stücke, Yard 5½c
10c helle und dunkle Kleider-Percales, 36 Zoll breit, Fabrikrester, Yd. 6c
25c schlichte und fancy Poplins u. Pongees, Fabrikrester, Yd. 12½c
10c 27 Zoll breites weißes India Linon, Fabrikrester, Yard 7½c
19c 27-zöll. weißes mercerized Madras Waisting, Fabrikrester, Yd. 9½c
19c hübsche weiße Swisses, Fabrikrester, Yard 9½c
10c feine bedruckte Lawns, Fabrikrester, per Yard 5½c
10c weiße karrirte, gestreifte und getupfte Lawns, Fabrikrester, Yd. 6c
7c bedruckte schwarze und weiße Shepherd Checks, volle Stücke, Yd. ... 3½c
25c garn-mercerized schlichtfarb. Pongee, Fabrikrester, Yard 7½c
10c 36-zöll. hell- und dunkelfarb. Kleider-Percales, per Yard 6¾c
19c getupfte und fancy weiße Swisses, Fabrikrester, Yard 7½c
19c schlichtfarb. garnmercer. Baumwoll Voiles, Fabrikrester, Yd. 7½c
39c 58- bis 64-zöll. gebl. mercer. Tafeldamast, Fabrikrester, per Yd. 19c
$1.25 weiße gehäkelte Bettdecken, gesäumt, Gr. 72x82, zu 69c
24c 2 Yd. breite ungebl. Pepperell Sheeting Rester, per Yard 14c
12½c gebleichte und ungebleichte türk. Handtücher, befranst u. ges. 7½c
12½c fancy gestreifte Ticking-Rester, per Yard 5¾c
8c 36-zöll. ungebleichte Muslin-Rester, per Yard 4½c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Mittwoch Draperienverkauf

3,500 Yards Fabrikrester von Gardinen Swiß, Ecru u. weiß, fancy karrirte, gestreifte und geblümte Muster, passend für Sash- oder Schlafzimmergardinen, Längen 2 bis 10 Yards, 36zöllig, Preis vom Bolt 15c, Resterpreis, per Yard 7½c

Auszziehbare Gardinenstangen, ¾ zöllig, Messing, strecken sich 54 Zoll, mit 2zöll. Silberenden, — regulärer Preis 18c — morgen zu 10c

Assortirte Partie weiße u. arab. Nottingham Spitzengardinen, 2½ und 3 Yds. lang, hübsche Muster, — 95c Werte — per Paar 69c

72×85 Couch Covers, oriental. Tapestry-Muster, Fransen rundum, große Auswahl von reichen Farben, passend für Sanitary Couches; wert bis zu $3.25, morgen zu 1.95

Kleider
$1.98 Gingham Waschkleider für Damen u. Mädchen, holländ. Hals u. kurze Aermel, $1.19

Damen-Hüte aus rauhem Strohgeflecht, mit Sammet-Einfassung, zu 68c

Schuhe
1.75 Pat. Colt Mädchen-Schuhe, schwarzes Tuch, schwarz. Sammt und Mat Calf Tops, Gr. b. 2, $1.00

Groceries
Feinster granulirter Zucker, 5 Pfund 28c
Wieboldts Best XXXX Patent oder böhmisches Roggenmehl, ⅛ Bbl. Sack ... 69c
Feiner Old Crop Santos Kaffee, Pfd. 23c
Germ. Amer. süße Schokolade, 2 Stücke 9c
Liberty assort. Jams, 3 Jars für 23c
Fein. Carol. gebr. Head Reis, Pfd. 4½c
Neue Petite Zwetschen, fein, fleischig, Pf. ... 6½c
Feinste Stückenstärke, kleine weiße Stücke, 3 Pfund für 10c
Fairbanks Santa Claus oder Lenox Seife, 10 Stücke für 28c
Solid packed Western Corn, 3 Büchsen 21c
Club House Pork and Beans, Nr. 2 B. 10c
Feinste imp. norweg. Sardinen, 3 B. 14c
Eier, strikt frisch, direkt von der Farm, per Dutzend 21c
Frische churned Country Rolls, Pfd. 17c
Home-made Brot, 5c Laib zu 3½c
Frisch geback. Ginger Snaps, Pfd. 5c
Calif. Portwein, Gallone 59c
Extra feiner Doppelkümmel, Flasche 42c
Rye Whiskey od. Cal. Grape Brandy, regul. 3.00, per Gallone 1.82

Rompers
Spiel-Rompers für Kinder, aus best. Chambray, viereckiger und runder Hals — reg. 75c Wert, 48c

Unterzeug
Feine gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, 35c-Werte, zu 19c

Knickers
500 Pr. Knickerbocker Knabenhosen, gut gem., alle Größ., reg. 75c Wert — das Paar zu 39c

Goldene Brillen
um in die Nähe und Weite zu sehen. 20 Jahre gar. gold. Gestell, vollst... $2.75
Dimox Linsen in Euer Gestell, Paar.... 90c
3 Doktoren--Hirsch, Crown, Mayer bei Wieboldts.

Spitzen
200 Stücke deutsche Torchon Spitzen u. Einsätze, wert bis zu 5c, Yd., 2c

Kurzwaaren
10 Packete Haarnadeln, gerade oder gekrümmt, zu 3c
Reine weiße Ocean Perlmutterknöpfe, Größen 14 bis 24, 10c Wert, — per Dutzend 5c
Iron Brightner od. Asbesto gefütt. Bügeleisenhalter, Stück 4c
Pin-on- Garters für Kinder, nur schwarz, alle Größ., 10c-Sorte, 6c

Eisenwaaren
Messer und Gabeln mit Ebenholz, Cocobolo oder weißen Griffen — per Paar 15c
Verzinnte Tee- oder Eßlöffel, per Stück 2c; Teelöffel, per Stück 1c
Pulverisirter Schafdünger zum Düngen von Rasen, 5-Pfund-Packet zu 25c

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
bid,*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
dikrson*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Bm.
feb3,samodido*

Finanzielles.

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)

Erbschaften einkassirt. Vorschußzahlungen darauf gewährt. Nachlaß-, Vormundschafts-, Testaments-Vollstreckungsangelegenheiten besorgt, sowie Rat erteilt in allenRechtssachen durch unsere Chicagoer Korrespondenten
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
disr'a*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
ot5bidosa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17dikrson*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:..........750 Milwaukee Ave.
ap11dosa

Leset die „Sonntagpost"